

DER LION



Deutsche
Ausgabe

Juli/August
2005

www.lions.de

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – We Serve



**88. Internationale
Convention
in Hongkong**

**Der neue Präsident
und was sonst
noch passierte**



EDITORIAL

Neues Gesicht hoch zwei

Liebe Lions,

das Werk ist vollbracht: „Meine“ erste Ausgabe liegt vor Ihnen. Darin stecken zwei aufregende Monate, viele wieder verworfene Ideen, aber auch einige Gedankenblitze des Redaktionsteams, die sich bis zuletzt gehalten haben.

Als eine dieser hartnäckigen Ideen wird es jetzt in jedem Heft ein umfangreicheres Titelthema geben – diesmal natürlich die 88. Internationale Convention, zu der im Juni 150 Lions und 50 Leos nach Hongkong reisten. Sie lesen den Bericht über Plenum, Parade und Empfänge ab Seite 28.

Zwar in neuem Gewand, aber nicht alles neu. Natürlich finden Sie weiterhin vertraute Themen wie Activities der Clubs, Neues vom Hilfswerk der Deutschen Lions und aus dem Multi-Distrikt auf den nächsten Seiten. Außerdem freue ich mich, mit Wulf Mämpel weiterhin einen erfahrenen Lions-Redakteur an meiner Seite zu haben.

Unsere Arbeit der letzten Wochen hat ein Magazin hervorgebracht, mit einem etwas anderen Gesicht als vorher, von dem ich aber dennoch hoffe, dass Sie sich darin wiederfinden. Denn DER Lion ist Ihr Mitgliedermagazin – von Lions für Lions.

Daher freue ich mich besonders über viele abwechslungsreiche Beiträge von Ihnen, die per E-Mail, Fax oder Post bei mir eintrudeln, aber ebenso auch über konstruktive Kritik.

Doch nun wünsche ich Ihnen zunächst, dass Sie genauso viel Spaß beim Lesen dieses Hefts haben, wie ich bei seiner Erstellung.

Herzlichst, Ihre

Anne Katrin Peters
Chefredakteurin DER Lion

www.blum-holzhaus.de

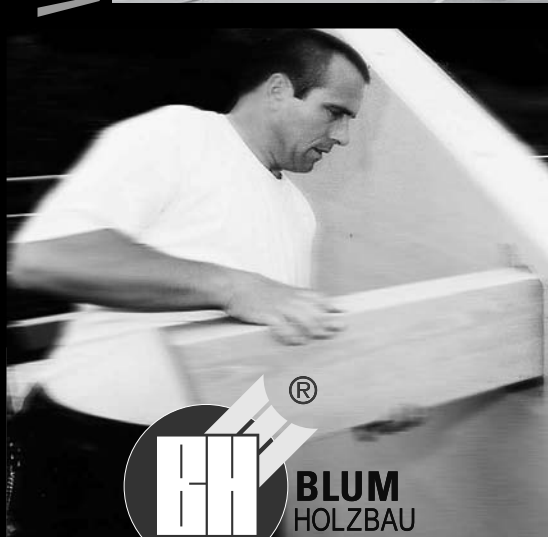
► Niedrigenergie-/Passivhaus



► Anbau/Aufstockung



► Objektbauten



Ch. Blum Holzbau GmbH · 56566 Neuwied-Gladbach
Fon 0 26 31 - 92 44 - 0 · Fax 0 26 31 - 92 44 - 19
info@blum-holzhaus.de · www.blum-holzhaus.de

Willkommen zum dialog

Die neue Zeitschrift – eine zweite Stimme der Lions, die sich auch an die Öffentlichkeit wendet. Jeder Club hat die „Nullnummer“ erhalten. Schauen Sie rein – und abonnieren Sie den **dialog**. Heft 1 soll im letzten Quartal 2005 erscheinen.



Der **dialog** ist es, der uns voranbringt. Man muss mit Menschen reden, wenn man etwas bewegen will. Und im Gespräch bleiben. Lions scheinen das manchmal zu vergessen. Sie scheuen die Öffentlichkeit, haben es generationsweise geradezu zum Kult erhoben, ihre guten Taten, ihre fantastischen Ideen, zu verschweigen.

Das wollen wir ändern.

Die Lions in Deutschland sollen eine zweite Stimme bekommen (neben DER Lion), die sich an die Öffentlichkeit und die Lions wendet.

Wir wollen zeigen, dass wir Lösungen für die Probleme unserer Gesellschaft haben. Wir wollen Themen anstoßen, an denen unsere Politiker vorbeigehen. Und wir wollen sie an jene Fragen erinnern, die sie nach fünf, sechs Monaten Diskussion plötzlich fallen lassen.

Wahlstrategisches Handeln darf nicht – wie bisher – so mit Menschen umgehen.

Aber wir wollen auch Wissenschaftler und Künstler bitten, sich an dem **dialog** mit der Zukunft zu beteiligen. Jeder Lion ist dazu aufgerufen, in das Zwiegespräch einzusteigen. Und wir werden auch interessante Beiträge von außen für diese Zeitschrift besorgen. Der **dialog** soll bunt, voller Informationen und Anregungen sein. Wir wollen Sie als Leser gewinnen. Ab Herbst.

Willkommen beim **dialog**.

Die Macher

Prof. Dr. Böhme



Fred Huck



Wulf Mämpel



A. U. Martens



So bekommen Sie den dialog

Sobald die Zeitschrift **dialog** als Abo herausgegeben wird (vier Ausgaben im Jahr), bestelle ich hiermit die Zeitschrift zum Preis von 6,50 Euro pro Exemplar (inkl. Mehrwertsteuer).

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefonnummer _____

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellung an: Verlag Schürmann + Klagges, Postfach 10 23 70, 44723 Bochum, **Stichwort: dialog** oder per E-Mail: sk@skala.de, oder Fax (02 34) 92 14-102



28

In Hongkong erwartete die Besucher der 88. Internationalen Convention ein besonderes Erlebnis: Tradition trifft Moderne. Und dazwischen 22 000 Lions.



32

Die Parade war auch in diesem Jahr eines der Highlights. In Deutschlandfarben und gut gelaunt, präsentierte sich die deutsche Delegation.



36

Zu einer kulinarischen Reise auf engstem Raum luden in Hongkong die Empfänger der verschiedenen Länder ein. Darunter natürlich auch Deutschland.

MD 111

Grußwort des Governorratsvorsitzenden	11
Kolumne des Internationalen Präsidenten	12
Biografie des neuen Internationalen Präsidenten Ashok Mehta	13
Mission 30 – Aufgabe Wachstum	14
Der neue Governerrat	16
Rostocker Leitlinien	19
Europa-Forum: Der Musikwettbewerb	20
Europa-Forum: Die Eckdaten	22
Mission Augenlicht – Die Woche des Sehens	25
Statusbericht Tsunami-Hilfe	26

Titelthema

Die 88. Internationale Convention	28
Die Parade	32
Die Empfänge	36
Die DGe-Reise	40
Das DGe-Seminar	41

International

Bilanz des Europa-Ausschusses	42
Freundschaft und Activity zwischen LC Zell am Harmersbach und St. Petersburg	44
Die Lage im Baltikum	46
Clubgründung mit norddeutschem Beistand: LC Klaipeda Smilte	47
Finnische Lions zu Besuch in Sachsen	48

Clubs

Startschuss für die Russlandhilfe des LC Hamburg-Hoheneichen	50
Frauenpower in Bayern: Der LC Landau a. d. Isar-Schloss Wildthurn	51
50 Jahre LC Duisburg – ein Grund zu feiern	52
Der LC Stuttgart-Altes Schloß packt an	54
LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff sammelt für die Flutopfer	56
LC Döbeln vor Ort in Sri Lanka	57
Gründung LC Wertheim	58

Leos

Sri Lanka: Die größte Activity der deutschen Leos	60
Benefiz-Ruderrennen mit Antrieb aus dem Teufelsmoor	62

RUBRIKEN

Editorial	3	Quintessenz	64
Hotline	6	Reporter	65
Pinboard	7	Fotoreporter	69
Impressum	9	Personalien	72
Termine	9	Impressum	75

Mentales Training für die Ehescheidung

Vom 6. bis 8. Oktober 2005 finden zum vierten Mal die beliebten und bekannten Fachtage für Juristen und Wirtschaftsfachleute des Lions Clubs Mosbach/Baden statt. Diesmal referiert Prof. Uwe Grobshäuser von der Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg über „Die steuerlichen Folgen der Ehescheidung“. Außerdem befasst sich Prof. Dr. Peter Schwerdtner von der Uni Bielefeld mit „Abwicklungsvereinbarungen bei Kündigung des Arbeitsverhältnisses“, und den Abschluss bildet „Mentales Training für berufliche und private Stressbewältigung“ mit Prof. Dr. Kathrin Hänel, Hochschule für Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg. Ein interessantes Beiprogramm und Begegnungen mit Lionsfreunden machen das Wochenende noch interessanter. Zudem fließt der Überschuss den Serviceprojekten der Mosbacher Lions, besonders den Schulprojekten in Namibia, zu. Details und Anmeldungen: Dr. Frank Zundel, Telefon (06261) 2318, Telefax (06261) 16218, E-Mail: dr.zundel@rae-dr-gramlich.de.



Gemeinsames Gedenken an Auschwitz

Krakau steht auch auf dem Besichtigungsprogramm im Rahmen der Gedenkveranstaltung.



Gemeinsam mit israelischen und polnischen Lionsfreunden geht die Reise im Anschluss an das Lions-Europa-Forum in Stuttgart weiter nach Polen. Es soll neben Besuchen in Krakau, Warschau und Lublin vom 6. bis 10. November ein besonderes Ereignis am 7. November 2005 in Auschwitz stattfinden. Geplant ist ein gemeinsamer christlich-jüdischer Gottesdienst zu Beginn des Tages, der dann in der Begegnung im ehemaligen deutschen Konzentrationslager Auschwitz seinen Höhepunkt findet. Anstelle einer sonst üblichen Kranzniederlegung wird der ökumenische Jugend- und Kinderchor aus Leipzig/Grünau die „Kinderoper von Theresienstadt – BRUNDIBAR“ von Hans Krása aufführen.

Außerdem ist angedacht, in Auschwitz als Gegensatz zu den bestehenden Karten der ehemaligen deutschen Konzentrationslager eine Karte der Hoffnung (hebräisch: die Hoffnung = Hatikva) zu

gestalten. Dies soll durch die Verteilung des Baum des Lebens, dem Ginkgo, an die teilnehmenden Nationen erfolgen. Jedes teilnehmende Lions-Land hat so die Möglichkeit, jeweils weitere Bäume an die eigenen Clubs mit Jumelagen weiterzureichen. Wenn diese Bäume an die ausländischen Partner übergeben werden, entsteht nach und nach ein Netz, ein Karte der Völkerverständigung unter dem zukunftsweisenden Aspekt „Hatikva“.

Weitere Angaben zu Programm, Unterkunft und Kosten gibt es ab Mitte September bei Distrikt-Governor Georg Kuroпка, Telefon/Fax: (03493) 88144 oder (0175) 2070323 oder per E-Mail unter georgkuroпка@gmx.de. Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor. Über zahlreiche Teilnehmer aus ganz Deutschland und Europa würde sich das Organisationsteam um Georg Kuroпка sehr freuen.

Montag, 7. November: Krakau

Gedenkveranstaltung Auschwitz

Dienstag, 8. November: Lublin

Seminar, Besuch des Konzentrationslagers Majdanek, Besichtigung der Stadt Lublin

Mittwoch, 9. November: Warschau

Besichtigung der Stadt Warschau inklusive Besuch des jüdischen Friedhofs und der Nozyk-Synagoge

Donnerstag, 10. November: Warschau

Besichtigung des Parks, zweier Paläste und der Sommerresidenz des letzten polnischen Königs sowie des Ghettos von Warschau

Saubere Hilfe für Jugendliche

Zusammen mit der Firma Henkel fördert der Lions Club Düsseldorf-Schloß Benrath das Internetprojekt „cre@te it“ des Benrather Jugendzentrums Haus Spilles. Die Spende bestand aus zehn Computern und Geldmitteln, mit denen die Medienkompetenz von Jugendlichen in der selbst verwalteten Einrichtung gefördert werden. Zu den geplanten Angeboten zählen z. B. ein Internetcafé, Video- und Bildbearbeitung, Hörspiele, Homepagegestaltung und klassische Anwenderprogramme wie Textverarbeitung. Das nötige Geld verdiente der örtliche Lions Club u. a. durch einen Kabarettabend.

PINBOARD

Lions Club	sucht Kontakt zu/looking to contact a Lions Club in	bevorzugte Sprache/preferred language
Dan Paz Israel (mx) + Clubs in D 128 Israel	Clubs in Europa für Multi-Jumelage/for multiple twinning event beim/at Europa-Forum 2005 in Stuttgart	
Genesis, Cluj-Napoca (Klausenburg), D 124 Rumänien (f)	sucht Patenclub/looking for sponsoring club in Germany	Deutsch/German & Englisch/English & Französisch/French
Jöhvi, D 120 Estland bei Kothla Järve (m)	MD 111 Germany	Deutsch/German & Englisch/English
Nairobi Lake Victoria, Kenia (411-A) (f)	Damen-/female Club in MD 111	Englisch/English
Pazardjik bei Plovdiv, D 130 Bulgarien (m)	MD 111 Germany (m oder/or mx)	Deutsch/German
Praha-Bohemia in Prag, D 122 Tschechien (mx), Charter Jan. 2005	MD 111-BS oder/or 111-BN, München oder/or Nürnberg	Deutsch/German & Englisch/English
Rapia, D 120 Estland bei Tallin (m)	MD 111 Germany	Deutsch/German & Englisch/English
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Germany	Deutsch/German & Englisch/English
Waterlooville in MD 105-D, England (mx)	D 111-WL or MD 111, Germany	Englisch/English
Lions Club im MD 111	sucht Kontakt zu/looking to contact a Lions Club in	bevorzugte Sprache/preferred language
Bad Herrenalb (111-SW) (mx)	in oder Nähe/in or near Temesvar in Rumänien	Deutsch/German & Englisch/English
Bad Nauheim-Hessischer Löwe (111-MN) (mx)	D 122 CZ	Deutsch/German & Englisch/English
Hamburg-Wandsbeck (111-N) (mx)	102-E Schweiz in Zürich	Deutsch/German & Englisch/English
Hockenheim (111-SW) (m)	D 119 Ungarn	Deutsch/German & Englisch/English
München-Nymphenburg (111-BS) (m)	D 122 CZ/SK, D 119 HU oder/or D 129 SL	dt., engl., ital., fr.
Quickborn (111-N) (mx)	Lettland	Deutsch/German & Englisch/English
Stockach (111-SW) (m)	Clubgründung/sponsoring new club in Uzhorod, Ukraine	
Winsen/Luhe (111-N) (mx)	MD 101 Schweden, Region Stockholm	
Wuppertal-Mitte (111-WR) (m)	Clubgründung/sponsoring of club in Pskow in Russland	

Legende/ legend: m = männlicher/male; f = weiblicher/female; mx = gemischter/mixed Lions Club FILENAME Kontaktbörse aktuell

HEINRICH DINKELACKER

HD

FEINSTE BUDAPESTER
HANDARBEIT
SEIT 1879

FEINSTE BUDAPESTER HANDARBEIT.
IN ERLESENER QUALITÄT AUS EINER DER ÄLTESTEN SCHUHMANUFAKTUREN.



HEINRICH DINKELACKER SCHUHE
GIBT ES NUR IN AUSGESUCHTEN FACHGESCHÄFTEN

HEINRICH DINKELACKER GMBH
TALSTRASSE 19 · 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN
TEL. 07142-9174-0 · WWW.HEINRICH-DINKELACKER.DE



Die StadtVilla

Das Haus des Jahres 2005 ist die StadtVilla von Haacke. Die begehrte Auszeichnung mit dem ‚Golden Cube‘ erhielt damit ein Haus, bei dem sich Innovationen unterschiedlicher Art zu einer Einheit verschmelzen. Die Verbindung von Ästhetik, Ökonomie und Ökologie sind hier in einer Form gelungen, die von der Jury als herausragend bewertet wurde.

HAACKE
HAUS

Musterhaus-Park und Werk Celle
29227 Celle/Westercelle · Am Ohlhorstberge 3 (An der B3)
freecall: (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

ÄMTER UND ORDEN



Bundesverdienstkreuz in Weiden

Als Anerkennung seines „seit Jahrzehnten gezeigten hohen Maß an bürgerlichem Engagement, das deutlich positive Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft hat“, erhielt Dr. Maximilian Pielmaier (rechts) das Bundesverdienstkreuz am Bande. Das Mitglied des Lions Clubs Weiden engagierte sich besonders für die Ausstattung von Geburtskliniken mit Gehör-Screening-Geräten. Mit diesen können in Bayern inzwischen flächendeckend Gehörschäden bei Babys frühzeitig erkannt werden. Seit 1996 leitet Dr. Pielmaier zudem das Lions-Hilfswerk Weiden, das besonders Alleinerziehenden zur Seite steht. Bereits im vorigen September erhielt Dr. Maximilian Pielmaier den Presidential Award von Lions.

Für unermüdlichen Einsatz geehrt

Dr. Paolo Picciolo, Mitglied des Lions Clubs Bielefeld-Ravensberg, wurde für seinen unermüdlichen Einsatz mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der Herforder Kreisdirektor Ralf Heenmeier hob in seiner Laudatio hervor, dass sich der gebürtige Sizilianer Picciolo um Staat und Gesellschaft in Deutschland besonders verdient gemacht habe.

Erster Leo Club ist Melvin Jones Fellows

Als weltweit erster und einziger Leo Club wurde der Leo Club Krefeld mit dem Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet. Dieser zeichnet die Erfindung des Leo-Lions-Adventskalenders durch Christoph Rochow und Peer Kesper aus, mit dem der Krefelder Club einen Meilenstein gesetzt habe.



Tag der offenen Tür in „unserem“ Friedensdorf

Im Friedensdorf Oberhausen gehen die Neubau- und Grundsanierungsmaßnahmen, kurz „Revitalisierung“ genannt, ihrem Ende entgegen. Ein Kinderdorf, das noch vor wenigen Jahren zu marode war, um den aus den Krisengebieten unserer Welt kommenden schwer verletzten Kindern auch weiterhin eine vorübergehende Bleibe bieten zu können. Dieses Kinderdorf steht nun in neuer Blüte. Die deutschen Lions können stolz sein, hatten sie doch anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens 2001 die volle Unterstützung dieses damals noch unsicheren Vorhabens beschlossen. In einer bisher beispiellosen Gesamt-Activity trugen sie mehr als 1.600.000 Euro zusammen und machten so das damals noch Unvorstellbare wahr. Am 10. September 2005 sind nun alle Lions in das Friedensdorf nach Oberhausen eingeladen, wo sich ab 10.00 Uhr im Rahmen eines Tages der offenen Tür das neue Dorf präsentiert. Für die Anreise: Auf der Autobahn A 3 bis zur Abfahrt Dinslaken-Süd. Ab dem anschließenden Kreisverkehr der Beschilderung folgen.

Operation Freundschaft

Die 62 Lions Clubs des amerikanischen Distrikts 25-B Indiana laden alle Lions von außerhalb der Vereinigten Staaten zu einem einzigartigen Austauschprogramm für Erwachsene ein. Unter dem Namen „Operation Freundschaft“ dürfen pro Jahr ein bis zwei Lions und deren Partner für einen Monat nach Indiana kommen. Auf dem Programm stehen dann Club-Besuche sowie Sightseeing und Freizeitaktivitäten. In dieser Zeit kommen die Lions des Distrikts 25-B für Fahrt- und Übernachtungskosten auf; An- und Abreise muss der Gast selbst organisieren. Für das kommende Jahr können Bewerbungen inklusive aktuellem Foto bis zum 15. November an Patricia Ehle, 14711 State Road 37 E, New Haven, Indiana, 46774, USA, gerichtet werden.

LIGA für Ältere lädt ein

Am Samstag, dem 17. September 2005, findet in der Geriatrischen Rehabilitationsklinik Würzburg (Kantstraße 45) ab 10 Uhr eine Vortragsveranstaltung der LIGA für Ältere e. V. statt. Als Ziel sollen einerseits Visionen für die künftige Ausrichtung der LIGA entstehen, andererseits sollen Lions Clubs und Distrikte konkrete Herangehensweisen für die Umsetzung von Projekten mit älteren Menschen bekommen. Ein zweiter Themenkomplex dreht sich um die Vernetzung der Generationen in der Lions-Organisation. An die Vorträge soll sich eine Besichtigung der Klinik anschließen, die die Möglichkeiten der geriatrischen Rehabilitation aufzeigt. Zu beidem sind Interessierte herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es bei Marietta Daum, Telefon (0 41 01) 5140 44, Fax (0 41 01) 5140 43 oder E-Mail info@liga-fuer-aeltere.de.

Für Vereinsmitglieder ist dieser Termin doppelt attraktiv, denn im Anschluss findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

TERMINE

August

K	26. 8.	1. Kabinettsitzung 111-ON, Berlin
K	27. 8.	1. Distrikt-Konferenz 111-ON, Berlin
D	27. 8.	1. Kabinettsitzung 111-NH

September

D	2./3. 9.	1. Distrikt-Konferenz 111-MN, Wetzlar
K	2./3. 9.	1. Kabinettsitzung und Distrikt-Konferenz 111-MS, Oberwesel
D	3. 9.	Club-Beauftragten-Info-Tag 111-NH
MD	10./11. 9.	HDL-Tagung
D	17. 9.	1. Distrikt-Konferenz 111-NH
K	23.-25. 9.	Kabinetts-Jumelage 111-BS mit 102 E Schweiz-Liechtenstein, Lindau
K	23. 9.	1. Kabinettsitzung 111-N, Leck
D	24. 9.	1. Distrikt-Konferenz 111-N, Leck
D	24. 9.	1. Distrikt-Konferenz 111-SM, Bad Buchau
K	24. 9.	1. Kabinettsitzung und Distrikt-Konferenz 111-WL, Siegen

Oktober

K	7. 10.	2. Kabinettsitzung 111-NH
----------	--------	---------------------------

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Neue Termine für den Kalender

Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an (0 89) 55 26 73 07. **Vielen Dank!**



Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:
Bleichstraße 3,
D-65183 Wiesbaden,
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,
Fax: (06 11) 9 91 54-20,
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de
Geschäftszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0
r.nolen@lions-clubs.de

Allgemeines Sekretariat

Patricia Holl (06 11) 9 91 54-45
p.holl@lions-clubs.de

LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40
a.narteni@lions-clubs.de

Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31
c.bsullak@lions-clubs.de

Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

M-Berichte, Mitgliederverwaltung,

Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33
m.schiessler@lions-clubs.de

Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 9 91 54-34
a.sommer@lions-clubs.de

Generalsekretär

Sören Junge
s.junge@lions-clubs.de



HDL

HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 9 91 54-80

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de

Homepage: www.Lions-Hilfswerk.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Nationale und Internationale Projekte:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80
C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de

Lions-Quest:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81
I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Eva Kramer (06 11) 9 91 54-95

E.Kramer@Lions-Hilfswerk.de

Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Di. – Fr. 9 – 12 Uhr

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-90

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Buchhaltung:

Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de

Geschäftsführer:

Volker Weyel
V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.clubs.de>



Vielen Menschen ist nach der Flut wenig geblieben.

Nach dem Tsunami: der LCIF-Wiederaufbau

Im April konnten 100 Familien in der indonesischen Provinz Aceh ein neues Heim beziehen, das aus Lions-Hand stammt. Diese 100 Holzhäuser sind wohl die ersten, die von einer Nichtregierungsorganisation in Indonesien nach der Katastrophe gebaut wurden. Und die Lions in Südostasien engagieren sich mit Unterstützung von LCIF weiter für den Wiederaufbau, nicht nur in Indonesien, sondern auch in Sri Lanka, Thailand und Indien. So planen die Lions in Sri Lanka beispielsweise den Bau von 3000 Häusern. Wie noch niemals zuvor haben Lions auf der ganzen Welt auf diese Naturkatastrophe reagiert: Mehr als 9000000 US-Dollar flossen in den LCIF, zusätzliche 2500000 US-Dollar stammen aus Reserven und 470000 US-Dollar dienten als Soforthilfe. Mit diesen rund 12000000 US-Dollar sollen Familienhäuser, Schulen und Waisenhäuser entstehen aber auch psychologische Betreuung und physische Rehabilitation für Kinder und Erwachsene geleistet werden.

LCIF unterstützt den Hausbau von Lions in Südostasien. Derzeit prüft die Stiftung Wiederaufbaupläne, die führende Lions für die vier betroffenen Länder vorgelegt haben. In vielen Fällen kommt die Hilfe Tsunami-Opfern in abgelegenen Regionen zugute, die von anderen Hilfsorganisationen nicht erreicht werden. Außerdem versorgen Lions weiterhin Fürsorge-Camps mit lebensnotwendigen Hilfsgütern wie Reis und Milchpulver. Als weitere Hilfe brachte Past International Direktor Bill Iannaccone im Februar über 60000 Brillen und zwei Lesensometer zum Brillenglasrecycling nach Sri Lanka.

Twinning-Event in Stuttgart

Eine Initiative des Distrikts 128 Israel

Im Rahmen des Europa-Forums in Stuttgart wird am Freitag, den 4. November, ein „Multiple Twinning and Twinned Clubs Reunion Event“ stattfinden. Zwischen 14.00 und 15.30 Uhr treffen sich in den Räumen 22 bis 24 in der Stuttgarter Liederhalle an internationalen Kontakten interessierte Lions und Leo Clubs. Beim neuartigen Multiple Twinning Event schließen alle teilnehmenden Clubs Jumelagen miteinander und bauen ihre Kontakte danach weiter aus. Beim Twinned Clubs Reunion sollen bereits jumelierte Clubs zumindest einmal im Jahr die Gelegenheit haben, sich zu treffen.

An der Veranstaltung kann jeder Club teilnehmen, der mindestens einen registrierten Vertreter beim Europa-Forum angemeldet hat. Es genügt eine E-Mail an den Jumelage-Beauftragten des Distrikts 128 Israel, Touvia (Teddy) Goldstein, unter teddyg1@netvision.net.il bis zum 30. September 2005 mit der Angabe von Club-Name und Club-Nummer, Name und E-Mail-Adresse des Club-Präsidenten sowie des teilnehmenden Vertreters des Clubs und den Hinweis, ob der Club von LCI ein Tuchabzeichen oder ein Jumelage-Zertifikat wünscht.

Verzweifelte Mütter

*800 000 Kinder sind unterernährt,
150 000 Kindern droht der Hungertod –
die Lage spitzt sich dramatisch zu:
Extreme Trockenheit und Heuschrecken-
plage, zumindest in den nächsten drei
Monaten wird es keine Ernte mehr
geben, ein Drittel der Bevölkerung ist
betroffen. Hilfslieferungen sind jetzt
die letzte Hoffnung, um das schreckliche
Sterben in Westafrika zu stoppen.*

*Dazu erbitten wir Spenden auf das Konto
HDL*

Volksbank Main-Taunus

BLZ 500 922 00

Kto-Nr. 30 33 33 30

Neues Gesicht – vertrautes Motto

In Hongkong übernahm Dr. Kamal Eslam von seinem Vorgänger Hermann Müller das Amt des Governorratsvorsitzenden

Seit Jahrtausenden beschäftigen sich Denker und Philosophen aus aller Welt und allen Epochen mit der Frage nach „dem Sinn des Lebens“. Mit dem internationalen Motto „We Serve“ – wir dienen und wollen füreinander da sein, haben die Lions weltweit eine passende Antwort gefunden, die mit vielen Ethiken übereinstimmt. Nicht umsonst übersetzen manche Lions die fünf Buchstaben unserer Organisation als Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos. Wir dienen, weil wir die Würde des Menschen respektieren, unabhängig von seiner ethnischen Zugehörigkeit, politischen Einstellung oder Weltanschauung. Inspiriert von der Internationalen Convention in Hongkong mit neuen Impulsen beginnt das hoffnungsvolle Lions-Jahr 2005/2006. Ich wünsche allen Lions der Welt, insbesondere den Amtsträgern, ein erfolgreiches Jahr mit vielen Visionen und Tatkraft.


Als Antwort auf das zunehmende Elend und die Armut in der Welt, bedingt durch Kriege, Naturkatastrophen und Krankheiten wie Aids, muss die Lions-Organisation durch neue Mitglieder wachsen. Als großes Potenzial sind die Aufnahme weiblicher Mitglieder und geeigneter Menschen mit Integrationshintergrund anzusehen. Der Internationale Präsident Ashok Mehta hat deshalb die Initiative „Plus One“ angeregt. Außerdem wurde die Kampagne SightFirst II in Hongkong vorgestellt, die der tatkräftigen Unterstützung aller Lions bedarf.

Der Governerrat 2005/2006 hat sein Programm formuliert. Diese definieren als eines der Hauptbeschäftigungsfelder die Gründung der Stiftung der Deutschen Lions. Dabei werden wir frühzeitig über die Vorteile informieren und die Anregungen der Mitglieder bei Erarbeitung des Konzepts berücksichtigen. Weitere Schwerpunkte bilden die Unterstützung unseres Kandidaten für das Amt des 2. Internationalen Vize-Präsidenten für das Jahr 2007 und Hamburg als Austragungsort für die Internationale Convention 2010 (2011 oder 2012). Das Europa-Forum in Stuttgart wird für die deutschen Lions inhaltlich und programmatisch ein neues Verantwortungsbewusstsein mit sich bringen. Alle deutschen Lions sind als Gastgeber gefordert, durch ihre Präsenz dem Forum eine besondere Note zu geben. Wir wollen uns mit Toleranz, Integration und Völkerverständigung als Hauptziel von Lions in einer globalisierten Welt auseinander setzen und für interkulturelle Kompetenz werben.

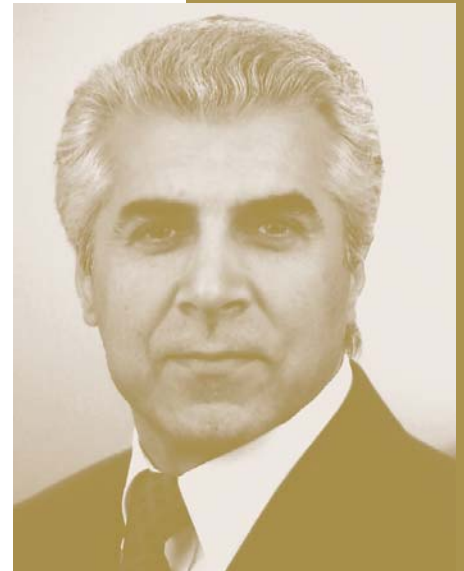
Die schockierenden Bilder der brutalen Terroranschläge in London haben uns alle schwer getroffen. Unsere Solidarität und tiefes Mitgefühl gelten den Betroffenen, ihren Familien und den englischen Freunden. Die Anschläge sollen von islamistischen Terrorgruppen verübt worden sein, die Religion instrumentalisieren, um eigene politische Ziele zu erreichen. Ihre Handlungen haben jedoch nichts mit irgendeiner Religionslehre gemeinsam und sind scharf zu verurteilen. Gerade in dieser Zeit der großen Verzweiflung darf es nicht zu einer pauschalen Verurteilung der über 20 000 000 Muslime in Europa und über eine Milliarde Muslime weltweit kommen. Islamismus darf nicht mit dem Islam gleichgesetzt werden. Premierminister Tony Blair wies darauf hin, dass die übergroße Mehrheit der Muslime anständige und gesetztreue Menschen seien, die den Terrorismus ebenso verabscheuen. Statt zum Kampf der Kulturen muss es zum Dialog der Kulturen kommen.

Mit aller Kraft und Intensität soll der Integrationsprozess der Migranten vorangetrieben werden, damit sie aus der Isolation herauskommen. Nur durch ein gemeinsames Handeln der Politik, der Gesellschaft und der Migranten kann ein friedliches Miteinander gestaltet werden. Während alle berechtigterweise nach mehr Sicherheit rufen, ist es unsere zivile Verpflichtung, uns ernster als bisher mit den Themen Toleranz, Integration und Völkerverständigung auf verschiedenen Ebenen auseinanderzusetzen. Ein Universalrezept mit Verhaltensregeln gibt es nicht, um die komplexe Gesellschaftssituation besser zu meistern. Aber dort wo Menschen mit unterschiedlichen Denkmustern, Wertvorstellungen und Umgangsformen zusammenleben, ist dringend „interkulturelle Kompetenz“ gefragt.

Herzlichst, Ihr



*Dr. Kamal Eslam
Governorratsvorsitzender 2005/2006*



*Dr. Kamal Eslam
Governorratsvorsitzender
2005/2006*

GRUSSWORT

Plus One – unser diesjähriges Wachstumsziel



Ashok Mehta
Internationaler Präsident
2005/2006

Eine Säule des Programms von Ashok Mehta lautet „Passion to Grow – Leidenschaft zu wachsen“. Eine der großen Herausforderungen für Lions weltweit

Seit einigen Jahren stagnieren wir Lions bei einer Mitgliederzahl von etwa 1400000. Nach einem Höchststand im Jahr 1996 sieht es nun sogar so aus, als würden wir an Boden verlieren. Wir sind uns dessen bewusst, und nun heißt es, den Bereichen Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und Clubneugründung besonderes Augenmerk zu verleihen. Wir alle wissen, dass Wachstum auch wachsenden Service für die Gemeinschaft bedeutet. Also müssen wir wachsen.

Ich wurde richtig zitiert als ich sagte: „Der Service von Lions wird von dem tiefen Wunsch angetrieben, das Beste zu geben, um das Leben anderer zu verbessern. Das Streben nach dem Besten zeichnet uns Lions als die weltweit größte Service-Organisation aus.“ Nach einem Meeting im Internationalen Headquarter sagte ich voraus: „Das Amtsjahr 2005/2006 wird das Jahr des weltweiten Mitgliederzuwachses. Es wird das Jahr, in dem wir unsere Ziele erreichen, indem wir unsere Erfahrungen und Expertise dazu nutzen, es zu einem Jahr der Qualität, der Mitgliederbindung, der Vergrößerung und einem Jahr der Frauen- und der Jugendmitgliedschaften machen.“

Wachstum an erster Stelle

Passend zu meinen Träumen und zu den Bedürfnissen unserer Organisation habe ich Ihnen meinen Slogan vorgestellt: „Passion to Excel – Leidenschaft sich selbst zu übertreffen“. Dieser Slogan besteht aus fünf Komponenten. An erster Stelle steht jedoch die Passion to Grow, die Leidenschaft für Wachstum. Im Laufe der Jahre haben wir uns wiederholt auf das Thema Mitgliedergewinnung fokussiert. Wir brauchen also eine zusätzliche Dimension

in diesem Jahr, und so habe ich mich gefreut, ein Mission-30-Team zu ernennen, das Distrikt-Governor, Vize-Distrikt-Governor und MERL-Teams unterstützt und ihnen dabei hilft, ihr Hauptaugenmerk auf das Wachstum von Lions Clubs International zu legen.

Mitgliederbindung im Fokus

Unser Plus-One-Wachstumsprogramm fordert jeden Club und jeden Distrikt auf, ein Nettowachstum von einem Mitglied bzw. einem Club zu erreichen. Auch ein kleines Wachstum um die Zahl eins kann zu großen Ergebnissen führen. Wenn jeder Club um nur ein Mitglied und jeder Distrikt um nur einen Club wächst, so haben wir 60000 zusätzliche Lionsfreunde, die mit uns der Menschheit dienen! Mitgliederwachstum erfordert Verbesserung der Mitgliedergewinnung, der Clubneugründung und der Mitgliederbindung. Alle Wachstumsaktivitäten sind entscheidend, egal ob wir neue Lions dazu einladen unseren Erfolg zu teilen oder ob wir neue Clubs gründen, seien es traditionelle, Campus oder New Century Clubs. Auch die Mitgliederbindung nimmt eine Schlüsselrolle ein, denn es wurde schon des Öfteren gesagt, dass es mehr Ex-Lions gibt als aktive Mitglieder. Jeder einzelne Club ist aufgefordert, effektive Strategien zu entwickeln, um seine Mitglieder zu halten. Mit den gehaltenen, den neuen und den wiedergeworbenen Mitgliedern können wir einen positiven Nettozuwachs erreichen.

Es gibt Frauen und Männer in allen Städten und Gemeinden, die sich freuen, eine Einladung zur Mitgliedschaft der weltgrößten Service-Organisation zu erhalten. Suchen Sie nach diesen Frauen und Männern, und geben Sie ihnen die Chance, sich an ehrenamtlicher Tätigkeit zu freuen.



von Ashok Mehta
Internationaler Präsident 2005/2006
von Lions Clubs International

Der Neue: Ashok Mehta

Seit der International Convention in Hongkong steht Ashok Mehta an der Spitze von Lions Clubs International. Er kann bereits auf eine lange Lions-Historie zurückblicken



Während der 88. Internationalen Convention in Hongkong bekam Ashok Mehta den Hammer als Zeichen des Präsidenten.

Auf der 88. International Convention von Lions Clubs International wurde Ashok Mehta aus dem indischen Mumbai zum Präsidenten der Vereinigung für das Jahr 2005/2006 gewählt. Sein Präsidenten-Motto lautet: „Passion to Excel – Leidenschaft sich selbst zu übertreffen“.

Geschäftsmann und erfahrener Lion

Ashok Mehta, der Vorsitzender und Geschäftsführer eines Unternehmens in Indien ist, steht aktiv im Zusammenhang mit über einem Dutzend bedeutender medizinischer, bildender, fürsorglicher, sozialer und kultureller Institutionen. Er gehört seit 1963 zu den Lions-Mitgliedern und hat in dieser Zeit über 30 Augen-Camps in ganz Indien und Afrika organisiert. Nach großen Katastrophen,

wie Erdbeben und verheerenden Wirbelstürmen in Indien, mobilisierte er internationale Unterstützung. Seine Friedensmission nach Pakistan, die von den Lions aus den beiden Nationen gefördert wurde, trug zu dem Geist bei, Brücken zwischen den Menschen dieser beiden Länder zu bauen.

In den Jahren 1990 bis 1995 gehörte Ashok Mehta dem internationalen Campaign Sight-First-Komitee an und half dabei, 150 Millionen US-Dollar für das Projekt zu sammeln. Er hielt außerdem zahlreiche Vorträge über die Bewahrung des Sehvermögens und andere Themen bei internationalen Lions-Foren und -Kongressen. Aufgrund seiner herausragenden Führungseigenschaften und seines Engagements erhielt Mehta bereits zahlreiche Auszeichnungen wie den begehrten Presidents Award, eine Medaille für das Sponsern von 250 neuen Mitgliedern und 19 Auszeichnungen für die Gründung neuer Clubs. Außerdem erklärte ihn der Jaycee von Mumbai 1986 zum „Mann des Jahres“. Die Regie-

rung von Maharashtra berief ihn in den Vorstand der Universität Mumbai, wo er diversen Komitees für Erkenntnis und Prävention angehörte. Des Weiteren ernannte sie ihn 2001 für ein Jahr zum Polizeipräsidenten von Mumbai. Ashok Mehta trägt zudem einen Ehrendokortitel in Geisteswissenschaften der University of the World im US-Bundesstaat Missouri.

Internationale Erfahrung

Vor seinem Schritt an die Spitze von Lions Clubs International hat Ashok Mehta an zahlreichen internationalen Veranstaltungen, darunter 24 Internationale Conventions, teilgenommen. Er war Mitglied der Fakultät bei zehn Distrikt-Governor-Elect-Schulungen und Chairperson des Distrikt-Governor-Orientierungsprogramms während des 75. internationalen Kongresses in Hongkong.

Und auch die Familie zieht mit: Nicht nur Ashok Mehta selbst, sondern auch seine Frau Kokila sowie deren Tochter Sheetal, sind progressive Melvin Jones Fellows. **L**



Ashok Mehta und seine Frau Kokila sind progressive Melvin Jones Fellows.

Kleine Schritte – großes Ergebnis

Das Mission-30-Team facht die „Leidenschaft zum Wachstum“ an, um eine neue weltweite Initiative zu starten

Das internationale Lions Headquarter begrüßte 30 verdiente und motivierte Lions, die vom 7. bis 9. April 2005 aus allen Erdteilen nach Oak Brook kamen, um an einem speziell einberufenen Meeting unter der Leitung des Internationalen Präsidenten (IP) Ashok Mehta teilzunehmen. Diese eigens ausgewählten Lions sollen im Mission-30-Team des Präsidenten mitwirken, um im Amtsjahr 2005/2006 Distrikte auf der ganzen Welt bei der Gewinnung von Mitgliedern zu unterstützen. Während der Konferenz präsentierte Ashok Mehta einen Überblick seines Programms und forderte das Mission-30-Team auf, die „Passion to Grow“, die Leidenschaft

zum Wachstum, anzufachen, um mit Hilfe von Plus One das Ziel Mitgliederwachstum von Lions Clubs International zu erreichen.

Ziel: 60 000 neue Mitglieder

Plus One hört sich einfach an: ein Nettowachstum von einem Mitglied pro Club zu Amtsjahresende sowie von einem Club pro Distrikt. Dahinter steckt eine Vision, denn wenn jeder Club um nur ein Mitglied und jeder Distrikt um nur einen Club wächst, ergibt das 60 000 zusätzliche Lionsfreunde. Um dieses Ziel zu erreichen hat IP Mehta das Mission-30-Team einberufen, das Lions über Awards und Hilfsmittel, mit denen Mitglieder-

gewinnung unterstützt werden kann, informieren. Das Team berät auch die globalen MERL-Teams, um langfristiges Wachstum, gesunde Clubs und die Neugründung von Clubs zu fördern. Zu den Aufgaben zählen darüber hinaus die Entwicklung von Strategien und Plänen für diejenigen Distrikte, die ihrem Übergangstatus entwachsen wollen, sowie die Unterstützung von Lions, die neue geografische Gebiete mit gezielten Marketingstrategien angehen möchten. Auch die Fraueninitiative steht an vorderster Stelle. IP Mehta hat das Ziel, 50 000 neue weibliche Mitglieder mit Hilfe von Plus One zu gewinnen. „Ich freue mich, dass jedes Jahr mehr



Das Mission-30-Team im Lions Headquarter während des erstmalig einberufenen Meetings, zu dem IP Ashok Mehta eingeladen hatte.

Frauen wichtige Führungsrollen in unserer Bewegung übernehmen“, erklärt Mehta. In Anerkennung der Leistungen und Qualifikationen der Leo-Bewegung regt er bis Ende des Amtsjahres 2005/2006 die Aufnahme von 5000 ehemaligen Leos in Lions Clubs an. Dabei stehen zum Übergang verschiedene Club-Formen zur Auswahl: New Century Lions Clubs, Campus Lions Clubs und die traditionellen Lions Clubs. Weitere Informationen dazu gibt es auf www.lionsclubs.org.

Auszeichnungen als Anreiz

Als Anreiz zum Wachsen locken verschiedene Auszeichnungen, so genannte „Passion to Grow“ Awards. Lions, die die gesteckten Wachstumsziele erreichen, werden mit Club Diamond Awards, District Star Awards oder Plus One District Awards geehrt: Club-Präsidenten, die im Amtsjahr 2005/2006 eine positive Nettomitgliederbilanz vorweisen können, erhalten einen Pin mit ein bis fünf Diamanten für zwei bis zehn neue Mitglieder.

Der District Star Award erlaubt es den Distrikt-Governoren, Mitgliederstrategien auszuwählen, die den Rahmenbedingungen ihres Distriktes entsprechen. Der Award fördert Team-Arbeit und führt zu langfristigem Wachstum. Distrikt-Governoren können District Star Awards gewinnen, indem sie Punkte für messbares Wachstum sammeln. So bringt z. B. die Gründung der ersten beiden Clubs in einem Distrikt jeweils drei Punkte, jeder weitere vier. Besteht der neue Club zu mindestens 50 Prozent aus Frauen, locken weitere zwei Bonuspunkte ebenso wie bei der Reaktivierung eines inaktiven Clubs. Ein Nettomitgliederzuwachs beschert am Amtsjahresende zehn Punkte. Mit 30 Punkten besonders reich bewertet werden Distrikte, die einen Nettozuwachs von einem Club aufweisen können und in denen zwei Drittel der Clubs mindestens ein neues Mitglied aufgenommen haben. In diesen so genannten Plus-One-Distrikten erhält der Governor Plus-One-Reversnadeln für alle Zonen- und Region-Chairpersons. Die detaillierten Award-Kriterien und Qualifikationen finden sich im Formular „District Star Award Application“ auf der internationalen Lions-Webseite.

Je nach Anzahl der bis zum 30. Juni 2006 gesammelten Punkte erhalten Distrikt-Governoren oder andere Lions, die zum Erfolg bei der

Mitgliedergewinnung im Distrikt beigetragen haben, eine besondere Auszeichnung von einem Star District mit zehn bis 19 Punkten bis zum Fünf-Star-District mit über 50 Punkten. Detaillierte Informationen dazu stehen in Form der Broschüre „Passion to Grow – Goals and Recognition“ auf der internationalen Webseite zum Download bereit.

Mission-30-Leiter und Koordinatoren

Das Mission-30-Team wird von IP Mehta geleitet; Past International Director Sid L. Scruggs III. aus North Carolina/USA und Past International Director P. S. Ranganathan aus Indien fungieren als Co-Leiter. Während der

letzten Monate hat jeder Mission-30-Leiter die Distrikt-Governoren kontaktiert, um einen erfolgreichen Start des „Passion to Grow“-Programms vorzubereiten. Jeder Distrikt-Governor sollte einen Mission-30-District-Koordinator benennen, der als Bindeglied zwischen dem Distrikt-Governor, dem MERL-Team und dem Mission-30-Team im Distrikt fungiert. Darüber hinaus sollen die Governoratsvorsitzenden Mission-30-Gesamt-District-Koordinatoren ernennen, die die Plus-One-Initiative fördern. „Diese Herausforderung kann nur erreicht werden, wenn überall auf der Welt alle Clubs und alle Distrikte an einem Strang ziehen“, visioniert Mehta. **L**

Verwaltungsgebiet

USA & angegliederte Staaten
Sid L. Scruggs III., PID

Kanada

Südamerika, Zentralamerika
Mexiko, Karibikinseln

Europa

Orient und Südostasien

Indien, Südasien, Afrika und
Mittlerer Osten

Australien, Neuseeland,
Papua-Neuguinea, Indonesien
& Südsüdinseln des Pazifik

Mission 30 Leader

Dr. John R. (Jack) Ferguson, PDG
Philip Y. Tom, PID
Ross L. Thorfinnson, Jr., PID
Dr. Henry L. Smith, PID
Dr. Edward V. Cordes, PID
Fred Wuensche, PDG
Dr. Carl E. Burson, Jr., PDG

Bruce Murray, PID

Rodolfo Alfredo Marinelli, PID

Dr. Jean Béhar, PIP
Erkki J. J. Lane, PID
Dr. Manfred Westhoff, PID
Howard Lee, PID
Ernst A. Musil, PID

Teiji Sugita, PDG
Yoshio Taku, PCC
Ryuichi Goto, PCC
Blacker Sia, PID
Dr. Datuk Naga, PCC
Y. T. Chung, PCC

P. S. Ranganathan, PID
Navnit Patel, PDG
Sangeeta Jatia, PDG
K. P. A. Haroon, PDG
H. O. B. Lawal, PDG
Dr. S. P. Amin, PID
Asoka de Z. Gunasekera, PID

Anthony V. Roney, PCC
Djoko S. Soerose, PDG

Startklar für 05/06

Seit dem 1. Juli ist der neue Governorrat in Amt und Würden.
Hier stellen sich die 16 Distrikt-Vertreter vor



**Michael Emmert,
Distrikt-Governor
111-BS, Lions Club
Friedrichshafen/
Bodensee**

Ich bin Lion, weil es schon genügend Menschen mit Vogel-Strauß-Mentalität

gibt, die den Kopf in Sand stecken.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, offen und präsent zu sein für alle, die mich in diesem Jahr brauchen.

Als größte Herausforderung sehe ich, das Heer der Individualisten zu motivieren.



**Frieder Lenger,
Distrikt-Governor 111-NB,
Lions Club
Papenburg**

Ich bin Lion, weil ich in einem Freundeskreis die ethischen Grundsätze und die

Ziele von LCI „er“-leben darf.

Meine Ziele für dieses Jahr sind darauf gerichtet, anderen Menschen nach meinen Kräften ihre Not zu lindern.

Als größte Herausforderung sehe ich neben meinen beruflichen Belangen die Obliegenheiten eines Governors im Distrikt 111-NB wahrzunehmen, dabei die Clubs in ihren Diensten im Sinne des „We Serve“ zu fördern.



**Klaus-Joachim Grünekle, Distrikt-Governor 111-WL,
Lions Club Siegen-Rubens**

Ich bin Lion, weil ich fasziniert bin, so viel durch Hilfe bewirken zu können in einem Freundeskreis.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, in der gebotenen Kürze der Zeit die anstehenden Aufgaben im Distrikt möglichst gut zu erfüllen und dem Nachfolger keine Erblasten zu hinterlassen.

Als größte Herausforderung sehe ich es an, viele Lionsfreunde für unsere kurz- und langfristigen Ziele zu motivieren.



**Dietlind
Schneider,
Distrikt-Governor
111-MN, Lions
Club Frankfurt-
Alte Oper**

Ich bin Lion, weil ich in einer Gruppe von Menschen, in der ich

mich wohl fühle, soziale Arbeit und soziale Verantwortung auf höchstem Niveau übernehmen möchte. Lions Clubs International bietet diese Möglichkeiten weltweit in herausragender Weise.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, die Stärkung der Motivation der Clubs durch verstärktes Engagement entsprechend geschulter Führungskräfte, Verjüngung der Clubs und neue Clubgründungen und mehr Damen-Clubs. Ebenso zählen dazu die Verbesserung der Kommunikation und stärkere Medienpräsenz sowie die Brücke von „Jung zu Alt“, Stichwort Leos zu Lions. Mit mehr Jumelagen hoffe ich, Lions weltweit noch stärker zu verbinden. Jeder Lion soll stolz darauf sein, Lion zu sein.

Als größte Herausforderung sehe ich, meine Ziele zu erreichen und den Ansprüchen, die ich an mich selbst stelle, gerecht zu werden. Ich will einen größtmöglichen Beitrag dafür leisten, dass Lions International mit noch mehr Clubs und mehr Mitgliedern stärker verankert ist in der Gesellschaft, und im Vertrauen zueinander weiter vorankommt. Ferner möchte ich meinen Beitrag zur Gründung der Stiftung der deutschen Lions leisten.



Gruppenbild mit Dame: Die Governor am Tag ihres Amtsantritts in Hongkong.



**Albrecht-Joachim
Heise, Distrikt-Governor 111-NH,
Lions Club
Salzgitter**

Ich bin Lion, weil die Ziele von Lions meiner Lebensauffassung entsprechen.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, den Lionsfreunden in den Clubs meines Distrikts die Bedeutung und Unverzichtbarkeit der ethischen Grundsätze von Lions – neben der Bereitschaft des Helfens – in Erinnerung zu rufen.

Als größte Herausforderung sehe ich, das vorgenannte Ziel zu erreichen.



**Prof. Dr. Jörg-
Michael Kimmig,
Distrikt-Governor 111-SM, Lions
Club Stuttgart**

Ich bin Lion, weil die Lionsgrundsätze meiner Lebensauffassung entsprechen.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, Hand in Hand gemeinsam in die Zukunft.

Als größte Herausforderung sehe ich die Gleichgültigkeit der Menschen.



**Manfred Rübél,
Distrikt-Governor 111-SW,
Lions Club Karlsruhe-
Fächer**

Ich bin Lion, weil mich die Grundsätze und Ziele von Lions sehr beeindruckten, und ich mich aktiv mitgestaltend einbringen will.

Meine Ziele für dieses Jahr liegen in der Kontinuität der Distriktarbeit bei Fortführung erfolgreicher Programme und Activities, wie Lions-Quest, Lions-Hornhautbank und Distrikt-Tri-Jumelage, aber auch Neuausrichtung auf Programme wie Klasse 2000, Kindergarten Plus und Integration von Migranten. Die weitere Qualifizierung der Amtsträger und das verstärkte Miteinander unter den Clubs liegt mir sehr am Herzen.

Als größte Herausforderung sehe ich die Implementierung von SightFirst II und die Erfüllung der Anforderungen von Plus one.



**Dr. Claus-Dieter
Brandt, Distrikt-
Governor 111-N,
Lions Club Bad
Schwartau**

Ich bin Lion, weil mir die Gemeinschaft mit den Lions viel bedeutet, und ich die ehrenamtliche Hilfe zusammen mit Freunden und Gleichgesinnten als einen wichtigen Beitrag in unserer Gesellschaft ansehe. Das Engagement bei Lions ist für mich ein über Jahre gewachsener, wertvoller Teil meines Privatlebens, den ich nicht missen möchte.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, allen Lions im Distrikt sowie der Organisation von LCI durch eine zielstrebige und umsichtige Führung als Distrikt-Governor zu dienen, und – wie versprochen – u. a. die Verstärkung gemeinsamer Activities, Wiederbelebung bestehender und Schaffung neuer Club-Jumelagen sowie Ausbau der internationalen Lions-Verbindungen in den Fokus zu rücken. Zusammengefasst lautet mein Motto für das Jahr: „Helfen schafft Freu(n)de, ‚We Serve‘ the world!“

Als größte Herausforderung sehe ich die Umsetzung der Rostocker Leitlinien. Hohe Priorität haben darin die Schaffung eines konsensfähigen Konzepts für die Stiftung Deutscher Lions in Fortführung der verdienstvollen Arbeit unserer Vorgänger, die konsequente und aktive Unterstützung unseres Kandidaten Eberhard J. Wirfs für den 2. Vize IP und das erfolgreiche Eintreten für die Bewerbung Hamburgs für die Ausrichtung einer International Convention.



**Günter Mählen, Distrikt-Governor 111-OS,
Lions Club Riesa**

Ich bin Lion, weil ich anfangs neugierig war, was sich hinter dem „L“ verbirgt. Jetzt bin ich angetan von der internationalen Vereinigung der Lions, welche die gegenseitige Freundschaft, die Förderung der Gemeinschaft und der Jugend sowie soziales Denken und Tun in ihren Zielen seit Anbeginn bis heute erhalten, gepflegt und immer wieder verfeinert hat.

Meine Ziele für dieses Jahr habe ich dem Motto Erich Kästners entnommen: „Es gibt nichts Gutes, es sei denn man tut es.“ Dabei habe ich als Schwerpunkte Lions-Quest, Klasse2000 und SightFirst II sowie den Bogen zwischen Jung und Alt. Daher rufe ich auf, Kontakte zu unseren „Alten“, die mehr und mehr vereinsamen, durch eine Clubactivity aufzunehmen und zu pflegen. Auf der anderen Seite möchte ich den Kontakt zu den Leos weiter fördern. Außerdem stelle ich mir vor, dass jeder Lions Club im Lions-Jahr 2005/2006 sein Durchschnittsalter um ein halbes Jahr senkt, indem er – auch zur Umsetzung von „Plus one“ – mindestens einen Lion zusätzlich aufnimmt.

Ansonsten hoffe ich, für meine Frau und meine Familienangehörigen genügend Zeit aufzubringen, damit nicht der Eindruck entsteht, ich würde sie in meinem Governorjahr vernachlässigen.

Als besondere Herausforderung sehe ich die Umsetzung des Auftrages, die Stiftung der Deutschen Lions auf den Weg zu bringen und anlässlich der GDV in Braunschweig ins Leben zu rufen. Im Übrigen hat unser Internationaler Präsident Ashok Mehta mit seinem Leitspruch „Passion to Excel – Die Leidenschaft zu übertreffen“ jedem Einzelnen von uns aufgegeben, sich im Rahmen von Lions und seines Lebens selbst zu übertreffen, was meines Erachtens für jeden Lion die größte Herausforderung bedeutet.



**Georg Kuroпка, Distrikt-Governor 111-OW,
Lions Club Bitterfeld**

Ich bin Lion, weil ich hier alle erlebbare und gelebte Freundschaft sowie eine noch größere Familie gefunden habe.

Meine Ziele für dieses Jahr sind es, für die Völkerverständigung meinen Beitrag zu leisten, u. a. bei der Begegnung in Auschwitz, und im Privaten weiterhin ein erfülltes Familienglück zu erleben.

Als größte Herausforderung sehe ich mein Motto „Licht zu sein für Menschen, die im Dunkeln sind“ und dabei auch mit Hindernissen fertig zu werden.



Dr. Andreas Huth, Distrikt-Governor 111-ON, Lions Club Frankfurt (Oder)

Ich bin Lion, weil ich anderen Menschen im Rahmen meiner Möglichkeiten helfen möchte. **Meine Ziele für dieses Jahr sind**, gemeinsam mit meinem Kabinett diese Zeit so zu gestalten, dass unsere Lionsfreunde im Distrikt sagen, sie haben ein gutes Jahr erlebt.

Als größte Herausforderung sehe ich, dass

die Not in unserem Land immer größer zu werden scheint und Lionsfreunde die eigene Existenz sichern müssen, während wir unsere Position als Lions in der Gesellschaft sichern und stärken wollen. Hierfür soll es z. B. im zweiten Halbjahr verschiedene Seminare wie Rhetorik, Mitarbeiter- sowie Verhandlungsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geben. Zweites Ziel ist es, den Mindestanforderungen mit 20 Mitgliedern je Club zu entsprechen.



Christoph-Albert Schröder, Distrikt-Governor 111-R, Lions Club Jülich

Ich bin Lion, weil ich Spaß daran habe. Mein Vater war Lion, mein Bruder ist Lion – und als sich mir die Gelegenheit bot, Lion zu werden, habe ich sofort ja gesagt.

Meine Ziele für dieses Jahr sind

meine Schwerpunkte – Leos, internationaler Jugendaustausch und Integration – umzusetzen. Verhindern möchte ich eine Stiftung, die die Rechte der Clubs unberücksichtigt lässt oder gar durch Abschaffung der Activityhoheit der Clubs beeinträchtigt und gleichzeitig von den Mitgliedern finanzielle Leistungen verlangt. Als Distrikt-Governor bin ich nur Funktionsträger. Den Lions Clubs im Rheinland und den Mitgliedern der Clubs bin ich als deren gewählter Vertreter besonders verpflichtet.

Die größte Herausforderung sehe ich in der Verwirklichung der mir selbst gestellten Aufgaben, das heißt der Umsetzung meiner Ziele, in der ordentlichen Erfüllung der Ämter des Distrikt-Governors, des Beauftragten für Jugendlager und als Vertreter des Rheinlands im Governerrat im Einklang mit meinem Beruf als selbständiger Rechtsanwalt. Gleichgültigkeit der Menschen.



Anton G. Schmid, Distrikt-Governor 111-BO, Lions Club Kelheim-Holledau

Ich bin Lion, weil ich bei Lions soziales Engagement

und Bürgersinn, verbunden mit Freundschaft, Toleranz und Weltoffenheit, erwarte.

Meine Ziel für dieses Jahr ist es, Grundlagen zu schaffen, aus denen sich in Zukunft eine eigene Identität des neuen Distrikts 111-BO entwickeln kann.

Als größte Herausforderung sehe ich, bewährte Traditionen zu erhalten und dennoch sinnfällig einen Neubeginn zu gestalten.

Dr. Paul Weigt, Distrikt-Governor 111-WR, Lions Club Wattenscheid

Ich bin Lion, weil das Programm mir viel Freude und Anregung versprach, aber gleichzeitig auch soziales Engagement abverlangte. Was jeder Lion für die Programme der internationalen Organisation tun kann, habe ich erst im Laufe der Zeit erkannt.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, meiner Frau und meinen Kindern trotz der vielen



Arbeit die nötige Aufmerksamkeit zu geben und im Distrikt neue und bewährte Programme zu intensivieren. Dazu gehört, die MERL-Seminare auf einer solide, dauerhafte Basis zu stellen und den Clubs zu vermitteln, dass es richtig ist, sich mit den Zielen der Internationalen Vereinigung zu identifizieren.

Als größte Herausforderung sehe ich, die Stiftung der Deutschen Lions ins Leben zu rufen und dann den Clubs die Idee der Stiftung gleichzeitig mit dem Programm „SightFirst II“ zu vermitteln.



Johannes Gemke, Distrikt-Governor 111-BN, Lions Club Amorbach-Miltenberg

Ich bin Lion, weil ich im Kreise von lieben Freunden Gutes bewirken und erfolgreich organisieren kann.

Meine Ziele für dieses Jahr sind, viele Menschen zu sensibilisieren für die Probleme und Schwierigkeiten junger Leute. Vielleicht können wir noch effektiver helfen.

Als größte Herausforderung sehe ich an, nach außen deutlicher zu machen, dass Lions Zeichen setzen gegen Verantwortungslosigkeit und Menschen helfen, die uns brauchen.

Michael Brahm, Distrikt-Governor 111-MS, Lions Club Rheingoldstraße



Ich bin Lion, da die fantastische Welt-Vereinigung engagierter Menschen Freundschaft vor Ort, Völkerverständigung weltweit und Hilfe,

wo immer nötig, ermöglicht.

Meine Ziele für dieses Jahr sind die Förderung der Lions-Jugendprogramme, Ermutigung zum Dialog der Generationen, Steigerung des Anteils weiblicher Mitglieder, neue Leo Club-Gründungen, Verbesserung des Informationsflusses im Distrikt. Außerdem möchte ich noch

unsere Distrikt-Activity zu Ende bringen und die Mädchenschule in Gulbahar/Afghanistan vollenden. Wo möglich, möchte ich meine Familie in die Lions-Aktivitäten integrieren.

Als größte Herausforderung sehe ich, die überfällige Stiftung der deutschen Lions auf einem stabilen Fundament zu begründen und eine breite Basis der Annahme zu schaffen.



Über viele Anträge wurde in Rostock abgestimmt.

Rostocker Leitlinien: Die Ziele 2005/2006

Im Umfeld der Gesamt-Distrikt-Versammlung hat der Governerrat seine Ziele für das kommende Amtsjahr zusammengetragen

Der Governerrat 2005/2006 sieht sich der Kontinuität verpflichtet. Die Ziele der Lions, Mitmenschen in Not zu helfen – „We Serve“ – ist mit das wichtigste Gebot. Hierbei ist die Beachtung der ethischen Grundsätze beim Umgang miteinander und mit anderen oberstes Ziel. In der Kontinuität sind unsere Langzeit-Activities wie Klasse2000, Lions-Quest und MERL subsummiert. Das Friedensdorf Oberhausen nimmt dabei eine besondere Stellung

ein. Osteuropa ist für die Zukunft der Lions-Organisation im Rahmen der Völkerverständigung von großer Bedeutung. Weitere Meilensteine im kommenden Lions-Jahr werden das Europa-Forum 2005 in Stuttgart und die Bewerbung von Hamburg als Austragungsort einer International Convention sein, wie auch die Einbindung aller Clubs in die interne Mitgliederverwaltung des Multi-Distrikts über geschützte Zugänge auf dem eigenen MD 111-Lions-Server.

Die bedeutendsten Themen sind: Stiftung der Deutschen Lions und die aktive Unterstützung unseres Past International Direktor Eberhard J. Wirfs für das Amt des 2. Internationalen Vize-Präsidenten. Eine besondere Verpflichtung wird die Fortführung des Themas Integration der Migranten sein. Die Begriffe Toleranz, Integration und Völkerverständigung sind seit Bestehen von Lions Clubs International die Hauptziele unserer Organisation. **L**

Lions für die Zukunft Europas... ...und Musik ist ein Teil davon!

Der Musikwettbewerb während des Europa-Forums bietet eine neue Qualität bei der Zahl der Kandidaten und beim Austragungsort

Als die Anmeldung eines norwegischen Kandidaten vorlag stand fest: der Europäische Musikwettbewerb in Stuttgart wird erstmals in seiner Geschichte alle „alten“ Multi-Distrikte und Distrikte Europas zusammenführen. Aus 101 (Schweden) bis 116 (Spanien) kommen am 3. und 4. November 2005 die besten europäischen Nachwuchstalente in Sachen Trompete nach Stuttgart und werden um insgesamt 5000 Euro Preisgeld konkurrieren. Dass dazu noch junge Künstler aus Israel sowie den „neuen“ Distrikten Europas wie Ungarn, Polen und auch erstmalig Estland stoßen, steigert die Spannung beim Wettbewerb und den Kunstgenuss beim Publikum zusätzlich. Hinzu kommen

ideale Bedingungen für die jungen Talente. Der Mozartsaal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle bietet 400 Plätze, eine ausgezeichnete Akustik und dazu sechs Übungsräume mit Klavier.

Teilnehmer und Durchführung des Wettbewerbs

Diese ausgezeichnete Umgebung kommt Organisatoren wie Publikum auch deshalb sehr entgegen, da die Veranstalter von einer rekordverdächtigen Anzahl von etwa 20 jungen Künstlern ausgehen können. Diese hohe Zahl beweist, dass es dem Committee gelungen ist, den europäischen Lionsfreunden die Integration der europäischen Lions-Bewegung auch und gerade über die Musik schmackhaft zu machen. Mit Estland, Polen und Ungarn ist zudem ein entscheidender Schritt in Richtung „Neue Länder“ getan.

Die große Anzahl von Kandidaten zwingt aber auch dazu, neue Wege bei der Durchführung des Wettbewerbs zu beschreiten. Der Startschuss fällt bereits am Donnerstag, dem 3. November, nachmittags mit der „Pflicht“ (Hummel, Trompetenkonzert, 1. Satz). Am Freitagvormittag folgt dann die „Kür“, das Wahlstück der Kandidaten. Auf Basis beider Teile wählt die Jury anschließend die sechs Besten für das öffentliche Konzert am Freitagnachmittag aus. Zu allen drei Teilen sind Zuhörer herzlich eingeladen. Während die Vorrunden frei zugänglich sind, kostet das Konzert zehn Euro Eintritt. Diese sind allerdings in der Registrierungsgebühr für das Europa-Forum bereits enthalten.

Das Instrument für den Wettbewerb

Instrument und Pflichtstück kann jedes Europa-Forums als Privileg für seinen Musikwettbewerb selbst festle-

gen. Nach Violine (Porto 2001), Klavier (Brüssel 2002), Cello (Limassol 2003) und Klarinette (Rom 2004) hatten die Organisatoren für Stuttgart 2005 mit der Orgel geliebäugelt. Allerdings hätte dies einige Länder, wie etwa die Türkei und Israel, benachteiligt, so dass die Entscheidung für die Trompete fiel. Eine gute Wahl, wie der gelungene Wettbewerb des Multi-Distrikts 111 in Rostock zeigt. Bei der Suche nach dem Pflichtstück halfen die musikalischen Fachleute in Deutschland.

In den vergangenen Jahren konnten bereits zwei junge Repräsentanten des Multi-Distrikts 111 den Preis des Europäischen Wettbewerbs mit nach Hause bringen: 2001 Maya Katharina Koch (Violine) in Porto und 2003 Julian Steckel (Cello) in Limassol. Dieses Jahr gilt es für Kaspar-Laurenz Märtig, Preisträger von Rostock, in Stuttgart die Daumen zu drücken.

MD 111 und Europa – Geben und Nehmen auch bei der Musik

Noch wichtiger als diese sicher bedeutsame Frage ist es aber, durch ständig neue Impulse den Wettbewerb für die jungen Künstler – und damit auch für das Publikum – attraktiver zu machen, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Das Aufgreifen neuer Ideen, die Künstler und internationale Juroren während und nach einem Wettbewerb äußern, führt zu einer ständigen Anpassung der Regeln, der so genannten „Rules of Procedure“. Wer als Delegierter bei der GDV 2004 in Freiburg war, hat mit seiner Stimme die rechtliche Voraussetzung für die letzte Änderung geschaffen. Der definitive Beschluss fiel dann beim Forum 2004 in Rom, die erste Anwendung erfolgt beim Forum 2005.

Dieses Mal kommen die neuesten Vorschläge für das Komitee-Treffen aus Deutschland. Wie bei einem Treffen der Musikbeauftragten der Distrikte anlässlich der GDV in Rostock



besprochen, betrifft ein zentraler Punkt die Einführung einer so genannten Repertoireliste für das Instrument des Jahres. Statt ihres eigenen Wahlstücks können die jungen Künstler künftig aus einer Liste von mehreren Stücken aus verschiedenen Kunstperioden zwei Stücke aussuchen. Alle sind etwa gleich in Länge und Komplexität.

Im ersten Durchgang tragen die Teilnehmer dann Pflichtstück und erstes Wahlstück vor, anhand dessen die Jury bis zu sechs Kandidaten auswählt. Diese spielen dann das zweite von ihnen gewählte Stück vor, woraufhin die Jury die Preisträger festlegt. Dies soll eine bessere Vergleichbarkeit der Vorträge, auch was die Ausdauer der Künstler betrifft, schaffen. Der Wettbewerb 2006 in Braunschweig wird dazu erste Ergebnisse liefern.

Bevor es jedoch so weit ist, hoffen die Veranstalter, möglichst viele Lions in Stuttgart zu einem musikalischen Ereignis wahrhaftig europäischer Dimensionen begrüßen zu können. **L**



Erlebnis, Erholung und „MEHR“ am Gardasee

Der Gardasee – eine Region, wo Sie alle Fassetten Italiens kennen lernen können. Doch wir bieten Ihnen noch „MEHR“. Pro Zimmer erhalten Sie eine hochwertige Espressomaschine von Saeco. **Ein Angebot, bei dem Sie nicht lange zögern sollten!**

Eingeschlossene Leistungen:

- ☺ 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Lido Blu direkt am See in Torbole oder einem gleichwertigen Hotel inkl. Hallenbad
- ☺ Unterbringung im Doppelzimmer mit DU/WC/Föhn, Farbfernseher, Radio, Telefon und Minibar
- ☺ 7 x Frühstück – 7 x Abendessen
- ☺ **Unser Top-Special:** Eine hochwertige Saeco



Espressomaschine vom Typ „c@fe.it“ (eine Maschine pro Zimmer bei 2 Vollzahlern). UVP der Espressomaschine: 399,00 €.

Dieses Angebot ist buchbar für die Zeit vom **10. 9. bis 29. 10. 2005** bei **täglicher Anreise!** Vom 10. 9. bis 24. 9. fällt ein Saisonzuschlag in Höhe von 60,00 € p. P. an.

Reisepreis p. P.
im Doppelzimmer

ab 379,00 €

Unsere Meinung: Auch ohne unser Top-Special wäre dies ein besonders attraktives Reiseangebot! Sichern Sie sich Ihr Zimmer jetzt und rufen Sie an!



Information & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd
Reisebüro in 45127 Essen: Am Handelshof 1
Tel.: (02 01) 20 63-245, Fax: (02 01) 20 63-270
E-Mail: gruppenreisen.essen@tui-It.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Lions European Musical Competition (Europäischer Musikwettbewerb)

Ort: Mozartsaal des KKL, Stuttgart

Programm:

Donnerstag, 3. November 2005, 16.00 – 20.30 Uhr
Pflichtstücke (Hummel, Trompetenkonzert)

Eintritt frei

Freitag, 4. November 2005, 9.00 – 13.30 Uhr
Wahlstücke der Kandidaten *Eintritt frei*

Freitag, 4. November 2005, 16.00 – 18.00 Uhr
Konzert der sechs besten Teilnehmer, Ankündigung der Preisträger (Eintritt 10,00 Euro; für Forumsteilnehmer in Anmeldegebühr inbegriffen)

Wir danken unserem Sponsor
High performance. Delivered.

Es ist ganz anders als man denkt:

Gerade im Sommer werden Wände feucht.



HEYLO Raumluft-Entfeuchter DryTech:
 Profi-Qualität für den Privatbereich.
 ab € 348,- (inkl. MwSt)

- Kondensation an kalten Wänden ist Schuld
- z.B. in Wintergärten, im Keller, in Party- oder Hobbyräumen
- HEYLO Raumluft-Entfeuchter machen Räume trocken, sauber und behaglich
- keine Chance für Schimmel, Rost, Muffigkeit

Informationen und Bestellung:
 HEYLO Energietechnik GmbH
 Tel: (0 42 02) 97 55-0, Fax: 97 55-97
 www.heylo.de, info@heylo.de

HEYLO[®]
 ClimaCultur erleben

Parkresidenz
 — BAD HONNEF —



- Stilvoller Residenzbereich
- Gehobene Hotel – und Serviceleistungen
- Hauseigener Ambulanter Pflegedienst
- Umfangreiches Veranstaltungsprogramm

Entdecken Sie die Parkresidenz

und sehen Sie selbst, wie gediegen sich das stilvolle Ambiente eines 4 – Sterne – Hotels mit fürsorglichen Sozialdienstleistungen kombinieren lassen. Ein öffentliches Restaurant, die Café-Terrasse im Park, das großzügige Hallenschwimmbad sowie viele kulturelle Veranstaltungen ermöglichen ein Residenzwohnen auf gehobenem Niveau. Überzeugen Sie sich selbst, z. B. durch eine persönliche Führung oder Probewohnen in einem unserer Gästezimmer !

.....
Appartements und Wohnungen im Residenzbereich ab 1.582 € mtl (inkl. tgl. 4 – Gang Menü, Reinigung der Wohnung, Nebenkosten etc.). **Einzelzimmer mit Terrasse im Pflegebereich** ab 115 € pro Tag,

Am Spitzenbach 2 • 53604 Bad Honnef • Tel: 02224 – 183 0
 Fax: 02224 – 183 110 ,www.parkresidenz-bad-honnef.de



Stuttgart calling

51. Lions Europa-Forum vom 3. bis 5. November 2005 – bis 16. September mit Frühbucherrabatt

Da die Anmeldungen zum 51. Lions Europa-Forum rege eintrudeln, sollten sich Lionsfreunde bald anmelden, wenn sie vom 3. bis 5. November in Stuttgart dabei sein wollen. Außerdem lockt bei Anmeldung bis zum 16. September (Anmeldeformular oder online unter www.europaforum2005.org) der Frühbucherrabatt.

Mit Ausnahme des Farewell-Dinners, das gesondert 80 Euro je Person kostet, schließt die Teilnehmergebühr alle Leistungen im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) wie Vorträge, Mittagessen und Kaffeepausen, die Abendveranstaltungen am 3. und 4. November inklusive Essen und Getränke, sowie den Shuttle-Bus-Service und den Musikwettbewerb am 4. November 2005 ein. Begleitpersonen bekommen das gleiche Paket abzüglich der spezifischen Vorträge.

Ohne Namenskarte kein Zutritt

Nur registrierte Teilnehmer und Begleitpersonen bekommen eine Namenskarte, die als Zutrittsberechtigung zur KKL und den Shuttle-Bussen zu Kongressen und Abendveranstaltungen gilt. Hotels von Gruppenreisenden können bis zum 15. Oktober bei den Organisatoren für den Shuttledienst angemeldet werden. Aus Sicherheitsgründen erhalten nur die offiziellen Shuttle-Busse Zufahrt auf das Werksgelände der DaimlerChrysler AG in Stuttgart-Untertürkheim, wo die Eröffnungsveranstaltung stattfindet. Alle anderen müssen draußen parken. Gleiches gilt für den Ehrenhof des Neuen Schlosses, Veranstaltungsort am 4. November.

Auch programmäßig wird in Stuttgart einiges geboten. Für das Farewell-Dinner können Lions während des Forums an einem Schalter im Eingangsbereich des KKL Plätze reservieren. Außerdem locken neue Workshops, z. B. der „Multiple Twinning and Twinned Clubs Reunion Event“ unter der Führung des israelischen Lion Touvia Goldstein und von Dr. Rainer Haerten, sowie ein Seminar zum Start von SightFirst II. Als Festredner konnte hier Past International Präsident Dr. Tae-Sup Lee aus Korea gewonnen werden. Alle wesentlichen Veranstaltungen werden in die fünf Konferenzsprachen deutsch, englisch, finnisch, französisch und italienisch simultan übersetzt. **L**

Anmeldung bitte online unter www.europaforum2005.org

oder mit diesem Formular per Fax / Post an das Kongressbüro Stuttgart
Postfach 10 32 11, 70028 Stuttgart, Fax: ++49(0)711/20 27-766
Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Voranmeldungen sind möglich bis 15. Oktober 2005, danach ist die Anmeldung nur noch vor Ort möglich.

Ich melde mich verbindlich zum 51. Lions Europa-Forum vom 3. bis 5. November 2005
im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) in Stuttgart an.

Teilnehmer

Herr Frau

Name	Vorname		
Straße	Postleitzahl	Stadt	Land
Telefon / Fax / E-Mail			
Lions (Leo) Club	Distrikt	höchste bei Lions (Leos) ausgeübte Funktion	

Begleitperson

Herr Frau

Name	Vorname
------	---------

Teilnahmegebühren

vom 1. 6. – 15. 10. 2005

Vor-Ort-Anmeldung

<input type="checkbox"/> Lions-Teilnehmer	210,00 €	220,00 €
<input type="checkbox"/> Leo-Teilnehmer	110,00 €	120,00 €
<input type="checkbox"/> Begleitperson Lions	160,00 €	170,00 €
<input type="checkbox"/> Begleitperson Leo	110,00 €	120,00 €

Ich melde mich/wir melden uns zu folgenden **Programmpunkten** an:

				Teilnehmer	Begleitperson
Eröffnungs-Veranstaltung	Donnerstag	3. 11. 2005	14.00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Get-Together-Party	Donnerstag	3. 11. 2005	19.00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikwettbewerb (Konzert)	Freitag	4. 11. 2005	16.00 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stuttgart Night	Freitag	4. 11. 2005	19.30 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abschlussveranstaltung	Samstag	5. 11. 2005	15.30 Uhr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Farewell-Dinner	Samstag	5. 11. 2005	19.30 Uhr	<input type="checkbox"/> 80,00 €	<input type="checkbox"/> 80,00 €

Begleitprogramm

				Teilnehmer	Begleitperson
Bebenhausen – Tübingen	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Esslingen	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Heidelberg	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Holzmaden – Ulm	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Ludwigsburg	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Metzingen (Einkauf)	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Schwäbisch Hall – Künzelsau	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Urach – Marbach	Freitag	4. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 40,00 €	<input type="checkbox"/> 40,00 €
Stadtrundfahrt	Samstag	5. 11. 2005	9.00 Uhr	<input type="checkbox"/> 20,00 €	<input type="checkbox"/> 20,00 €

Mission Augenlicht

Vom 10. bis 15. Oktober findet wieder die „Woche des Sehens“ statt. Ein geeigneter Aufhänger für Club-Activities

Haben Sie schon einmal mit verschlossenen Augen morgens früh Ihre Kleider gesucht und sich angezogen? Haben Sie jemals versucht, sich mit verschlossenen Augen Kaffee zu kochen? Wie kommt man zurecht, als Mensch ohne Augenlicht in einem Land, in dem eine Versorgung durch Pflegekräfte nicht vorgesehen ist und die Angehörigen alle vorhandenen Ressourcen aufbringen müssen, um ihre Familien zu ernähren?

Auch im Jahre 2005 wird auf Initiative von Blinden- und Sehbehindertenverbänden, Augenärzten, Optikern, der Christoffel-Blinden-Mission (CBM) und den Lions wieder die „Woche des Sehens“ stattfinden. Ziel ist es, die Bevölkerung für die Situation Blinder und Sehbehinderter in Deutschland und in den unterentwickelten Staaten der Dritten Welt zu sensibilisieren. Da sich die Zahl der über 60-Jährigen bis 2025 verdoppeln wird, und die häufigsten Ursachen für Blindheit und Augenkrankheiten altersbedingt sind, steht diesmal das Thema AMD, altersbedingte Makula-Degeneration, im Mittelpunkt.

Bei dieser bisher unheilbaren Augenkrankheit sterben nach und nach die Sinneszellen der Makula ab, wodurch die zentrale Sehschärfe verloren geht. In Deutschland leiden 2 000 000 Menschen – 20% der 65- bis 74-Jährigen und 35% der 75- bis 84-Jährigen – an AMD. Daher sind Optiker und Augenärzte während der Woche des Sehens aufgerufen, über AMD zu informieren und zu beraten.

Fehlende medizinische Versorgung

Dennoch gilt es, die zahlreichen erblindeten Menschen in den weniger entwickelten Ländern nicht zu vergessen. Dort bilden Mangelernährung und fehlende medizinische Versorgung die Ursache für Blindheit. Daher möchte das Hilfswerk der Deutschen Lions während der Woche des Sehens 2005 zu Spenden für das Projekt „Lions Augenkrankenhaus TORORO“ in Uganda aufrufen, das saniert und erweitert werden muss. In den frühen 1990er-Jahren richteten Benediktinermönche eine allgemein- und augenmedizinische Betreuung der Bevölkerung ein. Diese

hat sich zu einem hoch qualifizierten Augenzentrum entwickelt, von wo aus etwa 2 000 000 Menschen mit augenmedizinischen Diensten versorgt werden. Dazu gehören auch Augenuntersuchungen und Augenoperationen im Außendienst mit dem Ziel, den Kreislauf von Blindheit und Armut zu durchbrechen. Das Projekt von Lions und der Christoffel-Blinden-Mission (CBM) wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) mit 75% der Gesamtkosten bezuschusst.

Nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe

Die SightFirst-Initiative der Lions hat in Kooperation mit der CBM schon sehr viel erreicht: Mit über 12 000 000 Euro konnten in den letzten Jahren über 40 Krankenhäuser gebaut oder saniert, 35 Fahrzeuge für mobile Augendienste in entlegenen Landstrichen und notwendiges Material für die OP-Ausrüstung und die Nachbehandlung bereit gestellt werden. Zusätzlich stellt die Finanzierung von mehr als 20 Augenarztstipendien mit insgesamt über 500 000 Euro die nachhaltigste Form der Hilfe zur Selbsthilfe für die wachsende Zahl von Blinden in Afrika dar.



Wer weiterführendes Material benötigt, kann sich an das Hilfswerk der Deutschen Lions, Andrea Clément, Telefon (06 11)

991 54 79 oder

E-Mail a.clement@lions-hilfswerk.de, wenden. Flyer für Activities stehen unter www.lions-hilfswerk.de zum Download bereit.

Spendenkonto:

Hilfswerk der deutschen Lions e. V.
Volksbank Main Taunus
BLZ 500 922 00
Konto 30 33 33 30

Um VISION 2020, das gemeinsame Ziel der Lions, vermeidbare Blindheit auszurotten, zur Realität zu machen, fehlt jedoch noch ein ganzes Stück.

Da kann die Woche des Sehens ein geeigneter Aufhänger für eine Activity mit den Augenspezialisten im Umfeld eines Clubs sein. Zahlreiche Veranstaltungen machen in dieser Zeit bundesweit auf die Situation Blinder und Sehbehinderter aufmerksam und geben so auch der eigenen Activity Auftrieb. Bereits im Kalender stehen Aktionen am 13. Oktober, „dem Welttag des Sehens“, und am 15. Oktober, „dem Tag des weißen Stocks“. **L**



Täglich finden zahlreiche Augenoperationen in den von Lions unterstützten Kliniken statt.



Da der Neubau langsam vorangeht, leben immer noch viele Menschen in Sri Lanka in Zelten.

Zwischenbilanz Tsunami-Hilfe

Bislang sind beim Hilfswerk der Deutschen Lions über 770 000 Euro eingegangen – Zeit für einen Statusbericht

Und viel Geld liegt auf der Bank lautete der Titel eines Zeit-Dossiers vom 16. Juni über die Verwendung der Tsunami-Spendengelder. Wie sieht es mit der Lionshilfe aus?

Die gute Botschaft vorab: In einer der drei „Lions-Projektregionen“ stehen die Haus-Fundamente und es geht los. Insgesamt sollen bis Mai 2006 458 Häuser in den Projektregionen Ampara District, Trincomalee District und Batticaloa District entstehen, wie es der

Vertrag (Memorandum of Understanding) zwischen den lokalen Lions, dem Kooperationspartner vor Ort „HELP“ und dem Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) festschreibt.

Gut im Zeitplan dank lokaler Partner

Dennoch bleibt die Frage, ob es wirklich sechs Monate dauern musste, um einfache Hauskonstruktionen zu entwerfen, Grundstücke zu vermessen und geeignete Infrastruktur für die Wohngebiete vorzubereiten.

Eine Frage, die Svenja Udally von HELP mit einem klaren „Ja“ bestätigen kann. Das Bauprojekt der deutschen Lions liegt sehr gut im Zeitrahmen, da ihm durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Lions – allen voran dank der Kontakte von Past-Distrikt-Governor Kassapa de Silva – Baugebiete von der Regierung zugewiesen wurden.

Sicherlich wäre es wünschenswert gewesen, den Flutopfern sofort ein neues Heim geben zu können. Bei aller gut gemeinten Hilfe gilt

Autor: Volker Weyel

es aber, die Gesetze des Landes zu beachten. Um eine Wiederholung der Flutschäden zu verhindern, legte die Regierung z. B. eine Distanz von ca. 300 m zur Flutlinie als Sperrgebiet für Neubauten fest. Da fast alle überschwemmten und zerstörten Häuser in diesem Bereich lagen, mussten für die Bauvorhaben neue Gebiete ausgewiesen, vermessen und mit Infrastruktur wie Strom und Wasser versehen werden. Auch wenn der Staat von Sri Lanka Regierungsland bereitstellte, galt es, Besitzverhältnisse und Grundbucheintragungen vorab zu klären, um nicht neue Probleme zu schaffen.

Hilfe anbieten, Bevölkerung einbeziehen

Obwohl die Vorstellung direkt anzupacken und Fakten zu schaffen einen gewissen Charme hat (vor allem wenn die Landvermesser mal wieder streiken...), müssen sich Helfer vor Augen halten, dass Sri Lanka kein Entwicklungsland ist. Vielmehr verfügt Sri Lanka über eine funktionierende Verwaltung, was heißt, dass Externe zwar Hilfe und Unterstützung anbieten können, um aber nachhaltige Strukturen zu schaffen muss die Umsetzung durch die Bevölkerung selbst erfolgen.

Die Einbeziehung der Betroffenen fordert viel Zeit und den persönlichen Einsatz der HELP-Mitarbeiter. Diese persönliche Beziehung bildet aber den Schlüssel für den Erfolg, daher arbeiten Help Fieldofficer mit den lokalen Lions zusammen, um die wirklich Bedürftigen zu finden und ihnen einen Start im neuen Heim zu ermöglichen. Dabei reicht selbstverständlich nicht nur der Bau eines Hauses aus, sondern ganz konkrete Hilfe bei der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Ersatz von zerstörter Arbeitsausrüstung müssen folgen. Nicht umsonst beneiden andere Organisationen Lions um diese funktionierende Hilfsstruktur. Als besonderen Vorteil bringen die Lions von Sri Lanka ihre Kenntnis der lokalen Gegebenheiten und vor allen Dingen ihr Netzwerk ein. HELP verfügt bereits über langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Einbindung der Zielbevölkerung im Wiederaufbau. Und das HDL überwacht und garantiert die Spendenverwendung.

Das Fazit lautet also: Ja, es liegt noch Geld auf der Bank. Aber dieses Geld ist schon minutiös verplant und fließt in den nächsten Monaten kontrolliert ab. Ein Ergebnis, das sich sehen lässt. **L**



Kindern, die ein Elternteil verloren haben, fehlt häufig jede Zukunftsperspektive.

SAP. JETZT AUCH IN M, S UND XS.

DIE INTEGRIERTE BUSINESS-LÖSUNG SPEZIELL FÜR DEN MITTELSTAND: SAP® BUSINESS ONE. JETZT BEI STRATON IT CONSULTING AG SCHON AB 2.499,- EUR*.



Leicht zu installieren, leicht zu bedienen und leicht zu finanzieren. Mit Business One bietet SAP eine rundum ausgereifte Lösung, mit der Sie Geschäftsprozesse straffen, Kosten senken und dabei Ihr Budget schonen. Ein überzeugendes Angebot speziell für Ihr Unternehmen bekommen Sie unter 06431-218-0 oder www.straton-itc.de.



* Unverbind. Preisempfehlung pro User, Mindestanzahl 2 User-Lizenzen, zzgl. USt., ggf. zzgl. 5% Datenbankschmelzgebühr. Preisänderung vorbehalten durch unsere Partner. © 2005 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, das SAP Logo, die SAP- und die SAP-Service-Logos sind Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

DER Lion

dialog

Die andere Zeitschrift der Lions. Neu ab Herbst. Jetzt schon bestellen: Verlag Schürmann + Klagges, Postfach 10 23 70, 44723 Bochum, Stichwort: **dialog**. Oder per E-Mail: sk@skala.de oder Fax (02 34) 92 14-102

»Individuelle Gruppenreisen.«

Unser Tipp:	»Whiskey & Meer«	14.10. – 16.10.2005
	Gourmet-Tour Schweiz	5.5. – 11.5.2006
	Abu Dhabi & Dubai	28.12. – 8.1.2006
	Gourmetabend in Liebenstein	22.10.2005
	Verwöhntage auf Mallorca	13.4. – 16.4.2006

**IN-Reisen
Business Plus
Lufthansa City Center**

Schmiedstraße 3 · 73479 Ellwangen · Tel. 0 79 61-90 75 20
Fax 0 79 61-90 75 75 · E-Mail: in-reisen@t-online.de

www.lcc-in-reisen.de

Die neue  Reiselust
Spürbar nah.



INTERNATIONAL CON

„Ich lächle auch schon ein wenig. Das ist die Vorfreude, dass das Amtsjahr jetzt zu Ende geht“
Hermann Müller, Governorratsvorsitzender 2004/2005, zu seinem strahlenden Nachfolger Dr. Kamal Eslam

Die gehörlosen
Tänzerinnen
begeisterten
mit einer
harmonischen
Aufführung.



Lions-Power pur

Die 88. Internationale Convention in Hongkong brachte viel Neues: einen neuen Präsidenten, ein neues Programm und eine neue Runde SightFirst. Deutschland präsentierte sich stark wie selten: 150 Lions, 50 Leos und ein frisch gebackener Internationaler Direktor hielten die Fahnen hoch

Jetzt freue ich mich, in meinen Club zurückzugehen, meine gelbe Weste anzuziehen und bei den lokalen Activities mitzumachen“, läutete Clement F. Kusiak das Ende seiner Zeit als Internationaler Präsident (IP) von Lions Clubs International ein.

Nach der schwungvollen Eröffnung der ersten Plenarsitzung der 88. Internationalen Convention in Hongkong durch die Michigan All State Band blickte IP Clement F. Kusiak auf sein Jahr zurück. In den vergangenen zwölf Monaten seit der Internationalen Convention in Detroit ist eine Menge passiert. IP Kusiak besuchte u. a. alle fünf Area-Foren und 50 Länder, in seinem Amtsjahr konnten

die Beziehungen zur UN merklich verbessert werden und in Bosnien-Herzegowina fiel mit einem großen Augentest der Startschuss für SightFirst. 36 200 neue Clubs, vor allem in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Vietnam, kamen zur weltweiten Organisation ebenso wie 230 000 neue weibliche Mitglieder. „Die Erfahrung, die weltweit größte Service-Organisation zu leiten, wird mir ewig bleiben“, zieht Kusiak sein zufriedenes Fazit.

Farbenfroher Einheitslook

Ihm hören rund 22 000 Lions zu, die an diesem Dienstagmorgen in das Coliseum in Hongkong gekommen sind. Viele von ihnen

sind auf den ersten Blick als Lions zu erkennen: Je nach Distrikt ein buntes Jackett, eine meistens noch buntere Weste oder ein einheitliches Halstuch, Distrikt-Aufnäher und Pins, Pins und nochmals Pins. Sie prägen in diesen Tagen vom 27. Juni bis 1. Juli das Bild rund um das Coliseum und das Kongresszentrum, wo die Workshops stattfinden, die Parade startet und ein messeartiger Bereich zu Informationen über die aktuellen Projekte und z. B. den Fotowettbewerb einlädt. Im Coliseum, in den oberen Rängen des „grünen Blocks“ hat auch die Deutsche Delegation schnell ihren Stammplatz gefunden. Heldenhaft gegen andere Gruppen verteidigt von den 50 mitgereisten Leos.

VENTION HONGKONG



Mit einem Gongschlag startete PIP Tae-Sup Lee offiziell die Kampagne SightFirst II.

PID Eberhard J. Wirfs, hier mit seiner Frau Margit, koordinierte in Hongkong die Wahlen.

Diesen Einsatz belohnt ein hervorragender Blick auf die Bühne. Dort treten als besonderes Highlight ca. 20 gehörlose Tänzerinnen und Tänzer auf, denen zwei Helferinnen die Musik in Gesten übersetzen. Mit Anmut und 100%iger Synchronität begeistert dieser „Tanz der 1000 Hände“ das Publikum. Ganz anders, aber ebenfalls beeindruckend, präsentiert eine Gruppe Blinder eine getanzte Form des Frühlings. Accessoires: ein Stück Kunstrasen und der Blindenstock, der mal als Ruder, mal als Sonnenschirm diente.

und Amerika, begleitet von der Nationalhymne. Als großes Ziel sollen irgendwann 200 Länder und Regionen ihre Fahnen bei dieser Zeremonie zeigen.

Das bedeutet Wachstum, wie es sich auch der neue Internationale Präsident Ashok Mehta auf die Fahnen geschrieben hat. Eine Säule seines Programms „Passion to Excel“, übersetzt „Die Leidenschaft zu übertreffen“, lautet „Passion to Grow – Die Leidenschaft zu wachsen“. Seine Vision: Im kommenden

Jahr soll jeder Club um netto ein Mitglied wachsen, jeder Distrikt netto um einen Club. Dieses Programm mit dem Namen „Plus one“ würde der Organisation damit 60 000 neue Mitglieder bescheren.

Spende statt Siegelring

Aber Ashok Mehta stellt auch die anderen Standbeine seines Amtsjahres vor, nachdem IPIP Clement F. Kusiak ihm feierlich den Eid abgenommen und den Holzhammer als Zeichen des Präsidenten übergeben hatte.

Wachstum aus Leidenschaft

Einen weiteren Farbtupfer im Programm der ersten und zweiten Plenarsitzung setzte die traditionelle Flaggenzeremonie. Immer abwechselnd trugen ein Mitglied der Michigan All State Band und ein Schüler einer Hongkonger Highschool die Fahnen der 194 offiziellen Lions-Nationen auf die Bühne. Vom 1. Vize-Präsidenten Jimmy M. Ross aufgerufen, wurden die Fahnen in der Reihenfolge der Gründung des ersten Lions Clubs in einem Land präsentiert. Den Anfang macht der Sudan, der jüngste Neuzugang bei Lions Clubs International. Mit über 50 Jahren zählt Deutschland schon zu den eher alten Lions-Hasen. Den Abschluss bilden die Fahnen von Hongkong und Macau als Gastgeber-Distrikt



Jimmy M. Ross, 1. Vize-Präsident, rief alle 194 Lions-Länder bei der Flaggenzeremonie auf.



INTERNATIONAL CON

„Wenn es keine Lions Clubs gäbe, müsste sie jemand erfinden, denn die Gesellschaft braucht uns“
Ashok Mehta, Internationaler Präsident 2005/2006, bei seiner Antrittsrede

Bemerkenswerterweise verzichtete Ashok Mehta als Erster auf den sonst für Internationale Präsidenten üblichen Siegelring, um das Geld an die weltweite Stiftung, die Lions Clubs International Foundation (LCIF), zu spenden.

Zusammen mit dem aus Indien stammenden Mehta bilden der nun 1. Vizepräsident Jimmy Ross aus Texas und Mahendra Jayanthipal Chandima Amarasuriya aus Sri Lanka als 2. Vize den weltweiten Vorstand für das kommende Jahr, ergänzt um Clement F. Kusiak, der als Immediate Past Internationaler Präsident auch zum Führungskreis zählt. Dieses Wahlergebnis, ebenso wie das Resultat aus der Wahl der neuen Internationalen Direktoren, verkündete PID Eberhard J. Wirfs als Vorsitzender des Wahlausschusses in der Abschlusszeremonie. Am Tag zuvor hatte er bereits Claus A. Faber als einen der drei europäischen Kandidaten vorgestellt. Wie erwartet, wird Claus A. Faber zusammen mit einem französischen Kollegen und einem Lion aus Ungarn in den kommenden zwei Jahren im Internationalen Board die Interessen der Lions der europäischen Zone vertreten.

Startschuss für SightFirst II

Am 30. Juni, genau 80 Jahre nachdem Helen Keller die Lions gebeten hat, Ritter im Kreuzzug gegen die Blindheit zu sein, fiel in Hongkong der Startschuss für die Kampagne SightFirst II. PIP Tae-Sup Lee, Vorsitzender für SightFirst II, unterstrich die bisher geleistete Hilfe mit einigen Zahlen: 65 Millionen Behandlungen gegen Flussblindheit und 4 600 000 Staroperationen haben die Lions in der ersten Phase der Kampagne ermöglicht und damit 24 Millionen Menschen vor der Blindheit bewahrt. In 15 Ländern gibt es bereits zuverlässige Kataraktkontrollen (Grauer Star) und bis 2010 kann Flussblindheit ausgerottet sein. Doch da die Bevölkerung in den armen Ländern überproportional wächst, müssen sich auch die Lions nochmal ins Zeug legen, um das Fernziel, alle vermeidbare Blindheit auszulöschen, zu erreichen.

Auch das Hilfswerk der Deutschen Lions will sich, wie bei der in Hongkong abgehaltenen ersten Governorratsitzung des Jahres besprochen, an SightFirst II beteiligen. Das Geld soll weiterhin die bereits erfolgreich von deutschen Lions gestarteten Projekte, beispielsweise Ausbildung von Augenärzten, fließen. Da diese vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannt sind, zahlt es nochmal 75 Prozent der gesammelten Mittel obendrauf. Den Großteil der Gelder soll die HDL-Fundraiserin erzielen, der Rest von den Clubs kommen. Unterstützung bekommen die Clubs durch die weltweit eingesetzten Sektorkoordinatoren, für Deutschland PID Dr. Manfred Westhoff.

Im Kampf gegen die Blindheit leistete auch Augenarzt Dr. Arnall Patz Besonderes. Dafür wurde ihm bei der Abschlussveranstaltung am 1. Juli der Lions Humanitarian Award verliehen. Per Videobotschaft bedankte sich Patz für die Auszeichnung und den damit verbundenen 200 000 US-Dollar, die dem Lions Vision Research and Rehabilitation Center am Wilmer Eye Institute zufließen werden.

Stiftung für Clement F. Kusiak

Ebenfalls einen Scheck gabs für Clement F. Kusiak. Sein Heimat-Distrikt gründete den MD 22 Kusiak Youth Found und übergab in Hongkong die Anfangseinlage in Höhe von 40 000 US-Dollar.



Feierlich überreichte Clement F. Kusiak seinem Amtsnachfolger Ashok Mehta den Hammer als Zeichen des Internationalen Präsidenten.

CONVENTION HONGKONG



Die Gewinner des Friedensposterwettbewerbs bei der Signierstunde.

Doch nicht nur im Coliseum gab es eine Menge zu sehen und zu hören. In den zahlreichen Workshops, die täglich in dem modernen Convention Center auf Hongkong Island stattfanden, diskutierten und informierten Lions aus aller Welt angeregt, z. B. über Mitgliederwerbung, Lions-Quest und Ethische Grundsätze, um nur wenige der rund 35 Themen zu nennen. Das gesamte Programm, ebenso wie die Transporte und die sonstige Organisation, zeichneten sich durch herausragende Planung aus. Lob an die Gastgeber!

Trubel im Convention Center

Wie in jedem Jahr, bewies sich auch in Hongkong der Pin-Trading-Bereich als Magnet für Liebhaber der bunten Anstecker. In der gleichen Halle konnten sich die Besucher zudem z. B. mit Schmuck mit Lions-Logo oder dem verschiedensten Club-Zubehör eindecken, sich schon mal über den Austragungsort für die Internationale Convention 2006 New Orleans erkundigen oder auch die Bilder des Foto- und des Friedensposterwettbewerbs bewundern. Hierfür hatten 350 000 Kinder zwischen elf und 16 Jahren ihre Werke zum Thema „Give Peace a chance“ eingereicht. Gewonnen hat dieses Jahr der zwölfjährige Cheuk Tat Li aus Hongkong, der vor Ort Drucke seines Werks signierte.

Nachdem sich die Vize-Governor schon gemeinschaftlich während der Abschlussveranstaltung im Plenum feierlich das rote Band vom Namensschild reißen durften, das sie als „elect“ kennzeichnete, nutzte Hermann Müller, Governorratsvorsitzender 2004/2005, die Gelegenheit beim Delegationsabschlusstreffen, um seinem Nachfolger Dr. Kamal Eslam die Nadel ans Revers zu heften. Gleichzeitig forderte er die frisch gebackenen Past-Governor auf, mit „Passion Past zu sein“. Ihm steckte Dr. Kamal Eslam die



Claus A. Faber vertritt die europäischen Lions als Internationaler Direktor für zwei Jahre.

Past-Nadel an und dankte für ein „Amtsjahr mit Leidenschaft und Augenmaß“.

Überraschung zum Schluss

Bevor auch die Leos ihre Ämterübergabe vollziehen konnten, hatte Hermann Müller noch eine Nadel zu verteilen. Er zeichnete Sören Junge, den Generalsekretär der Deutschen Lions, für sein unerschöpfliches Engagement mit dem Melvin Jones Fellowship Progressiv aus. Zu Recht, wie der Applaus der anwesenden Lions und Leos bewies. **L**



Für seinen unermüdlichen Einsatz bekam Sören Junge (r.) einen Melvin Jones Fellowship Progressiv.



INTERNATIONAL CON

„*Neue Definition von Lions: Lesen is ooch nich schlecht*“
Dr. Andreas Huth, Lions Club Frankfurt (Oder), Distrikt-Governor 111-ON

Känguru trifft Drache

Einen der Höhepunkte jeder International Convention bildet die Parade der Nationen. In Hongkong fand diese am zweiten Tag, dem 28. Juni, statt. Ein Convention-Neuling berichtet

Wie viel sind eigentlich 22 000 Lions? Da sich die Teilnehmer der International Convention in dem großen Convention Center recht gut verteilen, wirkt es zwar viel – aber einen echten Eindruck bekommt man erst bei der Parade. 22 000 Lions heißt drei Stunden sammeln und anstehen, bis es endlich losgeht und dann über eine Stunde für 600 m Paradeweg

brauchen. Für Zuschauer: Fünf Stunden Lions aus allen Teilen der Welt, die in mehr oder weniger ordentlichen Reihen an einem vorbeiziehen. Fünf Stunden Mensch an Mensch, nur unterbrochen von Schulkapellen in Uniformen die aus einer farbenfrohen Märchenwelt zu stammen scheinen. Und für die Juroren: 145 Mal – abzüglich derjenigen Delegationen die keinen Vertreter ins Rennen ge-

schickt hatten – kritisch gucken, Originalität, Einheitlichkeit und Aufstellung beurteilen, um schließlich einen Sieger zu küren. Aufgrund der zu dieser Jahreszeit in Hongkong typischen drückenden Schwüle fand die Parade bei der 88. International Convention ausnahmsweise abends statt. Damit es pünktlich um 18 Uhr losgehen konnte, wies ein ausgeklügelter Plan mit Sammel- und



VENTION HONGKONG



Mit einheitlichen Kostümen und viel Farbe versuchten einige afrikanische Lions zu punkten.



Chic und Charme aus dem Norden – Brigitte Brandt aus dem Distrikt 111-N.

Aufstellzeiten jeder Gruppe einen Platz zunächst in den Räumen des Convention Centers, später im Startbereich der Parade zu. Ausgerüstet mit Deutschland- und allen Bundesländerfahnen sammelte sich die deutsche Truppe daher ab 18 Uhr im „pinken Bereich“, dem siebten von acht, mit den Delegationen von G wie Georgia bis K wie Kenia. Schon hier konnten die Gruppen einen Blick auf die Konkurrenz werfen. Vor allem die afrikanischen Länder beeindruckten mit absolut einheitlichen, farbenfrohen Kostümen. Da konnte die deutsche Delegation in schwarzer Hose und weißem Polo-Hemd, auch mit Halstuch und Regenschirm in Deutschlandfarben, nicht ganz mithalten.

Präsidenten an der Spitze

Während sich die letzten noch im Schutze der Klimaanlage sammelten, war die Parade für die ersten schon fast vorbei. Im Konfettiregen und unter Beifallsstürmen fuhren der amtierende Präsident Clement F. Kusiak und seine Frau Jeanne an der Spitze der Parade in einem weißen Rolls Royce-Cabrio. Ihnen folgten der Immediate Past Internationale Präsident Tae-Sup Lee, der damals noch 1. Vize-Präsident Ashok Mehta und der jetzige 1. Vize Jimmy Ross jeweils mit ihren Frauen. Letzterer stand durch die Fahrzeugzuteilung vor einer

besonderen Herausforderung: einem Mini bei einer Körpergröße von gut 1,90 m.

Nach dieser so genannten „International Family“ und den Internationalen Direktoren, die aus dem Schiebedach ihrer schwarzen Vans den zu diesem Zeitpunkt noch zahlreichen Zuschauern winkten, gingen die ersten Gruppen an den Start. Den Anfang machten die Heimat-Distrikte der vorausfahrenden VIPs: Delaware/Columbia/Maryland, Korea, Indien und Texas. Vor allem die Inder beein-

druckten durch Masse. Mit rund 2000 Lions bildete das Heimatland des neuen Internationalen Präsidenten Ashok Mehta sicherlich eine der größten Delegationen.

Aufmerksamkeitsstarke Konkurrenz

Aber auch Taiwan und Australien – und natürlich Gastgeberland China, wobei Hongkong und Macau einen eigenen Gesamt-Distrikt bilden – präsentierten sich zahlenstark. Als Blickfang hatten die Lions aus Downunder einen Didgeridoo spielenden „Aboriginal“ und



Großer Mann in kleinem Auto: Der 1. Vize-Präsident Jimmy Ross musste sich in einen Mini falten.



INTERNATIONAL CON

„Aktives Zuhören bedeutet, dem anderen Respekt entgegenzubringen; nicht zuhören ist eine Beleidigung“
Klaus-Joachim Grünekle, Lions Club Siegen-Rubens, Distrikt-Governor 111-WL

ein aufblasbares Känguru dabei, das haarscharf unter dem Torbogen im Startbereich durchpasste. Mit kamelleartig verteilten Plüschkoalas und der musikalischen Begleitung durch eine asiatisch angehauchte Version des Klassikers „Walzing Mathilda“ gewannen die Aussis viele Zuschauerherzen. Dagegen hielt China mit einem plüschig rot-goldenen Drachen, der mit wilden Sprüngen, Augenklimpern und Schwanzwackeln im Takt zahlreiche Sympathiepunkte sammelte. Respekt für die beiden Akteure in seinem Innenleben!

Musikalische Höhepunkte

Besondere Highlights der akustischen Art boten die All-State-Bands aus Mississippi

und Michigan, die auch prompt mit einem Preis belohnt wurden. Aber auch die örtlichen Schulkapellen waren sehenswert und überraschten, nicht nur wegen der ausgefallenen Kostüme. Wer hatte schon in China – wenn auch im früher britischen Teil – mit Dudelsackmusik gerechnet. Den Lions aus Großbritannien bot dies die perfekte Untermalung ihres Auftritts und den Zuschauern eine erfrischende Abwechslung, da der ausdauernde Am-Rand-Steher jede der lokalen Musikgruppen mehrfach an sich vorbeiziehen sah und hörte.

Anderen Delegationen diente die Parade zum Wahlkampf für ihre Kandidaten für ein internationales Amt – die Wahlen standen ja noch

aus. So unterstützte beispielsweise Sri Lanka erfolgreich seinen Kandidaten für das Amt des 2. Vize-Präsidenten. Gleichzeitig nutzte das vom Tsunami schwer getroffene Land aber auch die öffentliche Aufmerksamkeit, um sich auf einem Banner für die Hilfe der Lions zu bedanken.

Klein bis nicht vorhanden

Leider waren nicht alle der 145 Gesamt-Distrikte so stark oder überhaupt vertreten. Tahiti repräsentierten beispielsweise lediglich drei Damen mit Blumenkränzen – und auch für Wyoming folgten nur drei Vertreter – diese allerdings stilecht in Cowboystiefeln und -hüten – auf das Distrikt-Schild. Immer noch



Besondere Herausforderung: Die Leos trugen während der Parade die Deutschland-, Bundesländer- und Lionsfahnen.

VENTION HONGKONG



Die komfortable Form der Parade – vornweg im Rolls Royce wie Clement F. Kusiak und Jeanne.

besser als z. B. Andorra, Argentinien, die Ukraine, Albanien und der Vatikanstaat, die nur durch das von einem chinesischen Helfer getragene Namensschild präsent waren.

Gute Stimmung trotz platter Füße

Dagegen konnte sich die deutsche Delegation durchaus sehen lassen. Nach Georgien und vor Gibraltar passierten gegen 21 Uhr, vornweg 50 Leos mit dem breiten Delegationsbanner und zahlreichen Fahnen, dahinter fast alle der mitgereisten 150 Lions, die Startmarkierung. Die Anstrengung von drei Stunden anstehen und warten war niemandem anzusehen, als es im Schneckentempo entlang an den inzwischen leider eher spärlichen Zuschauern ging. Der guten Stimmung tat es keinen Abbruch und so wurden Fähnchen geschwenkt und fleißig rechts und links

gegrüßt. Und die müden Füße und das schweißklebrige T-Shirt waren fast vergessen. Nur die Ordnung wollte sich in den Reihen einfach nicht einhalten lassen, so sehr sich einige paradeerfahrene Delegationsmitglieder auch bemühten. Im entscheidenden Stück vor den Punktrichtern haben sich zwar alle nochmal besonders zusammengerissen und sogar mit einem von den Indern geliehenen Ashok-Mehta-Schild um Sonderpunkte gebuhlt, für einen Platz auf dem Siegetreppchen hat es erwartungsgemäß aber nicht gereicht.

Die Bewertung spielte aber zumindest für den Großteil der Delegation auch eher eine Nebenrolle. Es ist das Erlebnis, sich mit 22 000 Menschen, die das gleiche Motto verfolgen, der Öffentlichkeit zu zeigen als Teil der weltweit größten Service-Organisation, das zählt. **L**



Deutscher Chic: Weißes Oberteil, Tuch und Schirm in Schwarz-Rot-Gold.



Gute Laune trotz langem Anstehen bei den Vertretern aus dem Distrikt 111-NH.



Die Gewinner

Wettbewerbe der Klasse I

Bands:

Kategorie I – High-School-Band

Erster Platz: District 303, China Hongkong/Macau

Zweiter Platz: District 303, China Hongkong/Macau

Bands:

Kategorie II – All-State-Band

Erster Platz: Multiple District 30, Mississippi, USA

Zweiter Platz: Multiple District 10 & 11, Michigan, USA

Präzisionsdrilleinheiten

Erster Platz: Multiple District 306, Sri Lanka

Kostüme

Erster Platz: Multiple District 306, Sri Lanka

Zweiter Platz: (Tie) Multiple District 101, 104, 106, 107 and 109, Scandinavia & District 303, China Hongkong/Macau

Dritter Platz: Multiple District 115, Portugal

Wettbewerbe der Klasse II

Bands

Erster Platz: Multiple District 201, Australia/Norfolk Island/Papua New Guinea

Zweiter Platz: Multiple District 305, Pakistan

Präzisionsdrilleinheiten

Erster Platz: Multiple District 4, California/Nevada, USA

Zweiter Platz: Multiple District 321, 322, 323 and 324, India



INTERNATIONAL CON

„Dieser Hurra-Lionismus ist uns in Deutschland ein bisschen fremd“
Dr. Michael Emmert, Lions Club Friedrichshafen/Bodensee, Distrikt-Governor 111-BS

Sauerkraut Hongkong-Style

Auch bei der 88. Internationalen Convention luden die deutschen Lions zu einem „typisch deutschen“ Abend mit Würstchen, Sauerkraut und Freibier ein

Statt im Herzen Europas, hatte es Deutschland in Hongkong eher in die Randbezirke der Stadt verschlagen. Aufgrund der großen erwarteten Anzahl an Gästen des deutschen Empfangs während der Internationalen Convention, reichten die citynahen Räumlichkeiten einfach nicht aus. So öffnete am Donnerstagabend der Convention um 17 Uhr der deutsche Empfang im HITEC, dem Hongkong International Trade and Exhibition Center, seine Pforten. Empfangen wurden die Gäste zunächst von Leos mit Deutschlandfahnen, die den Weg zum runden Saal wiesen. Dort standen nach einem ausgetüftelten Plan die neuen Distrikt-Governor sowie erfahrene Lions bereit, um die Gäste willkommen zu heißen und gegebenenfalls in den VIP-Bereich zu geleiten. Dieser bekam Zulauf u. a. durch den finnischen Past Internationalen Direktor Harri Ala-Kulju und seinen britischen Kollegen Phil Nathan. Als besondere Ehre besuchte auch der damals noch amtierende Internationale Präsident Clement F. Kusiak den deutschen Empfang, den er bei Würstchen, Sauerkraut und Bier sichtlich genoss.

Schinken und Kartoffelpuffer

Ansonsten lockten auf dem umfangreichen Buffet so typisch deutsche Speisen wie Schinken, verschiedener Aufschnitt mit dunklem Brot, Kartoffelpuffer und zum Nachtisch Bayrische Creme und Apfelstrudel. Auch wenn insbesondere das Sauerkraut einem echten Deutschen etwas unecht vorkam, haben Gäste und Gastgeber den Abend in vollen Zügen genossen. Dazu hat auch Becks Bier einen nicht unerheblichen Teil beigetragen, da das Unternehmen das Bier für diesen Abend gesponsert hat. Somit



International President Clement F. Kusiak genoss sichtlich das deutsche Essen.

gab es – typisch deutsch – Freibier für alle. Im Hinblick auf einige andere Empfänge keine Selbstverständlichkeit. Dieser Genuss rechtfertigt dann auch die rund 45-minütige Anfahrt vom Convention Center, die die Besucher bis zum HITEC vor

sich hatten. Hermann Müller eröffnete die Veranstaltung an seinem letzten Abend als Governorratsvorsitzender mit einer kurzen Rede, der sich auch sein Nachfolger im Amt, Dr. Kamal Eslam, und Claus A. Faber, der am nächsten Tag zu wählende Internationale

VENTION HONGKONG



Große Gastgeberrunde: Governor elect, Governorratsvorsitzender sowie Past und amtierende Internationale Direktoren.

Direktor für Deutschland, anschlossen. Als besonderer Ehrengast richtete auch International Präsident Clement F. Kusiak einige Worte an die Gäste, als er im Laufe der Veranstaltung den deutschen Empfang erreichte.

Besonderer Besuch aus Oak Brook

Ebenfalls als besonderer Gast, wenn auch im Stillen, besuchte Andreas Seiboth den deutschen Empfang. Er ist der neue Übersetzer für alle deutschsprachigen Texte und Anfragen in der Lions-Zentrale in Oak Brook. Den deutschen Empfang nutzte der gebürtige Schwabe nicht nur, um Kontakte zu

„seinen“ Lions zu knüpfen, sondern auch, um mit den Spezialitäten ein Stückchen Heimat zu genießen.

Bei bester Stimmung musste der Abend viel zu früh seinem Ende entgegengehen, da ab 19 Uhr schon die nächsten Empfänge geladen hatten. „Unsere Gäste und wir hatten einen schönen Abend – damit können wir zufrieden sein“, beurteilte Sören Junge, als Generalsekretär der deutschen Lions für die Organisation des Empfangs verantwortlich, den Verlauf des Abends und dankte allen Helfern sowie dem Sponsor Becks, der das Bier beisteuerte. Da ist eine Fortsetzung in New Orleans im kommenden Jahr sicher. **L**



Leos mit Deutschlandfahnen wiesen den Weg zu Würstchen, Sauerkraut und Bier.



Hermann Müller begrüßte als Governorratsvorsitzender 2004/2005 die Gäste.



Die längere Anfahrt wurde mit guter Stimmung im Hongkonger HITEC belohnt.



INTERNATIONAL CON

„Auch die Leos sollten in „Plus one“ einbezogen werden. Jeder Lions Club muss einen Leo haben“
Christoph-Albert Schröder, Lions Club Jülich Juliacum, Distrikt-Governor 111-R

Kulinarische Reise

An einem Abend von Deutschland nach Italien, Frankreich und Großbritannien – das schafft man nur bei einer Internationalen Convention auf den zahlreichen Empfängen

Den Anfang machten die Schweizer: Am ersten Abend der International Convention luden sie mit Ausblick auf den Hafen zu Käse, Schokoladendesserts und heimischem Wein. Nach einer Woche chinesisch geprägtem Essen mag sich da der eine oder andere Governor elect über das Kartoffelrösti und Schinken besonders



Partyausklang bei den Lions aus Großbritannien.

gefremt haben. Mit ihrem Empfang am Montagabend gaben die Schweizer den Startschuss für den typischen Empfangsreigen bei einer International Convention.

Etwas aus der Reihe tanzten die Skandinavier, die am Dienstagmittag einluden. In Anbetracht der nachmittags anstehenden Parade stellten die angebotenen Spezialitäten



Schweizer Lions in Nationaltracht bei ihrem Empfang.



Deutschland und Großbritannien vereint bei den Franzosen.

itäten – Knäckebrot, Fisch und vor allem Schnaps – eine gewisse Herausforderung dar. Die frühe Stunde tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, und so stimmten zahlreiche Gäste in das Singspiel ein, das einer der Gastgeber zu Gitarrenbegleitung mit großer Inbrunst vortrug.

Für Stärkung nach der Parade sorgte der groß angelegte Empfang der Inder.

Empfangs-Hopping am Donnerstag

Den absoluten Empfangs-Höhepunkt liefert der Donnerstagabend, der Vorabend des letzten Convention-Tags. Nach der deutschen Einladung begrüßten die Franzosen und Italiener zeitgleich ihre Gäste. Mit einem Taxi ging es also für die glücklichen Einladungs-

VENTION HONGKONG

Hongkong in Kürze

Modernste Wolkenkratzer aus Stahl und Glas, dazwischen enge Gassen mit traditionell chinesischem Leben – Hongkong bietet mindestens zwei Zeitalter auf einem Fleck



Als Warm-up vor der Parade spielten die skandinavischen Lions zum Tanz auf.



Die Skandinavier begeisterten mit ihrer Tracht.

besitzer nach Paris, in diesem Fall mitten in Kowloon gelegen. Bei Live-Musik, Tanz und Champagner flogen die nächsten Stunden der Europa-Rundreise vorbei.

Doch damit war noch lange nicht Schluss: Zum Ausklang luden die Lions aus Großbritannien zu (zum Glück) nicht very british Fingerfood und Wein. **L**

Um Punkt Mitternacht am 1. Juli 1997 kehrte Hongkong zurück zu China. Als Sonderverwaltungsregion behält der „Duftende Hafen“, so die Übersetzung des Namens, jedoch für 50 Jahre seine eigenen legalen, sozialen und wirtschaftlichen Systeme. Damit bleibt Hongkong eine der liberalsten Marktwirtschaften der Welt, dessen Brutto-Inlands-Produkt pro Kopf sich durchaus mit westlichen Ökonomien messen lässt.

Unter der britischen Präsenz entwickelte sich die 1100 qkm große Region zu einem der größten Handelshäfen Asiens. Auch heute dominiert der Victoria-Hafen das Treiben insbesondere auf Hongkong Island. Außerdem ist Hongkong einer der wichtigsten Finanzplätze Asiens.

Neben Hongkong Island zählen auch die Halbinsel Kowloon, nördlich von Hongkong Island und nur durch den Hafen getrennt, über 260 vorgelagerte Inseln und die New Territories, die bis zur chinesischen Grenze reichen, zu Hongkong. Die „Sonderverwaltungszone des Lands China“ beheimatet insgesamt rund 7 Millionen Menschen. Die daraus resultierende Bevölkerungsdichte von über 6800 Menschen pro qkm schlägt sich in der Vielzahl an Wohnblocks nieder, die der Staat bis heute als wichtigster Erzeuger von Wohnraum baut.

Mit 420 m ist das Two IFC der höchste Wolkenkratzer Hongkongs und schafft es im weltweiten Ranking immerhin auf Platz vier. Einen weiteren Superlativ bietet der Mid Level Escalator: über 800 m schlängelt sich die weltlängste überdachte Rolltreppe im Freien durch „Hollywood“, einen Teil des teuersten Wohngebiets der Stadt, und bringt täglich 36 000 Menschen an ihr Ziel. **L**



Unwirklich schön – Hongkong bei Nacht.



INTERNATIONAL CONVENTION

„Man muss Konflikte im Club lösen, nicht auf einer GDV“
Benedict Ancar, Distrikt-Governor Rumänien

16 Governor elect im Regen

Im Vorfeld der Internationalen Convention reisten die Distrikt-Governor elect nach Macau, um das Wir-Gefühl zu stärken. Eine feucht-fröhliche Angelegenheit

Wer hätte gedacht, dass er seinen Regenschirm in Deutschlandfarben so ins Herz schließen würde. Und das schon binnen der ersten paar Tage. Während der Governor-elect-Reise vor der

Internationalen Convention empfahl sich der farbenfrohe Knirps als steter Begleiter. Denn: Im Juni erwartet Reisende in Macau die Regenzeit. Und das meint keinen Nieselregen, sondern wasserfallartige Güsse stundenlang.

Nach zwölf Stunden Flug und der welligen Überfahrt nach Macau belohnten ein Bad im Pool oder eine Stunde Schlaf. Welcome-Cocktail und einheimisches Essen rundeten diesen ersten, anstrengenden Reisetag ab.



Macau: Kultur und Casinos

Pünktlich zum Frühstück am nächsten Morgen kehrte der Regen zurück. Die geplante Stadttour durch das portugiesisch geprägte Macau fiel damit recht grau, nass und vor allem kurz aus. Den geplanten Fußmarsch durch die Innenstadt verschob Reiseleiterin Maria spontan auf den Nachmittag – eine gute Entscheidung. Im schönsten Sonnenschein ging es durch die portugiesisch-chinesische Mischung der engen Straßen, vorbei an getrocknetem Fisch und Fleisch, zu einem Tempel und einer Kirche. Und wieder kam dem Regenschirm in Schwarz-Rot-Gold eine zentrale Bedeutung zu: diesmal als Erkennungszeichen zum Hinterherlaufen.

Gestärkt mit typischem Macau-Essen zog es einige Mitreisende abends in die Hauptattraktion der Insel: eines der unzähligen Spielcasinos. Da Glücksspiel im Rest von China verboten ist, entsteht hier Las Vegas 2. Trotz gemeinschaftlichen Daumendrückens blieb der große Finanzausschuss für die Distrikt-Activity-Kassen jedoch leider aus. **L**



Sightseeing-spot mit Botschaft: das Denkmal der Freundschaft in Macau.

VENTION HONGKONG



Meistens aufmerksam lauschte die deutschsprachige Gruppe ihrem Dozenten PID Dr. Manfred Westhoff.

Auf der Schulbank

Vor dem Amt steht die Schulung. Zumindest bei den angehenden Distrikt-Governoren, die sich in Hongkong in einem fünftägigen Seminar auf ihre Aufgaben vorbereiten

Bevor die neuen Governor ihr Amt antreten dürfen, stehen einige Lektionen über den harten Alltag einer Lions-Führungskraft auf dem Stundenplan. Daher fanden sich die 16 deutschen Governor elect plus einige Kollegen aus der Schweiz, Österreich, Rumänien, Estland und den Niederlanden im Hongkonger Convention Center ein. In „Governoruniform“ – graue Hose, blaues Jacket und Namensschild mit rotem Wimpel – fein herausgeputzt. Als eine von 28 durfte auch die deutschsprachige Gruppe, die, in Gedenken an den kürzlich verstorbenen Governor elect den Zusatz „Franz Rothschild“ trug, bei bestem Wetter draußen und eisigen Temperaturen drinnen, den Ausführungen über Kommunikation, Abrechnung, Pressearbeit und Präsentation lauschen. Zwar handelte es sich bei den wenigsten Punkten um gänzlich neue Themen, doch ergänzt durch angeregte Diskussionen über Lionismus in Europa, Pro-

„Sorge dich nie um die Zahlen. Hilf einem Menschen nach dem anderen und beginne mit dem Menschen neben dir.“
Mutter Teresa

bleme und Erfolgsrezepte in einzelnen Distrikten konnten die Teilnehmer für sich nützliche Informationen aus den fünf Tagen ziehen. Gelenkt und geleitet wurde die Gruppe durch Dr. Manfred Westhoff, als ehemaliger Internationaler Direktor (ID) ein auf allen Gebieten erfahrener Lion.

Auch die Mittagessen standen im Zeichen der Vorbereitung des kommenden Amtsjahres. So sprachen z. B. Past International President (PIP) J. Frank Moore III. und der damals noch 1. Vize-Präsident Mehta über die einzelnen Elemente des Programms „Passion to Excel – die Leidenschaft zu übertreffen“.

Von der Arbeit der deutschsprachigen Gruppe überzeugten sich mehrere ehemalige ID und auch PIP Josef Wroblewski bei kurzen Besuchen. Doch auch ansonsten drang der Ruf aus dem Raum 401 über die Flure. Denn wann immer es der Zeitplan erlaubte, übten

die 27 Männer und zwei Frauen für die Talentshow am Sonntagabend. Ins Rennen ging die Gruppe mit einer Neufassung des Klassikers „Lili Marleen“ – mit zwei Laternen und zwei Lilis. Für einen Platz auf dem Siebertreppchen hat es leider trotzdem nicht gereicht. **L**



Laternen und Lili mit vollem Einsatz bei der Talentshow am Sonntagabend.

Die Saat geht auf

Der Europa-Ausschuss des GD-111 kann bemerkenswerte Erfolge beim Aufbau freundschaftlicher Beziehungen zu den östlichen Nachbarländern verzeichnen

Der Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt, wie es in den Zielen der Lions-Organisation heißt, lebt, wie die positive Resonanz auf das Angebot, Kontakte zu Clubs in den jungen Distrikten in Ost-, Mittel- und Südost-Europa zu vermitteln, beweist. Seit der ersten Veröffentlichung der Kontakt-Börse in der November-Ausgabe 2004 bis Ende Mai – und dank der guten persönlichen Beziehungen, die die Mitglieder im Europa-Ausschuss zu ihren Partnern in den Ländern aufbauen konnten, wurden 72 Kontaktwünsche registriert, davon 43 von deutschen und 22 von ausländischen Clubs. 45 dieser Wünsche wurden bearbeitet und 15 Kontaktwünsche erfolgreich abgeschlossen. Bislang entstanden so vier Jumelagen und vier Patenschaften.

Balkanländer im Fokus

Am erfolgreichsten verlief die Kontaktvermittlung mit Clubs in den drei baltischen Staaten, sowie in Russland, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Besondere Aufmerksamkeit soll im neuen Lions-Jahr den Ländern des Balkans gelten. Hier lautete bislang das vordergründige Ziel, Beziehungen zu den Governors und ihren Beauftragten für internationale Beziehungen aufzubauen, was Past-Distrikt-Governor Peter von Schau und Dr. Eckhard Weber gut gelungen ist. Auch westeuropäische Kontaktwünsche aus und nach Skandinavien, Holland, Frankreich und Italien gingen ebenso ein wie aus entfernteren Ländern wie Israel, dem Libanon, Ägypten, Kenia und Benin.

Gegenseitige Club-Patenschaften

Auch bei der Gründung neuer Clubs konnten die Mitglieder des Ausschusses Erfolge verzeichnen. So freuen sich die Lions Clubs Amaty Kasachstan, Wladimir und Sovetsk in der Nähe des russischen Kaliningrads über deutsche Clubs als Paten. Und dabei muss eine solche Patenschaft keine Einbahnstraße bleiben: Vorbildlich unterstützte der Lions Club Pecs in Ungarn als Patenclub im Juni die Gründung eines Clubs in seiner Patenstadt Fellbach.

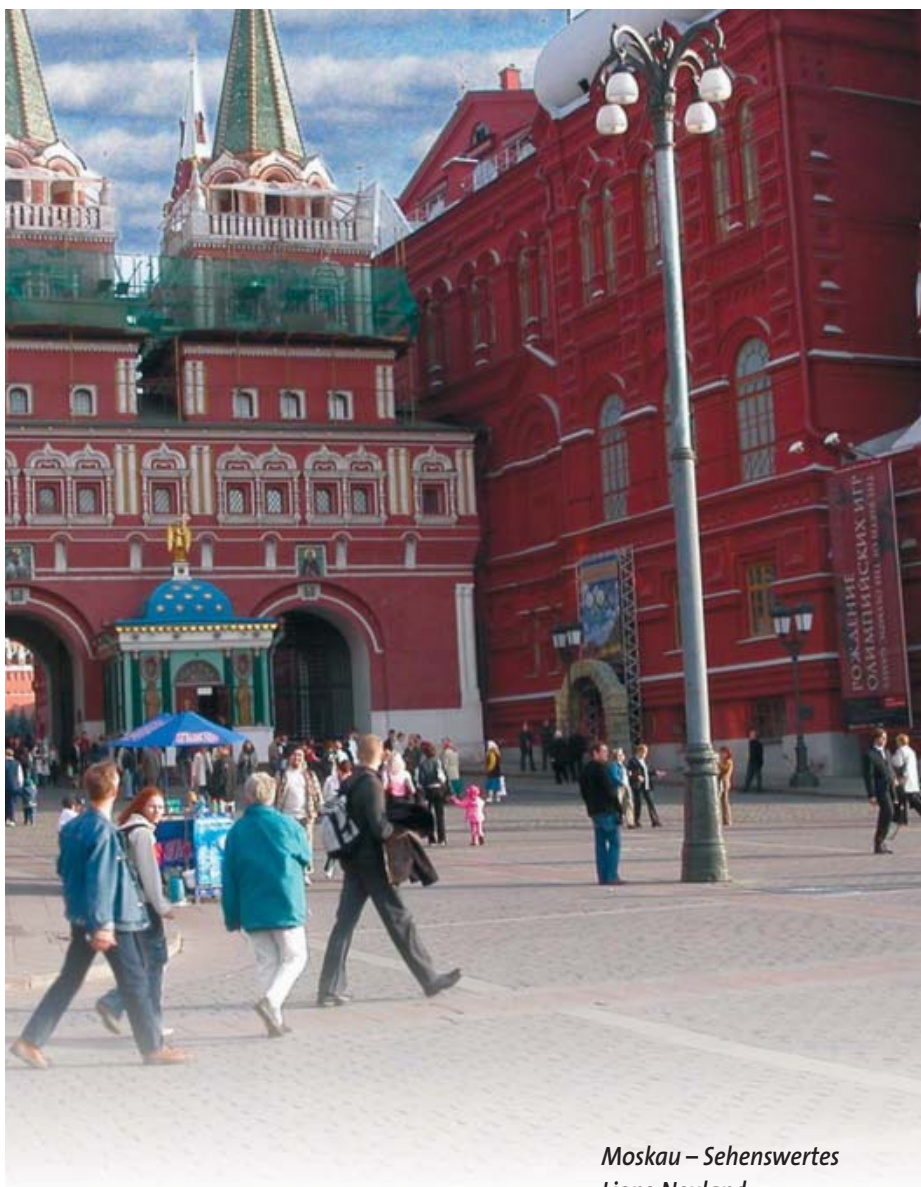
Auch die Gründung von Leo Clubs im Baltikum und vereinzelt Leo Club-Jumelagen schreitet voran, ebenso wie die Anbahnung eines internationalen Leo-Lagers für Leos aus Polen, Tschechien, der Slowakei und angrenzenden deutschen Distrikten.

Nicht nur für die Clubs, sondern auch für jeden Distrikt, sollte es ein Anliegen sein, mit einem Distrikt im Osten eine Jumelage einzugehen. Zurzeit nutzen lediglich fünf der 16 deutschen Distrikte diese Form der Freundschaftspflege. Hieran will der Ausschuss in diesem Jahr arbeiten. Daher bietet die Kontakt-Börse auch

im neuen Lions-Jahr den Clubs und Distrikten eine Erfolg versprechende Chance, ausländische Freunde zu finden. Angebote und Nachfragen stehen regelmäßig im DER Lion und im Internet unter www.lions.de.

Gehörscreening in Ungarn

Das Bemühen um gemeinsame Hilfsprojekte war in zwei Fällen erfolgreich. Für das Lions Ophthalmologische Ausbildungszentrum (LOEC) in Prag konnte Eckhard Weber vier Fachärzte gewinnen, ihre Erfahrung einzubringen und Kursleitungen zu übernehmen.



*Moskau – Sehenswertes
Lions-Neuland.*

Mitglieder des Europa-Ausschusses 2005/2006

PDG Dr. Rainer Haerten
Vorsitzender und Koordination
plus Italien, Mittelmeerrainer

PDG Harald Dräger
Als Vertreter Baltic Sea Lions
(www.baltic-sea-lions.org): Ostseerainerstaaten
plus Norwegen

PDG Barbara Grewe-Feldmann
Als Vertreter North Sea Lions (www.lions-kiel.de):
Nordseerainerstaaten plus Belgien, Luxemburg

VG Heiko Dallmann
Koordination Mittel- und Osteuropa:
Polen, Weißrussland, Ukraine, Russland

L Dr. Eckhard Weber
Koordination Mittel-/Südosteuropa: Tschechien,
Slowakei, Bulgarien, Ungarn

PDG Peter von Schau
Koordination Mittel-/Südosteuropa: Slowenien,
Kroatien, Rumänien plus Schweiz, Österreich

GRV Dr. Kamal Eslam
Außenbeziehungen

IPGRV Hermann Müller
Kontinuität der Arbeit, Koordination mit ALZP
plus Frankreich

L Sören Junge
Generalsekretär

Und in Ungarn steht der Einstieg in das Gehörscreening von Neugeborenen mit Geräten aus deutschen Kliniken bevor.

Einige Ausschuss-Mitglieder engagieren sich zudem im Rahmen des LCI-Programms zur

Entwicklung von Lions-Strukturen im Osten: Vize-Governor Heiko Dallmann arbeitet als „project assistant“ dem Past International Director Ernst A. Musil zu, und Past Distrikt-Governor Harald Dräger nimmt neben seinen

Aufgaben als deutscher Repräsentant bei den Baltic Sea Lions als „Coordinating Lion“ die Funktion eines Distrikt-Governors für die Lions Clubs in Lettland wahr, die noch keinen eigenen Distrikt bilden. **L**

Wir trauern um unseren langjährigen Freund
und Ehrenmitglied Herrn Direktor



FINN HJORT M.A.
MELTON-COLLEGE HOLGATE INN YORK

Er hat sich besondere Verdienste um die
deutsch-britische Verständigung,
insbesondere der jungen Generation erworben.

Wir behalten ihn in dankbarer Erinnerung.
LIONS CLUB MANNHEIM-QUADRATE

Wir suchen Akademiker, die Dr. werden wollen.

- ✗ Promotion berufsbegleitend möglich
- ✗ Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- ✗ Alle Hilfen 100% legal

Jetzt ausfüllen & gratis Infos anfordern Fax 0 22 04 / 48 22 19.

Name

Straße

PLZ/Ort

jetziger Abschluss/Fachrichtung LION



Institut für Wissenschaftsberatung
Dr. Frank Grätz und Dr. Martin Drees GmbH
Braunsberger Feld 12 · 51429 Bergisch Gladbach · Tel. 0 22 04 / 4 82 20
www.wissenschaftsberatung.de

dialog
DER
Lion

Mehr wissen. Mitreden.
Bestellen Sie jetzt die
andere Zeitschrift der Lions.
DER Lion **dialog**. Neu in
diesem Herbst, viermal im
Jahr. Pro Ausgabe: 6,50 Euro



Druschba heißt Freundschaft: St. Petersburg und Zell am Harmersbach

Aus dem Engagement einer Club-Präsidentin entstanden eine Club-Freundschaft, Briefkontakte zwischen russischen und deutschen Schülern und eine Activity

Der Bogen ist gespannt, grenzüberschreitend über viele 1000 km, als die Mitglieder des Lions Clubs Zell am Harmersbach in St. Petersburg aus dem Flugzeug steigen. Seinen Anfang nahm der Bogen im Schwarzwald auf Initiative der ersten weiblichen Präsidentin im Club. Dr. Annemarie Post-Martens engagierte sich schon längere Zeit für die Integration der Spätaussiedler in Zell am Harmersbach und die Förderung des Verständnisses zwischen deutschen und russischen Jugendlichen. Durch die Deutsch-Kurse für Spätaussiedler lernte sie Frau Zeier kennen, früher Lehrerin an einer Schule in Peterhof. So kamen Kontakte von Schule zu Schule, von Schülern zu Schülern zustande. Einen weiteren Meilenstein bildet der Kontakt zum Lions Club Riona in St. Petersburg. Nun standen die Mitglieder des Lions Clubs Zell am Harmersbach am anderen Ende des Bogens.

Noch am selben Abend im Hotel begrüßte Natalia Botolina, Präsidentin des Lions Clubs Riona, die Gäste. Beide Präsidentinnen hatten ein dreitägiges kulturelles Programm ausge-

arbeitet, das einen Einblick in das Leben am Hof der russischen Zaren gab. Wann immer es schien, das Prunkvollste liege hinter den Besuchern, folgte ein weiterer Höhepunkt: Puschkin, das Schloss Katharinas mit dem grandiosen Bernsteinzimmer und dann Peterhof, eine knappe Stunde Busfahrt von St. Petersburg entfernt, am finnischen Meerbusen gelegen, Sommerresidenz von Zar Peter dem Großen. Darüber hinaus stand der Besuch einer 125 Jahre alten Traditionsschule, dem Gymnasium 415, an dem Frau Zeier Deutsch unterrichtete, auf dem Plan.

Briefe und Münzen für die Schüler

Nach der Begrüßung durch die Direktorin des Gymnasiums übergab die Präsidentin des Zeller Clubs Briefe von heimischen Schülern – mit Cent-Münzen – und konnte umgekehrt Briefe der russischen Schüler – mit Kopeken – an ihre deutschen Altersgenossen entgegennehmen. Ein Beginn zur Völkerverständigung mit kleinen Stückchen, Cents und Kopeken. Doch der Schwerpunkt der deutschen Club-Präsidentin lautet nicht

nur Völkerverständigung über Briefkontakte, sondern Völkerverständigung durch Jugendaustausch. Geschäft: In Folge eines Besuchs im Kinderheim „Almus“ dürfen drei Kinder aus St. Petersburg für 14 Tage in den Schwarzwald reisen. Das Kinderheim liegt in einem typischen Vorort, Wohnblock an Wohnblock, und bietet 39 Kindern im Alter von vier bis 17 Jahren ein Zuhause. Die meisten von ihnen stammen aus desolaten sozialen Verhältnissen und wurden von Behörden, Polizei oder Sozialarbeiter ins Heim gebracht.

Ein langer Flur, rechts und links die Zimmer; Dreibettzimmer für die Kleinen, Zwei- und Einbettzimmer für die Großen. Ein kleiner Aufenthaltsraum mit Computern, ein extra Schulraum. Ein Psychologe betreut die Kinder und besorgt auch entsprechendes Spielmaterial zum Ausgleich auftretender Defizite. Fröhlich, freundlich, wohlgeordnet – diesen Eindruck hinterließen die aufgeschlossenen Kinder. Natalia (14), Anja (13) und Sergej (14) dürfen aufgrund ihrer ausgezeichneten Schulleistungen nach Deutschland reisen. Auch zum Sprache üben, denn sie lernen Deutsch.



*Aufmerksame
Zuhörer bei der
Stadtführung.*



*Pflege der frisch
geschlossenen
Freundschaften.*



*Voller Ideen und
Engagement
reisen die Lions
aus Zell am
Harmersbach
nach Russland.*

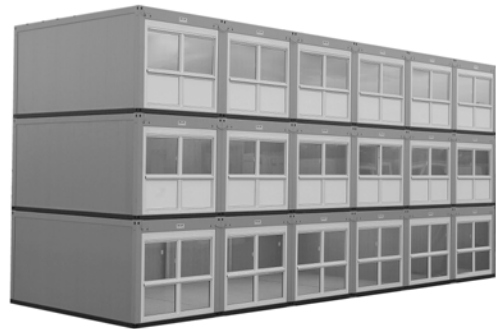
Mit einer ausgedehnten Stadtrundfahrt am letzten Tag und einem gemeinsamen Abendessen neigte sich die Reise allmählich ihrem Ende zu. In diesem Rahmen überreichte Dr. Annemarie Post-Martens dem Lions Club Riona für die drei Kinder einen Geldbetrag von 1000 Euro zur Finanzierung der Flugkosten und der notwendigen Visagebühren. Mit dem Versprechen eines Gegenbesuches in Deutschland und herzlichem Dank verabschiedeten sich die nunmehr Lionsfreundinnen. Eine eindrucksvolle Reise ging zu Ende.

Spontane Spende für die Kinder

Zurück in Deutschland, erwartete die Reisenden eine besondere Überraschung: Past-Distrikt-Governor Harald Dräger berichtete so begeistert von den Aktivitäten, dass sich Eckart Tesdorpf spontan mit einem Geldbetrag an den Reisekosten für die drei Kinder aus St. Petersburg beteiligte. Somit spannt sich der Bogen nicht nur über Grenzen, sondern auch von Lions Club zu Lions Club, von West nach Ost, von Nord nach Süd. Der Schwarzwald und insbesondere Zell am Harmersbach dankt. **L**



Moderne Vielzweck- räume



- Büro-, Wohn-, Aufenthalt-, Sanitär-, Magazincontainer
- Großraumbüros-, Kindergärten-, Schulen-, Banken
- Lieferung sofort, europaweit.

Wir kommen Ihnen entgegen.



CONTAINER

für Baustellen und Industrie GmbH
Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

Dieselstraße 8 49733 Haren (Ems)

Tel. (05932) 506-0 Fax (05932) 506-10

www.container.de info@container.de



Lerne Englisch in England

Beruf 2005/2006 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlussprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

Ostern 2006

Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler

- 2 Wochen ab 8. April
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

Gold-Kurs 2005 Mindestalter 50 Jahre

- 2 Wochen ab 16. Mai, 4. Juli, 10. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

Dir. Andrew Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York
GB Y024 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233
Website: [//www.melton-college.co.uk](http://www.melton-college.co.uk), E-Mail: Reception@melton-college.co.uk

• Vom British Council staatlich anerkannt

Neues aus dem Baltikum

In den neuen Lions-Ländern Estland, Lettland und Litauen passiert eine Menge. Die Starthilfe durch die norddeutschen Lions zahlt sich aus

Der Jumelage-Distrikt von 111-N, Estland, konnte in diesem Jahr bereits seinen 15-jähriges Jubiläum feiern. Anlässlich der Distrikt-Versammlung ließ man die 15 Jahre Revue passieren und gedachte noch einmal der nicht immer leichten Jahre des Aufbaus. Seit einem Jahr gilt Estland als richtiger Distrikt mit 55 Lions und drei Leo Clubs. Das ist bei 1,4 Millionen Einwohnern eine großartige Leistung, die es besonders bei der nicht immer leichten wirtschaftlichen Lage zu bewundern gilt. Natürlich gibt es noch viel zu tun, und der derzeitige Distrikt-Governor Matti Klaar bemüht sich sehr, die Lage insgesamt zu stabilisieren.

Unterstützung bekommt er auch vom Distrikt 111-N, mit dem seit vier Jahren eine offizielle Freundschaft besteht. Anlässlich des Geburtstags übergaben die Norddeutschen als Geschenk ein Steuerrad, das symbolisch auf den festen Kurs in eine freundschaftliche, friedliche Zeit am Mare Balticum hindeutet.

Starthilfe für Lettland

In Lettland, dem mittleren Land im Baltikum, verläuft der Lionismus in anderen Bahnen. Es wurden seinerzeit sehr schnell sieben Lions Clubs gegründet, wodurch Lettland ein „Provisional District“ wurde. Doch dann stagnierte die Bewegung, und heute laufen die Bemühungen, einen neuen Weg in die Lions-Zukunft zu finden. Das gestaltet sich neben den



Der Jumelage-Distrikt 111-N gratuliert Estland zu seinem 15. Lions-Geburtstag.

beiden starken Nachbarn Estland und Litauen nicht so ganz einfach. Als Coordinating Lion für Lettland versucht Harald Dräger, die Lions-Bewegung dort zu stabilisieren. Sein Besuch bei den beiden letzten von noch sechs vorhandenen Clubs, nämlich Lions Club Daugavpils und Lions Club Ilukste Dviete, ganz am östlichen Rande des Landes, machten die Notwendigkeit eines Neuanfangs deutlich. Als eine Hürde, die es zu nehmen gilt, ist seit mehreren Jahren bei fast allen Clubs der Kontakt zur lionistischen Außenwelt und auch zur Zentrale in Oak Brook abgebrochen. Doch alle lettischen Lions Clubs zeigen sich bereit, in den beabsichtigten Neuanfang zu intensivieren. Dabei leisten dann sicherlich auch die benachbarten estnischen und litauischen Lionsfreunde Hilfestellung.

Zwei neue Clubs in Litauen

Litauen selbst hat große Fortschritte gemacht, und verfügt inzwischen über 23 Lions Clubs und vier Leo Clubs. Seit dem 14. Mai 2005 zählt auch Litauen zu den Provisional Districts. Im Rahmen der Feierlichkeiten erfolgte auch die Charter zwei neuer Clubs. Der Festabend, den auch einige deutsche Vertreter mit Lions aus fast allen litauischen Clubs in Klaipeda feierten, war vorbildlich organisiert, von der feierlichen Nadelübergabe über anspruchsvolle Aufführungen der neuen Lions bis hin zur lustigen und ausgelassenen Feier mit etwa 400 Gästen.

Summa summarum eine erfreuliche Entwicklung im Baltikum, geprägt von dem Wunsch auf eine gemeinsame Zukunft in Freundschaft und Kooperation. **L**

Als symbolträchtiges Geschenk brachten die Lions aus dem Distrikt 111-N ein Steuerrad mit.



Mit stolzgeschwellter Brust nahmen die frisch gebackenen Lions in Klaipeda ihre Charterurkunde von Harald Dräger entgegen.

LC Hamburg-Bellevue goes East

Litauen liegt zwischen Ost und West – aber mitten in Europa – wovon sich einige Hamburger Lions-Damen beim Besuch des Lions Clubs Klaipeda überzeugten

Als Harald Dräger, Past-Distrikt-Governor und Präsident von Baltic Sea Lions, den Mitgliedern des Lions Clubs Hamburg-Bellevue von dem sich in Gründung befindlichen Damenclub in Litauen berichtete, stand die Entscheidung für eine Jumelage schnell fest. Als Stadt wurde Klaipeda – das frühere Memel – genannt. Nach vielen Telefonaten zwischen den gestandenen Hamburgerinnen und dem am 26. Januar 2005 gegründeten zweiten Damenclub Litauens sollte ein erster Besuch anlässlich der Charterfeier stattfinden. Mit einer großen Lions-Fahne und vielen Lions-Aufklebern, Niederegger Marzipan-Torten mit Lions-Emblem und viel guter Laune im Gepäck reisten vier Clubvertreterinnen zum Lions Club Klaipeda Smilte, dessen Name für Düne steht.

Bei fantastischer Fernsicht konnten die Reisenden die Namengeber, die Kurische Nehrung und das Haff, schon von weitem sehen.

**„Licht und Wahrheit sollen unsere Schritte begleiten“
aus der Nationalhymne von Litauen**

Nach einem kleinen Rundgang, vorbei an Ännchen von Tharau, probierten die Reisenden den dortigen Wodka und kamen in Stimmung. Beim gemeinsamen Abend mit einigen Amtsträgerinnen

des Clubs zeigte sich, dass Frauen in Litauen die gleichen Probleme haben, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. Mit einer kräftigen Umarmung am Ende des Abends brach das Eis dann völlig.

Charterfeier als Höhepunkt der Reise

Am nächsten Tag folgte bei schönster Sonne aber eisigen Temperaturen eine Führung durch das wunderschöne Klaipeda: das alte Glockenspiel in der Post, der Skulpturen-Park, der in den 1990er-Jahren entstanden ist, die Altstadt und die grüne Apotheke aus dem Jahr 1677, waren die Höhepunkte. Mittags stand ein Besuch bei den Delegierten der litauischen Distrikt-Versammlung an. Den Höhepunkt der Reise bildete aber ab 18 Uhr

die festliche Charterfeier im Konzertgebäude von Klaipeda. Die Damen hatten sich viel einfallen lassen und aus ganz Litauen waren ca. 250 Gäste angereist. Bei landesweit rund 500 Lions in elf Herren-, neun gemischten und zwei Damenclubs eine mehr als respektable Gästeliste.

Zum Auftakt des Abends wurde Litauen als Provisional District 131 festlich gegründet. Danach übernahm Harald Dräger die Charterung des Lions Clubs Klaipeda Smilte. Nach einem herrlichen Buffet traten die Lionsdamen mit einem schmissigen Charleston auf, wofür sie reichlich Applaus ernteten. Außerdem präsentierte sich jedes Mitglied in einer Foto-Vernissage. Insgesamt verdient die Charterfeier das Prädikat „fröhlich und festlich“, bei der das Eis zunehmend schmolz.

Nach dem obligatorischen Wodka-Absacker im Hotel und einer kurzen Nacht ging es für den Besuch aus der Alsterstadt am Sonntag sehr früh zurück nach Hamburg. Sie kamen zurück mit bester Stimmung und viel Wir-Gefühl, voller neuer Eindrücke und Impulse. **L**

Im Zeichen der Feder

Finnische Lions aus dem Distrikt 107-N zu Gast in Sachsen

Als Ergebnis einer Initiative der finnischen Zonen-Chairperson Ottfried Blümchen besuchte eine Delegation finnischer Lions im Frühsommer den Distrikt 111-OS. Schon voriges Jahr traf sich Blümchen mit Distrikt-Governor (DG) Prof. Dr. Günther Schneider und Past-DG Bernd Weber. Beide Seiten einigten sich darauf, die Kontakte weiter zu vertiefen. Die Finnen bekundeten ihr Interesse an weiteren Jumelagen mit deutschen Clubs in den neuen Bundesländern.

Herzliche Begegnung mit Musik

Für den Frühlingsbesuch hatte Bernd Weber ein vielseitiges und interessantes Programm zusammengestellt, für das die 18 finnischen Lionsfreunde, darunter Kabinettsmitglieder und Amtsträger und ihre Partnerinnen, viel Beifall zollten. Eine erste Gelegenheit für die Begegnung mit den deutschen Lions gab es nach einer Stadtbesichtigung in Dresden – natürlich inklusive Besuch der Frauenkirche und des „Grünen Gewölbes“. Das Treffen mit Kabinettsmitgliedern im Fun Hotel, Lions und Leos aus der Region Dresden und Umgebung entwickelte sich nach den ersten, etwas schüchternen Kontakten zu einer bemerkenswert herzlichen Begegnung. Die Finnen hatten auf der Busreise von Berlin nach Dresden extra ein Begrüßungslied einstudiert, allen voran Past-Distrikt-Governor Ulf Nummelin mit seiner Mundharmonika.

Erfreulicherweise behinderten auch keine Sprachbarrieren den Erfahrungsaustausch, denn es ging sowohl in Englisch als auch in Deutsch. Allein Ulf Nummelin beherrscht



Im Industriemuseum bekamen die Finnen einen Einblick in die Geschichte der Region.



Im Brauhaus der Galerie Roter Turm lernten die Gäste aus Finnland Lions und Leos aus Chemnitz und Umgebung kennen.

sogar vier Sprachen. In perfektem Deutsch erinnerte sich Ottfried Blümchen der Geschichte der finnischen Lions: „Als die Kriegsschulden Anfang der 1950er-Jahre bezahlt und die schwere Nachkriegszeit überstanden war, sehnte man sich nach internationalen Kontakten. Deshalb wurde die westliche Lions-Bewegung sehr offen empfangen. Inzwischen ist Finnland nach Italien, Frankreich und Deutschland das viertgrößte Lions-Land Europas.“

In Zahlen ausgedrückt: Es gibt über 950 Clubs mit über 27 500 Mitgliedern. Spendengelder erhielten in den vergangenen Jahrzehnten insbesondere Krankenhäuser, Bedürftige, Behinderte und Kriegsveteranen. Aber auch Programme für eine bessere Erziehung der Jugend spielten in Finnland eine große Rolle. „Gerade in den letzten Jahren rückte mehr und mehr das internationale Engagement der Finnen verstärkt in den Focus“, unterstreicht Blümchen seinen Besuch in Sachsen.

Einblicke in den Lions-Alltag

Ein zweites Treffen folgte am nächsten Tag nach der Besichtigung des Sächsischen Industriemuseums und des neu geschaffenen Kulturhauses DASTietz in Chemnitz. Past-

Distrikt-Governor Prof. Dr. Günther Schneider, Lions und Leos aus Chemnitz und der Region, fanden sich zu einer interessanten Begegnung im Turmbrauhaus im Herzen der Stadt ein. Themen des Abends waren u. a. die Arbeit in den Clubs, die Schulung der Amtsträger, Öffentlichkeitsarbeit – kurz der Lionismus im Alltag. Großes Interesse zeigten die finnischen Lionsfreunde für die Arbeit der Zonen-Chairperson, des Vize-Governors und Governors, wozu sich Ulf Nummelin, der in Finnland den Distrikt 107-N (Region um Helsinki) verantwortete, als kompetenter Gesprächspartner bewies. Zum Distrikt 111-OS sieht er Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede. Mit 71 Clubs hat Sachsen annähernd die gleiche Anzahl. Jedoch wurden die ersten Clubs erst nach der Wende gegründet, während die Finnen auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblicken können.

Dementsprechend groß ist ihr Beitrag zur Hilfe bedürftiger, behinderter und kranker Menschen. Bekannt sind diese Aktionen in Finnland als „Rote Federn“, die als Anstecker, Bild oder Plastik verkauft und die Einnahmen gespendet werden. „Gegenwärtig konzentrieren wir uns darauf, den internationalen Jugendaustausch zu forcieren und geeignete

Kontakte weiter vertiefen

Interview mit Past Distrikt-Governor Ulf Nummelin aus dem finnischen Distrikt 107-N

DER Lion: Wie sind die finnischen Lions strukturiert?

Ulf Nummelin: Finnland ist das viertgrößte Lions-Land Europas. Wir haben 14 Distrikte, von denen ich 2004/2005 dem Distrikt 107-N vorstand. Das betrifft die Region Helsinki und den Osten mit 70 Clubs, also ähnlich wie hier in Sachsen. Drei sind übrigens Damenclubs. Wir haben auch drei gemischte Clubs vorzuweisen.

DER Lion: Was machen Lions in Finnland?

Ulf Nummelin: Wir konzentrieren uns zurzeit auf drei Schwerpunkte. Dazu gehört die Organisation und Durchführung eines Jugend-Camps. Weiterhin möchte ich die Activity „Quest“ anführen, die ja bekanntlich im Distrikt 111-OS ebenfalls eine große Rolle spielt. Wir haben bis jetzt 10 000 Lehrer qualifiziert und möchten unser System weiter ausbauen. Drittens ist für uns die Drogenbekämpfung ganz wichtig. Dazu haben wir als Spendentopf einen „Nuusku“, einen Schnüffler in Hundeform, entwickelt. In unserem Distrikt ist er bereits eine Ikone und steht in zahlreichen Geschäften und bei Activities. Gute Erfahrungen haben wir auch mit einer Zeitung gemacht, die über den Lionismus und unsere Activities alle Haushalte informiert. Im Ergebnis konnten wir 20 neue Mitglieder gewinnen. Die Mehrzahl sogar Damen.

DER Lion: Gibt es gemeinsame Aktionen der Lions in den skandinavischen Ländern?

Ulf Nummelin: Wir versuchen, die Belange des Nordens zu koordinieren. Eine gemeinsame Activity nennt sich „Rote Feder“.

Wir sammeln z. B. Gelder für Kriegsinvaliden, behinderte und bedürftige Menschen. Die namengebende Feder gibt es u. a. als Anstecker, Aufkleber oder Gemälde.

DER Lion: Welche Projekte packen die finnischen Lions künftig an?

Ulf Nummelin: In den Clubs macht sich das Mittelalter breit. Das heißt, für uns bildet die Mitgliederengewinnung einen Schwerpunkt. Wir wollen pro Club zwei neue Lions gewinnen. Auch weitere Clubgründungen haben wir ins Auge gefasst. Darüber hinaus unterstützen wir den Lionismus in den Baltischen Staaten und haben bei Clubgründungen geholfen. Finnen waren übrigens auch Pate beim Lions Club Moskau.



*Distrikt-Governor
2004/2005
Ulf Nummelin.*

Kinder- und Jugenderziehungsprogramme, wie „Lions-Quest“ in den Schulen zu etablieren“, berichtet Nummelin. 10 000 Lehrer habe man bereits dafür ausgebildet. Ein weiteres Problem für die Region sei die Drogenbekämpfung. Ein Nuusku, auf Deutsch Schnüfflerhund, dient dazu, Geld für dieses Projekt zu sammeln. Der Hund aus Keramik hat in Finnland schon Kultstatus.

Mit dem Treffen in Sachsen und den Gesprächen zeigten sich beide Seiten sehr zufrieden. „Die Lions hier haben einen guten Weg eingeschlagen, und ich war überrascht, dass sie so international sind“, fasst Nummelin zusammen. Das betreffe nicht nur die Kontakte nach Tschechien oder Polen, sondern auch internationale Hilfsprogramme. Die Finnen haben ihrerseits die Kontakte und Unterstützung gegenüber den Lions Clubs in den Baltischen Staaten ausgebaut. Es sei durchaus vorstellbar, künftig gemeinsame internationale Projekte in Angriff zu nehmen, so Nummelin: „Die ersten Kontakte stimmen uns zuversichtlich. Wir haben viele Gemeinsamkeiten.“ Jetzt müssen sich nur noch die Clubs untereinander näher kommen. **L**

**International
University
in Germany**
Bruchsal
Baden-Württemberg

Für gute Bewerber haben wir was übrig* ...

* Wir vergeben 20 Vollzeitstipendien für die Besten.

- Bachelor of Science (Information Technology)
- Bachelor of Business Administration (International Management)
- Master of Information and Communication Technology
- Master of Science (Computer Science)
- Master of Business Administration

**International University
in Germany**
D-76605 Bruchsal
Tel.: +49 - 7251 - 700 - 0
E-mail: info@i-u.de
Web: www.i-u.de

Frühlingstraum statt Wintermärchen

Der Lions Club Hamburg-Hoheneichen hilft dem Kinderzentrum Rachja/St. Petersburg auf die Beine

Auf Initiative des Lions Clubs Hamburg-Hoheneichen, in enger Kooperation mit der Kristin-von-Giese-Russlandhilfe e.V., Lionsfreunden und der Einrichtung „Kinder helfen Kindern e.V.“ des Hamburger Abendblattes sowie deutlicher Unterstützung des Konsulats der Russischen Föderation, konnten die von den russischen Zollbehörden aufgebauten Hürden nach fast neun Monaten intensiver Bemühungen überwunden werden. „Ich hab mein Wagen voll geladen“ gilt daher ab sofort für den angeschafften VW-Bus mit allerlei wünschenswerten und notwendigen Sachzuwendungen für das Kinderzentrum in Rachja. In diesem Haus für Straßenkinder und Waisen, an der so genannten Straße des Lebens, beherrschen auch 60 Jahre nach dem Krieg immer noch Hunger, Not und Arbeitslosigkeit das karge Leben. Immerhin konnte mit einer Dachneueindeckung noch vor dem strengen letzten Winter die Qualität des Kinderhauses stark angehoben werden.

Mit der Fähre über Warnemünde gingen Bus und Spenden in Richtung Rachja auf die Reise.

Neben lang ersehnter funktioneller Kleidung, Schuhen und Kindergummistiefeln haben die Lions aus Hamburg-Hoheneichen Spielzeug, Kuscheltiere, Schulbücher und Gegenstände des täglichen Bedarfs zusammengetragen. Einen erheblichen Beitrag dieser humanitären Hilfe leisten die Firmenspenden. Mit fast 1.000 Brillen – alle fachlich geprüft – engagiert sich die Optikerkette Bode aus Hamburg für die Versorgung der Region. Darüber hinaus stellten Apotheker und Pharmagroßhandel hochwertige Medikamente und Verbandsmaterial für ein breites Spektrum in der medizinischen Therapie zur Verfügung. Nach einem Anruf unter den Hamburger Zahnärzten steuerten diese für die bestehende Dentalstation in Rachja wichtige Gerätschaften und Instrumente bei.

Werkzeug und Haushaltsgeräte

Auch für die täglichen Aufgaben in Haus und Hof werden neben Werkzeugen auch Küchenmaschinen, Luftentfeuchter und Heizlüfter mit dem Bus die russische Stadt erreichen. Aus Geldzuwendungen konnte bereits Wasch-

maschine und Trockner ans Kinderhaus geliefert werden. Für eine deutliche Verbesserung der Kommunikation sorgen bereits in Kürze Notebook, Drucker und Faxgerät.

Für das laufende Amtsjahr planen die Hamburger Lions die Erweiterung der Einrichtung sowie den Aus- und Umbau der desolaten Sanitäranlagen. Auch für die Küche in der benachbarten Schule mit rund 1.000 Schülern sollen Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden, was der Lions Club Riona-St. Petersburg vor Ort begleitet. Daher wirbt der Lions Club Hamburg-Hoheneichen weiter für Spenden zugunsten dieser wichtigen Einrichtung im Schatten von St. Petersburg. **L**

Spendenkonto:
Förderverein der Freunde
des Lions Clubs Hamburg
Hoheneichen e. V.
HypoVereinsbank
Konto 5 001 131
BLZ 200 300 00



Übergabe des Busses an das Kinderzentrum Rachja: Viktor und Kristin von Giese, Andreas Matheja sowie Pavel und Anastasia Dorosh (von links).

Frauenpower in Bayern

Mit dem Lions Club Landau an der Isar-Schloss Wildthurn bekommt Bayern einen weiteren reinen Damenclub



Namensgeber des neuen Clubs: das Schloss Wildthurn.

Niederbayern folgt dem Ruf nach mehr Frauen zu Lions und gründet mit 21 Powerfrauen den reinen Damenclub Landau an der Isar-Schloss Wildthurn. Als Paten zeichnen die Dingolfing-Landauer Lions verantwortlich, deren Präsident Christoph Lermer im Februar die Gäste zur Gründung des Neuzugangs begrüßte.

Noch heute etwas Besonderes

„Der Anfang war schnell gemacht und es fanden sich alsbald viele nette, kreative und engagierte Frauen, die an der Idee und den Zielen von Lions großes Interesse zeigten“, erinnert sich Lermer. Einer Gründung stand dann nichts mehr im Wege. Past Distrikt-Governor Gerd Moser, 111-FON, bezeichnete es gar als eine der angenehmsten Aufgaben der Governors, einen reinen Damenclub zu gründen. Dabei war das nicht immer so, erinnert man sich an die Reaktionen auf den Beschluss 1987 das Wörtchen „male“ aus der internationalen Satzung zu nehmen. „Weibliche Mitglieder im Lions Club halte ich für unzulässig“ und „Frauen bei Lions – ein verhängnisvolles Missverständnis“ lauteten damals einige Aussagen auch namhafter Governors.

Erst allmählich gelang es, das verstaubte Image des Altherrenclubs abzulegen; gemischte Clubs griffen mehr und mehr Platz. Dennoch erfordert die Gründung eines Damenclubs auch heute, 18 Jahre später, Mut und Rückgrat. „Sie stellt eine zukunftsweisende Pionierleistung dar“, wandte sich Moser an die fast zwei Dutzend engagierten Aspirantinnen und machte ihnen Mut: „Die Lions-Bewegung kann auf das große Poten-

zial, welches in 52 Prozent der Bevölkerung liegt, nicht verzichten.“ Wie sich der Club auch selbst definiere – sei er ein Freundeskreis Gleichgesinnter, der bereit ist, sich für das öffentliche Wohl einzusetzen, ganz im Sinne von Lions Clubs International – er will kein Freizeitverein, kein Stammtisch und erst recht kein Damenkränzchen sein. Der ersten Präsidentin Ernie L. Egerer wünschte der Past Distrikt-Governor ein erfolgreiches Gründungsjahr, stete gedeihliche Entwicklung des neuen Clubs, persönliche Freude und Erfüllung bei der Ausübung ihres Amtes. Er dankte auch Christoph Lermer für seinen Einsatz als Berater.

Moderne Definition von Lions

Als letzten offiziellen Akt schwor Gerd Moser die Gründungsmitglieder auf die Verpflichtungen und Werte von Lions Clubs International ein, sie umzusetzen und einzuhalten. Das von Herzen kommende, vielstimmige „Ja“ ging dann wohl jedem unter die Haut, bevor die Charter-Member-Nadeln überreicht wurden. Eine sehr bewegende Antrittsrede und zugleich Schlusswort der neuen Präsidentin rundete den Abend ab. Sie dankte allen Mitwirkenden und appellierte im Sinne einer modernen Definition von Lions: Lebensfroh – Integer im Herzen und Charakter – Offen für soziale Belange – Neues annehmen und gestalten – Sich sicher fühlen in der Gemeinschaft. **L**



ATELIER *Oliver Pohl* **BILDHAUER**

Ausführung sämtlicher plastischer Arbeiten
in Holz, Stein und Bronze
Gartenskulpturen, Firmenobjekte, Sonderanfertigungen
Kampweg 1, 30823 Garbsen,
Telefon (0 51 37) 7 01 37 und 0172/2 70 59 87
www.oliver-pohl.de, o-pohl@t-online.de

Lions-Kollegin sucht für ihren Sohn
(20 Jahre, BA-Student, Dipl.-
Informatik bei Hewlett Packard)
je 2 ZKB (idealerweise möbliert)
in Stuttgart und Ratingen.

Kontaktaufnahme bitte unter:
Tel. (0 56 51) 33 06 77 oder via
E-Mail: hbb@minervaconcepts.com

Berlin – Charlottenburg ETW zu verk.

Penthaus-Studio, ca. 40 qm, im Neubau
Spree – Residenz an der Kreuzung
Salzufer/Dovestraße (150 m neben
Mercedes-Neubau) Wohn-Schlafzimmer,
Einbauküche, Flur, Bad (Marmor),
Abstellraum, Kellerabteil, Nutzung
von Sonder-Eigentum, zentral, ruhig,
8. OG (Aufzug), schöne Terrasse.

Tel. (0 94 31) 44 16 · Fax (0 94 31) 2 02 33

www.teppichboden.de
Lions für Lions 0 52 25/87 88 10

Aktuell!
Stahl Kooperation
www.ferro-imex-technologies.de

Welcher Lionsfreund wurde unfreiwillig Witwer, so wie ich Witwe?

Bin Ende 50, 1,60 m groß, zierlich,
wirtschaftlich unabhängig, liebe Kunst,
Kultur, Reisen und mediterrane Lebensart.
Mein einziger Sport ist Golf. Welcher
Mediziner oder Jurist hat Interesse an einem
Neubeginn? Raum 3/6.

**Chiffre 2030, Schürmann + Klagges,
Postfach 102370, 44723 Bochum**

Juwel an der Ostsee (bei Heiligendamm)

Exklusive Ferienwohnungen *****
sehr großzügig, zauberhaft eingerichtet,
in herrschaftlicher Residenz, sehr ruhig
(auch in den Ferien), nur drei Gehminuten
zum Strand und Zentrum, Tennisplatz
vor dem Haus, in **Kühlungsborn**,
zu vermieten.

Tel. (03 82 93) 4 15 80, Fax 41 58 53
www.residenz-unter-den-linden.de
info@residenz-unter-den-linden.de

Erinnern Sie sich?!

Sie haben viel erlebt!

Ich schreibe Ihre Autobiografie
für Ihre Familie, Freunde ...

Christiane Haese

Telefon (04 51) 7 90 72 45

Happy birthday: 50 Jahre LC Duisburg

Der Lions Club Duisburg feierte sein Jubiläum mit einem Festakt, bei dem der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau die Festrede hielt und Commerzbankchef Klaus-Peter Müller begrüßte

Fast auf den Gründungstag genau feierte der Lions Club Duisburg am 21. Mai 2005 sein 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt im Ratssaal des Duisburger Rathauses. Zu den Gästen zählten der Jume-lage-Club aus dem französischen Montereau und eine Vielzahl namhafter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Kunstkalender zum Geburtstag

Der Präsident im Jubiläumsjahr, Hans Weber, machte in seiner Begrüßung deutlich, wie der Lions Club Duisburg das Motto „We Serve“ zu verwirklichen sucht, was eine Reihe wichtiger, durch die finanzielle Hilfe des Clubs geförderter Projekte in fünf Jahrzehnten Lionstätigkeit in Duisburg unterstreichen. „Als besondere Activity wird der Club in seinem Jubiläumsjahr einen Kunstkalender für das Jahr 2006 herausgeben, dessen Erlös dem Kinderdorf Duisburg und der Kindernothilfe Duisburg zugute kommt“, gab Weber gleich-

zeitig einen Ausblick. Der Kalender zeigt Werke des Kunstmalers Richard Gessner, einem Gründungsmitglied des LC Duisburg. Weber dankte allen für ihre Unterstützung und hob besonders die Beteiligung der Volksbank Rhein-Ruhr und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Fasselt und Partner hervor.

Oberbürgermeister Adolf Sauerland lobte in seinem Grußwort die Lions als „einen der wichtigsten Exponenten des bürgerlichen Engagements in Duisburg“ und dankte dem Club „für sein selbstloses Zupacken“. Damit hatte am 18. Mai 1955 alles begonnen, als sich 22 Männer aus der Region entschlossen, den Lions Club Duisburg unter der Patenschaft des LC Basel zu gründen. Erster Präsident des Clubs war Rechtsanwalt und Notar Dr. Albert Michels aus Wittlaer. Von den Gründungsmitgliedern nahm nur Dr. Hans-Wolf Aengeneyndt an der Feier teil und gab in einer sehr persönlichen und unterhaltsamen

Rede interessante Einblicke in die Geschichte des Lions Clubs Duisburg.

Prominente Rednerliste

Die Rednerliste umfasste auch Klaus-Peter Müller, Vorstandssprecher der Commerzbank AG und Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, der selbst lange Jahre Mitglied des LC Duisburg war. Er sprach über „Soziale Marktwirtschaft – zerrieben zwischen Neid und Anspruchsdenken“ und mahnte dabei, „den Blick zu schärfen für die Pflichten des Einzelnen, nach seinen Möglichkeiten einen positiven Beitrag zum Wohl der Gesamtheit zu leisten“. Müller gratulierte dem Lions Club Duisburg zu der in diesem Sinne bisherigen Umsetzung und wünschte allen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg, die Lions-Idee zeitgemäß mit Leben zu erfüllen.

Besonders freute sich der Lions Club Duisburg darüber, dass Bundespräsident a. D.



Grund zur Freude brachten die 5000 Euro für Christina Rau, Kindernothilfe e. V., und Dr. Jürgen Thiesbonenkamp (links), Kindernothilfe Duisburg, die Hans Weber, Präsident des Lions Clubs Duisburg, anlässlich des Jubiläums überreichte.



Ansehnliche Spende an Astrid Lauterborn-Astrath und Thomas Krützberg vom Kinderdorf.

Johannes Rau nach schwerer Krankheit in Begleitung seiner Frau Christina der Einladung zu dem Festakt gefolgt war. In seiner Festrede sprach Johannes Rau frei und äußerst packend über „Demokratie und Führung“ und widmete sich dabei besonders der Sprache der Politiker. Rau: „Politiker reden oft eine unverständliche Sprache, doch ich glaube nicht, dass wir eine Sprache erfinden können, die so schlicht ist wie unser Denken“. Rau for-

derde von der Politik Mut zu neuem Handeln und eine verständlichere Sprache: „Dass Letzteres nicht mehr der Fall ist, lässt sich jeden Sonntag in einer Talkrunde beobachten. Man darf nicht zulassen, dass Politiker zwischen Allmachtsgesten und Ohnmachtsgefühlen schwanken.“ Zum Schluss lobte Johannes Rau das soziale Engagement des Clubs, dessen Auswirkungen er „sogar bei einer Afrika-reise kennen und schätzen“ gelernt hatte.



Staatsmann von besonderer Güte: Bundespräsident a. D. Johannes Rau bei seiner Festrede.

Jubiläumsreife Spenden

Die am Ende der Veranstaltung erfolgte Spendenübergabe war ein besonders erfreulicher Teil des Festaktes. Präsident Hans Weber übergab mit den Worten: „Wir wollen die Freude über unser Jubiläum mit anderen teilen“ einen symbolischen Scheck über 25 000 Euro an die Leiterin des Kinderdorfs Duisburg e. V., Astrid Lauterborn-Astrath, und den Vorsitzenden des Trägervereins, Thomas Krützberg. Damit soll in einer Internatsgruppe eine neue Einrichtung für zehn Zimmer finanziert werden. Der Verein verhilft betroffenen Kindern und Jugendlichen in betreuten Wohngemeinschaften zu einer sinnvollen Distanz zu den Lebensverhältnissen, die eine gesunde Entwicklung eher behindern. Der zweite Scheck über 5000 Euro ging an Christina Rau und Dr. Jürgen Thiesbonenkamp als Vertreter der Kindernothilfe Duisburg e. V., einer der renommiertesten Kinderhilfsorganisationen in Deutschland.

Jahrelange Freundschaft

Für die angereisten Gäste des Jumelage-Clubs Montereau gab es noch ein Besichtigungsprogramm mit Betreuung und geselliges Beisammensein. Alle stimmten Hans Weber zu, der gesagt hatte: „In jetzt 50 Jahren ist eine großartige Gemeinschaft von Lionsfreunden entstanden. Diese wunderbare Gemeinschaft aufrechtzuerhalten, die Ideen und Ziele der Lions zu fördern, zu stärken und weiterzuentwickeln, ist die alles überragende Aufgabe der vor uns liegenden Jahre.“ **L**



Gäste beim Festakt (von links): Dr. Eberhard Heinke (Vorstandsvorsitzender des Rhein. Westf. Genossenschaftsverbandes Münster), Klaus-Peter Müller (Vorstandssprecher der Commerzbank AG), LC-Präsident Hans Weber und Josef Krings (Alt-Oberbürgermeister der Stadt Duisburg).



Stein auf Stein

Erlebnispädagogik und Rückzugsräume – Der Lions Club Stuttgart-Altes Schloß schafft neue Spielmöglichkeiten für die Kinder der Paulinenpflege Stuttgart

I dyllisch auf der Rohrer Höhe liegt das Gelände der Paulinenpflege und Albert-Schweitzer-Schule. Doch leider bieten die alten Bäume und Rasenflächen bisher nur wenig Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Alter von vier bis 14 Jahren, die in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung betreut werden. Das ändert sich jetzt dank des Lions Clubs Stuttgart-Altes Schloß: Mit einem großzügigen finanziellen Zuschuss, einer Benefizveranstaltung mit Dr. Raff, aber auch mit praktischer Unterstützung vor Ort ermöglichen die Mitglieder des Clubs die lang ersehnte Geländeumgestaltung.

Spiellandschaft und Weidenhäuser

Im Rahmen eines groß angelegten Aktionswochenendes, mit Helfern des Lions Clubs, Eltern und Mitarbeitern der Paulinenpflege sowie 12 000 Euro Finanzspritze, wird gebaut und gestaltet. Aus tiefen Löchern, Fundamentbeton und bergeweise Sand entstehen vielfältige Bewegungselemente wie Schaukeln, ein Bodentrampolin, ein Spielgerät zum Aggressionsabbau, eine Balancierlandschaft

und ein Beachvolleyballfeld. Hinzu kommen Bodenschach, Grillstelle und Weidenhäuser als Rückzugsraum für die jüngeren Schüler. „Endlich können wir die Ideen umsetzen, die bei Kindern und Mitarbeitern schon lange in den Köpfen schlummern“, freut sich Lehrer Tom Gerhards, der mit einer Arbeitsgruppe aus schul- und sozialpädagogischen Kräften die Projektleitung übernommen hat.

Die ersten Planungen für die Geländegestaltung liegen schon einige Jahre zurück. Ein Projektantrag bei der Stadt Stuttgart scheiterte und verhinderte so die Umsetzung – die Pläne lagen wieder auf Eis. Als der Vertreter des Kirchenbezirks und Mitglied des Aufsichtsgremiums der kirchlichen Stiftung Paulinenpflege, Dekan Röhl, dies hörte, ergriff er die Initiative und stellte den Kontakt zum örtlichen Lions Club her. Die Mitglieder begeisterten sich schnell für die vorliegenden Ideen und sicherten schließlich die erforderlichen Geldmittel zu. „Wir haben ein Projekt gesucht, das wir materiell und mit persönlichem Einsatz unterstützen können“, sagt Club-Präsident Klaus-Peter Müller. „Denn diese Kinder

leben nicht auf der Sonnenseite des Lebens“, macht er auf deren problematische soziale Situation aufmerksam. In der Albert-Schweitzer-Schule und Paulinenpflege im Stuttgarter Stadtteil Rohr werden ungefähr 80 Kinder betreut, die einen erhöhten Erziehungsbedarf haben.

Nicht selten bilden Schulschwierigkeiten den Auslöser für die Nutzung von Erziehungshilfeschule, Tages- oder vollstationärer Gruppe. Gerade diese Kinder haben einen besonders großen Nutzen von den neuen Elementen, die nicht zuletzt dem Aggressionsabbau und dem sozialen Miteinander dienen.

Unterstützung durch lokale Firmen

Im Zuge der Projektplanungen erkannten die Beteiligten schnell, dass sie zusätzlich zu den Spielgeräten eine Vielzahl von Arbeitsgeräten und Baustoffen brauchten. Hier zeigte sich die Hilfsbereitschaft der ortsansässigen Firmen: Die Firma Gorreale und Sprenger aus Tuttlingen half beim Transport der Baumstämme, die Firma Schäfer aus Stetten und die Firma Mobile Technik und Service aus



Neben der finanziellen Unterstützung forderte diese Activity auch das Baugeschick der Lions.



Lagebesprechung vor dem nächsten Arbeitsschritt beim Bau der Spielgeräte.

Stuttgart-Möhringen unterstützten die Aktion mit dem Verleih von verschiedenen Geräten; letztere übernahmen zusätzlich auch noch den Transport der Baumaterialien. Schließlich erklärte sich die Firma Julius Bach bereit, sämtliche Erdaushubarbeiten für die Paulinenpflege zu erledigen. „Ich freue mich über die große Unterstützung von allen Seiten für unser Projekt“, beurteilt Martin

Hermann, Schulleiter der Albert-Schweitzer-Schule, die Zusammenarbeit. Er ist sich sicher, dass die Kinder und Jugendlichen die neuen Möglichkeiten des Geländes begeistert nutzen und alle von den Neuerungen profitieren werden. Ihre Feuertaufe haben die neuen Spielgeräte zumindest schon beim Sommerfest der Paulinenpflege am 26. Juni 2005 bestanden. **L**

Urlaub und Musik verbinden:

Eine Woche musizieren in traumhaften Schlössern in Portugal, Frankreich oder Deutschland für Hobbymusiker aller Könnenstufen.

Telefon (02 02) 2 99 85 70

www.qisum.de

Bayerischer Wald – FeWos

Telefon + Fax 0 94 62/6 07

www.villa-annabella.de vu

Internatsschulen – England

Vertrauen Sie die Vermittlung und Beratung an führende Internatsschulen in GB einem Lionsfreund an.

Neu: Gap-year in Cambridge/Oxford.

Dr. Klaus Kampe (Ex-Cambridge-Dozent/Studienleiter)

www.internatsschulen-england.de

Tel. (05 31) 36 16 67 und (0 30) 28 04 58 39

LF sucht kleine Ferienwohnung in gepflegter Anlage mit Pool auf Mallorca, Großraum Palma. Chiffre 20 29 Schürmann + Klagges Postfach 10 23 70 44723 Bochum

www.toscana-mare.de
FeHs•FeWo•Pool•Hotel 08662/9913

Jahresweiser 2006 – 2015

10 Jahre Kalender als exklusives Buch

www.wiermer.de

* **Der Hersteller für LIONS-WIMPEL** *
* mit Ihrem Clubnamen *
* **Kurz** *
* **Wimpelstudio** *
* Postfach 1432, 63132 Heusenstamm *
* Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707 *
* **www.sport-kurz.de** *
* **info@sport-kurz.de** *
* Hohe Herstellungsqualität, *
* niedrige Preise, kurze Lieferzeiten. *

DRESDEN
Apartments An der Frauenkirche
Tickets: Semperoper, Frauenkirche
www.dresden-tourismus.de
Tel. 0351/ 438 11 11, Fax 0351/ 438 11 22

— **Träume leben **** superior** —
Hotel Residenz Masserberg/Rennsteig
▶ Urlaub in den Thüringer Bergen
▶ Höhenluft atmen – Ambiente genießen
▶ Wellness – Hallenbad – Sauna
Sommerhit: 7 Ü/F inkl. Wellnesspaket
☎ 03 68 70 / 2 55-0
www.residenz-thueringen.de **369,00 €**

TOSCANA-UMBRIEN
WWW.TERRA-ANTIQUA.DE
Gepflegte Wohnungen, Villen und Hotels
MIT ANTIKEM CHARME
KATALOG, BUCHUNG UND BERATUNG:
TEL. 08 41/4 93 65 08 FAX 08 41/4 66 69

10 000 Euro für den Wiederaufbau

Lions Club Chemnitz-Schmidt-Rottluff und Partner helfen den Flutopfern in Sri Lanka

Anfang Januar startete der Lions Club Chemnitz-Schmidt-Rottluff gemeinsam mit ortsansässigen Unternehmen eine Spendenaktion zugunsten der Flutopfer in Südostasien. Wer sich an der Aktion beteiligen wollte, bekam am Info-Point in der Galerie Roter Turm, bei Galeria Kaufhof, in vielen Geschäften der Chemnitzer Innenstadt und in der Geschäftsstelle des Wochen-Spiegels Chemnitz gegen eine Spende von fünf Euro einen Rettungs-Button.

Ziel in drei Monaten erreicht

Schon im April war das Spendenziel erreicht. André Rückert, Junior-Centermanager der Galerie Roter Turm, konnte dem Präsidenten des Lions Clubs Chemnitz-Schmidt-Rottluff,

Klaus Reichenbach, einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro für das Hilfswerk der Deutschen Lions übergeben. „Ich habe mich riesig gefreut, dass wir das hoch gesteckte Spendenziel jetzt schon erreicht haben und möchte an dieser Stelle den beteiligten Partnern und Besuchern der Innenstadt danken“, sagte André Rückert.

Von dem Geld werden Fischerhütten mit je 60 qm Wohnfläche in Sri Lanka gebaut. Dabei müssen sich die Bewohner des neuen Zuhauses einbringen, sei es bei Auf-räum- oder Erdarbeiten sowie beim Innenausbau. Vor dem Bau der Häuser erhält zunächst jede Siedlung ein Gemeindezentrum, das den Familien auch als vorläufige Unterkunft dient. Die Firmen, die die Häuser

errichten, sind an die staatlichen Bauvorschriften gebunden. In seinem letzten Schreiben Ende März, berichtete Distrikt-Governor Kassapa Mahendra de Silva aus Sri Lanka: „Die letzten Hürden mit den Behörden sind genommen. Seit die Lions helfen, haben wir ein harmonisches Verhältnis zu den Behörden, ihrer Majestät der Präsidentin und dem Premierminister. Die Präsidentin hat in den Gesprächen, die ich mit ihr führte, ihre Beamten und Polizisten angewiesen, mich so gut wie es geht zu unterstützen und zu kooperieren, damit das Hilfsprogramm der Lions erfolgreich vorankommt.“ Der Distrikt 306 C bekam inzwischen Land zugewiesen und unterzeichnete Verträge mit den Stadtentwicklungsbehörden. **L**

Der Junior-Centermanager der Galerie Roter Turm, André Rückert (l.), überreichte dem Präsidenten des Lions Clubs Chemnitz-Schmidt-Rottluff, Klaus Reichenbach, das Ergebnis der Spendenaktion für die Flutopfer in Sri Lanka in Höhe von 10 000 Euro.



Autor: Ingolf Müller



Einwohner des Ortes Kosgoda mit Lionsfreund Reinhard Greiten und Kristin Klingner bei ihrem Besuch im April.

Mit Herz und Courage

Die eigenen Erinnerungen machte die Fluthilfe beim Lions Club Döbeln zu einer Herzensangelegenheit

Wir dürfen angesichts des großen Leides nicht untätig sein, sagte Lions Club-Präsident Steffen Stecher und sprach damit aus, was viele Bewohner des Landkreises Döbeln Ende 2004 dachten. Die Menschen an Mulde und Zschopau hatten 2002 erlebt, was eine Flutwelle anrichten kann, auch wenn die schrecklichen Bilder aus Südasien alles noch übertrafen. Ein Stück der damals erhaltenen Hilfe zurückgeben und etwas tun, um die Folgen des Tsunami zu mildern, wurde zur Herzensangelegenheit der Mitglieder des Lions Clubs Döbeln. Viel Überzeugungsarbeit brauchten sie nicht zu leisten, bereits ein erster Rundruf stieß auf eine breite Resonanz. „Innerhalb weniger Stunden hatten wir in Döbeln rund 4000 Euro Spendengelder zusammengetragen, so Clubmitglied Reinhard Zerge. Einen Scheck über 12 000 Euro steuerte die Stadtverwaltung Döbeln bei. Ausgelegte Spendenlisten und ein Spendenkonto erleichterten den Einwohnern

das Spenden. „Wir versprechen, dass das Geld zu 100 Prozent in der Region ankommt und zu 100 Prozent an Not Leidende ausgezahlt wird, betonte der Lions-Präsident. Durch dieses Engagement fanden die Döbelner Lions eine Partnergruppe in Ambalangoda auf Sri Lanka, die das Geld, immerhin insgesamt 48 000 Euro, für Hilfszwecke verwenden.

Projektauswahl vor Ort

Davon überzeugten sich Reinhard Greiten und Kristin Klingner, als sie vom 11. bis 19. April Sri Lanka besuchten. Der Lions Club Ambalangoda stellte ihnen unterschiedliche Projekte vor, die von den Döbelnern unterstützt werden sollten. Nach anstrengender Reise entschieden sich beide Clubs für ein Projekt in Kosgoda, ca. 80 km südlich von Colombo. Ende Dezember hatte eine fünf Meter hohe Welle die Gegend überspült, noch zum Zeitpunkt des Besuches war das Ausmaß der Zerstörung zu erkennen. Nach

mehreren Besichtigungen und der Vorstellung von einzelnen Projekten hat sich der Lions Club Döbeln für den Neubau einer Schule mit Kindergarten und Kinderspielplatz in Kosgoda entschieden.

Der Bau der Schule, des Kindergartens und des Kinderspielplatzes wird von einer vor Ort wohnenden Deutschen koordiniert. Damit garantiert der Lions Club, dass alle Spenden ordnungsgemäß für dieses Projekt verwendet werden.

Die Spendengelder werden nach Überprüfung des Baufortschritts ausgezahlt. Die Schule ist ein kompletter Neubau für 50 Schüler und Kinder im Vorschulalter. Sie wird als Förderschule mit Kindergarten sozial schwachen Familien zur Verfügung gestellt. Bemerkenswert ist, dass die Kinder in einer der wichtigsten Amtssprachen Sri Lankas, nämlich Englisch, unterrichtet werden und damit die besten Voraussetzungen für eine bessere Schulbildung erhalten. **L**



Michael Grethe (links), P des LC Tauberbischofsheim, übergibt Glocke und Hammer als traditionelles Geschenk an GrP Dr. Karsten Braun.



Furioser Start: Lions Club Wertheim

Durch Gründung des Lions Clubs Wertheim verschwindet ein weiterer weißer Fleck von der Lions-Landkarte. Als erste Aktion akquirierte der Lions-Zuwachs 30 000 Euro für die Flutopfer auf Sri Lanka

Als in Wertheim lebende, aber im Lions Club Tauberbischofsheim aktive Lions kannten Jürgen Lutz und Dr. Bernd Kober die Wertheimer Verhältnisse sehr genau: ein weißer Fleck auf der Lions-Landkarte.

Um dies zu ändern schrieben sie gemeinsam mit Wolfgang Ascher, Oskar Fuchs und Roland Düll zunächst einen Brief an 20 potenzielle Gründungsmitglieder mit der Einladung zu einer Informationsveranstaltung über Lions. Es folgte ein Clubabend des Lions Clubs Tauberbischofsheim auf der Wertheimer Burg mit den Gründungskandidaten als Gästen. Von ihnen fanden 13 Gefallen an einer Clubgründung in Wertheim und trafen sich in den folgenden Monaten tatkräftig angeleitet und unterstützt von den beiden Guiding-Lions vom LC Tauberbischofsheim, Dr. Bernd Kober und Jürgen Lutz. Zu

den Damen und Herren der ersten Stunde kamen noch acht weitere hinzu. Und am 5. November 2004 feierte man im Clublokal Hotel Bestenheider Stuben die Gründungsverammlung des 77. Clubs im Distrikt 111-SM.

Lionistische Vorbilder

Wenngleich der Wertheimer Club ein neuer Club ist, ist der Lions-Gedanke in Wertheim nicht fremd. Schon seit vielen Jahren gibt es aktive Wertheimer in Lions Clubs der Umgebung, z. B. Würzburg, Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim, die jetzt als Vorbilder und Ansporn zu großem Engagement dienen. In seiner Rede kam Gründungspräsident Dr. Karsten Braun zu dem Schluss, dass Wertheim einen Lions Club brauche. Die Auflösung gemeinschaftsstiftender Werte, Ausdünnung traditioneller Grundüberzeugungen und Wertorientierungen sowie

nachlassender Gemeinwohlorientierung des modernen Menschen stehe einem Zugewinn an individueller Autonomie und Steigerung der Handlungs- und Lebensmöglichkeiten gegenüber. Die Erlebnis- und Spaßgesellschaft sei durch Entsolidarisierung und Bildung sozialer Gräben gekennzeichnet, nicht weit entfernt liege der aktuell diskutierte Begriff der Mitnahmentalität. Lions stellt laut Braun das Gegenteil von alledem dar: „Lions ist zunächst bürgerschaftliches Engagement im weitesten Sinne sowie Sinn- und Wertressource für positiv besetzte Werte wie Solidarität, Verantwortungsbewusstsein, Gemeinschaftssinn, Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft. Lions heißt freiwillig mitgeben statt mitnehmen und daran und dabei auch noch Spaß zu haben“, fasste der frisch gebackene Präsident in seiner Rede bei der Gründungsfeier zusammen.



Gründungspräsident Dr. Karsten Braun begrüßt die Gäste zur Charterfeier.

1000 Euro für ein Kinderspielzimmer am Wertheimer Krankenhaus erwirtschafteten.

Gaskocher für Sri Lanka

Angeregt durch die schrecklichen Bilder von der Tsunami-Katastrophe stieg der Lions Club Wertheim bereits in den ersten Januartagen in die Unterstützung eines Fluthilfeprojektes ein. Die Eltern des Gründungspräsidenten Braun, die sich zum Zeitpunkt der Flutkatastrophe auf Sri Lanka befanden, gründeten gemeinsam mit dem Wertheimer Lions Club die Fluthilfeaktion „Kochstellen für Sri Lanka“, bei der einfache Gaskochstellen und eine Basisausstattung mit Küchengeschirr an Not leidende Familien in Fischerdörfern im Süden Sri Lankas verteilt werden. Durch breite Unterstützung in der Wertheimer Öffentlichkeit und ein vom Lions Club Wertheim veranstaltetes Benefiz-Klavierkonzert

mit den Konzertpianisten Nobuko Nagaoka und Peter Braun-Feldweg am 25. Februar 2005 sowie durch Spenden von Serviceclubs der Umgebung konnte hierfür bis zum April über 30 000 Euro akquiriert werden.

Auf der Charterfeier am 16. April im Kloster Bronnbach bei Wertheim konnten die Lions daher bereits gute Erfolge vermelden. Beeindruckt zeigte sich Distrikt-Governor Gerhard Scheible davon, dass der neu gegründete Club von den bisher insgesamt 275 000 Euro Direkthilfen für die Fluthilfe der 78 Clubs aus dem Distrikt über 10 Prozent erwirtschaftet habe. Zur Charter hatten sich etwa 160 geladene Gäste im festlich geschmückten Bernhardsaal des Klosters eingefunden. Unter musikalischer Umrahmung von der Städtischen Jugendmusikschule Wertheim übergab DG Scheible die Charterurkunde an die Wertheimer Chartermembers. Anschließend erfolgte die Auszeichnung des Patenclubs Tauberbischofsheim und der Guiding Lions. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Wertheim und Staatssekretär Prof. Wolfgang Reinhart, MdL, zeigten sich davon überzeugt, dass der Lions Club Wertheim das gesellschaftliche Leben des Kreises bereichern werde. Repräsentanten der benachbarten und freundschaftlich verbundenen Lions- und Rotary-Clubs der Umgebung überbrachten Glückwünsche. Dazu gehörten auch die Delegationen der Lions Clubs aus Wertheims Partnerstädten Salon-de-Provence, Huntington und Szentendre. Mit ihnen erhoffen sich die neuen Lions eine gute Zusammenarbeit für die Zukunft.

Licht und Schatten der Menschen

Im Anschluss an den offiziellen Teil folgte ein Festvortrag mit dem bekannten Historiker Prof. Dr. Michael Wolffsohn von der Bundeswehruniversität München zum Thema „Deutschland heute – Licht und Schatten“. Ein Grund für die Misere sah Wolffsohn, der wenig Licht, aber viel Schatten ausgemacht hat, in der Biografie der Führungspersonen in Politik und Medien, die allesamt zur Generation der 68er gehörten. Wie solle man beispielsweise einem Rechtsextremen heute klarmachen, dass sein Handeln mit Strafe bedroht sei, wenn Straftaten in Zeiten der Studentenrevolte heute mit Ministerämtern belohnt werden. Weitere Gründe für die Schattenseiten in Deutschland sah Wolffsohn in dem dramatischen Ost-West- und Nord-Süd-Gefälle. Im Osten der Republik bezeichne nur ein Drittel der Bürger die Demokratie als beste Staatsform für dieses Land. Daraus resultieren fundamentale Wertunterschiede in den verschiedenen Regionen des Landes.

Windkraft nein Danke

Wer sich jedoch für die Gemeinschaft einsetze, wie Rotary oder Lions, gehöre „zu den Dinosauriern oder Utopisten“. Der Referent forderte „mehr Einsatz für die menschliche Gemeinschaft als für Frösche und Kröten“. Weitere Gefahren sah Wolffsohn in der zunehmenden Vergreisung und dass als Lösung des zu erwartenden „demografischen Blackouts“ fälschlicherweise die Zuwanderung gesehen werde. Es handele sich dabei zwar um eine quantitative, aber nicht um eine qualitative Lösung. Nur im Bereich der Ökologie sei Deutschland an der Spitze und hier übertreibe man maßlos; so habe man die Windmühlen als Technologie des Mittelalters in die Gegenwart transportiert und verkaufe sie als Technologie der Zukunft. Doch die Welt werde Deutschland nicht folgen und lieber Atomkraftwerke mit dem geringeren Sicherheitsstandard von Entwicklungsländern installieren, wenn deutsche Sicherheitstechnologie dafür nicht mehr zur Verfügung stehe.

Im Anschluss an den Festvortrag konnten sich die Gäste der Charterfeier an einem exzellenten Abendessen und bei Musik und Tanz mit der Headline Showband erfreuen. Der rundum gelungene Abend wird vielen Lionsfreunden noch lange in Erinnerung bleiben. **L**



Wertheim bekam zur Charterfeier auch Besuch aus den Partnerstädten Szentendre, Huntington und Salon-de-Provence.

Helfen zwischen Katastrophe und Urlaubsparadies

Boote für Sri Lanka: Die wahrscheinlich größte Activity in der Leo-Geschichte zeigt erste Erfolge



Mitte April reiste auf Veranlassung von Past-Distrikt-Governor (PDG) Alexander Rist eine Gruppe von deutschen, österreichischen und slowenischen Leos nach Sri Lanka. Die Koordination und Unterkunft vor Ort organisierten die örtlichen Lions und Leos unter der Ägide von Kassapa Mahendra De Silva, DG des Distrikts 306 C. Die Reise war eine Dankesgeste der Sri Lanker Lions und Leos für die aus Deutschland, Österreich und Slowenien bisher geleistete großzügige Unterstützung. Sie bot zugleich Gelegenheit, sich von dem Stand der zahlreichen Projekte ein Bild zu machen.

Wichtig war den Besuchern, von der Situation heute zu erfahren: Von der Lage in den Camps und vom Stand der Leo- und Lions-Projekte. In den Übergangscamps, in denen die Flüchtlinge derzeit untergebracht sind, werden alle mit ausreichend Nahrung, sauberem Wasser und ärztlicher Fürsorge versorgt. Es schlagen jetzt aber die Folgen des unermesslichen volkswirtschaftlichen Schadens durch. Aus Frust darüber, dass sie ihre Familien nicht mehr selbst versorgen können, haben sich in dem von uns besuchten Camp bereits drei Männer das Leben genommen.

Weiter Aufbauarbeit zu leisten ist den Betroffenen nach Darstellung der Sri Lanker nicht möglich. Die Arbeiten, die ohne Ausbildung gemacht werden können, sind inzwischen abgeschlossen. Und was nützt ein Fischer beim Hausbau?

Langsame Umsetzung der Hilfe

Die deutschen Leos hatten unmittelbar nach der Katastrophe eine Soforthilfe von 2000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese soll nach Absprache mit Past-Distrikt-Sprecher Sashri Manjula Wijesundra einer Grundschule in Balapitita an der Westküste zugute kommen. Hier hat der Tsunami die sanitären Anlagen zerstört. Beim Besuch des Schuldirektors lernten die Helfer eine wichtige Lektion in der Sri-Lanka-Hilfe: Die Mühlen der Bürokratie mahlen extrem langsam. Immerhin steht das Geld seit vier Monaten vor Ort zur Verfügung, die Schüler haben schon längst wieder Unterricht. Das Projekt steckt irgendwo zwischen dem Schuldirektor und der Schulverwaltung fest, die den Bau der Toilettenhäuschen veranlassen muss. Immerhin konnten wir andeuten, wo die neuen Anlagen stehen würden. An der Südwestküste in Seeni Gama (bei Hikkaduwa) halfen die Leos zum ersten Mal vor Ort mit echter Manpower. Während

die einen bei Aufräumarbeiten halfen, gaben einige österreichische Leos Unterricht in Grundfertigkeiten einer Krankenschwester und am Computer. Zur gleichen Zeit machten sich andere auf, um ein leer stehendes Waisenhaus in Beluwera zu besichtigen. Dieses soll auf Veranlassung des Leo Clubs Neuruppin wieder aufgebaut werden.

Als sich die Sri-Lanka-Reise ihrem Ende zuneigte, blieb bei allen teilnehmenden Leos das Bedürfnis, vor Ort noch mehr zu helfen. Bernhard Arnold organisierte daher auf einer längeren Busfahrt durch den Süden Sri Lankas eine spontane Bootskauf-Activity. Für die betroffenen Fischer, die durch den Tsunami ihr Arbeitsmaterial verloren haben, werden Boote mit Motor und Fischernetzen gekauft. Ein Boot wird von bis zu zwölf Familien geteilt und hilft somit rund 50 Personen, wieder aus eigener Kraft den Lebensunterhalt zu bestreiten. Durch einen spontanen Spendenaufruf per Mail und SMS kamen innerhalb von 24 Stunden schon über 6000 Euro zusammen. Noch vor dem Rückflug machten sich die Leos ein Bild von dem örtlichen Hersteller der Boote, Neil Marines in Negombo. Ein voll ausgestattetes 18-Fuß-Boot kostet rund 3000 Euro.



Sashrien Manjula Wijesundra bedankt sich bei Bernhard Arnold und Polona Kukec.



Zurück in Deutschland zeigte sich, dass sich die Bootsbestellung aus den verschiedensten Gründen verzögerte. Das war aber letztlich die beste Chance für das Projekt. Durch die Verzögerungen konnten bis Mitte Juni noch weitere Spenden gesammelt werden. In allen beteiligten Ländern liefen Bemühungen und Projekte, um Geld für noch weitere Boote zu sammeln. Derweil kümmerte sich Manjula Wijesundra von einem der Leo Clubs in Colombo um die organisatorischen Fragen vor Ort.

Große Spendenbeteiligung

Die Slovenian International Ladies Association, eine Organisation von slowenischen Diplomaten-Frauen, spendete als erste ein komplettes Boot. Der Leo Club Innsbruck organisierte mit großem Aufwand eine Charity-Party mit Tombola in einem Studentenwohnheim – ein weiteres komplettes Boot war finanziert. Schließlich spendete auch der Lions Club Wels ein ganzes Boot. Den größten Anteil hat das Hilfswerk der Deutschen Leos e.V. (HDLeo) mit zwei Beschlüssen auf seiner Sitzung im Rahmen der GDV aufgebracht: Insgesamt

24 000 Euro, davon die Hälfte aus den seit Jahresanfang gesammelten Tsunami-Spenden deutscher Leo Clubs, die andere Hälfte aus Verwaltungskostenüberschüssen der Leos vergangener Amtsjahre. Auf der GDV wurden durch eine spontane Sammlung im Leo-Plenum 1500 Euro von Leos privat und von Leo Clubs erzielt; eine Sammlung unter Lions beim GDV-Ball ergab weitere 1100 Euro. Nachdem die Aktion durch die GDV bekannt geworden war, häuften sich Woche für Woche die Meldungen neuer kleiner und großer Beiträge. Nur durch die vielen großzügigen Beiträge durch so viele Menschen aus mehreren Ländern konnte diese Activity zu der wahrscheinlich größten Leo-Activity in der Geschichte der Leos heran-

wachsen. Allen beitragenden Personen und Clubs sei hiermit herzlich gedankt!

Die Möglichkeit, mit dem HDLeo als einem vollwertigen gemeinnützigen Verein, der auf Wunsch auch Spendenbescheinigungen ausstellen



Da ist anpacken angesagt: Aufräumarbeiten mit Leo-Unterstützung in Sri Lanka.

Klar zum Abflug: Mit Unterstützung von LTU flogen 21 Leos nach Sri Lanka, um sich einen Überblick über die Hilfsprojekte zu verschaffen und vor Ort mit anzupacken. Daraus entstanden ist die wohl größte Activity in der Geschichte der Leos in Deutschland.

kann, professionell aufzutreten, hat das Sammeln der Spenden im In- und Ausland außerordentlich erleichtert. Das HDLeo hat die Spendengelder direkt an die Bootsfirma in Sri Lanka überwiesen, um keine Verzögerungen und Unsicherheiten aufkommen zu lassen. Und seit August ist es so weit: Die Boote werden geliefert. Dann werden sie von den Sri Lanker Leos an die betroffenen Familien übergeben. **L**

Die Fakten:

- Beteiligt haben sich mindestens 30 Leo Clubs, sieben Lions Clubs und mindestens 22 Privatpersonen
- Es wurden 45 602,04 Euro gespendet
- Spenden kommen aus drei Ländern: Deutschland, Österreich, Slowenien
- Spendenzeitraum Anfang Mai bis Mitte Juni
- 15 Boote von einem lokalen Bootshersteller
- 750 Betroffene wieder in Lohn und Brot
- Organisation vor Ort durch Sri Lanker Leos





Zwischen dem Teufelsmoor und Cambridge liegt nur der Ärmelkanal

Britische Studenten veranstalteten das größte Benefiz-Ruderrennen zwischen Cambridge und Calais. Schuld daran sind zwei Leos aus dem Teufelsmoor

Wenige Wochen ist es her, dass sich sieben Vierer-Ruderboote mit Steuermann zu einem Wettrennen über den Ärmelkanal zusammenfanden. Ursprünglich sollte es nur ein Boot des St. John's College, Cambridge, werden, doch die Aktion entwickelte sich schnell weiter und wurde zum größten Ruderrennen zwischen Dover und Calais, das der Ärmelkanal in moderner Zeit gesehen hat.

Als Mitinitiator kümmerte sich Frank Scheibe, Doktorand der Universität Cambridge und Mitglied des Leo Clubs Teufelsmoor/Ritterhude, um die Organisation und Planung des Benefiz-Ruderrennens. Sein Bruder Jörg, Doktorand der Universität Oxford und ebenfalls Leo im Teufelsmoor, unterstützte die landseitige Operation des Rennens in England und Frankreich zugunsten der englischen Krebsforschung. Die Cambridge Channel Challenge war geboren: Ein Ruderrennen, zu dem sich am Morgen des 20. Juni 2005 sechs Ruderboote aus Oxford und Cambridge und ein Boot des Hauptsponsors Deloitte zum Start in Dover trafen.

Montag, 20. Juni 2005, 8.00 Uhr: Nach mehreren Stunden der Startvorbereitungen, letzten Sicherheitsanweisungen und Fernsehinterviews trugen 28 Ruderer und Ruderinnen sowie sieben Steuermänner und -frauen ihre Boote zu den acht wartenden Begleitbooten ins Wasser.

Kurz darauf fällt der Startschuss: Das Wasser ist glatt, die Morgenluft angenehm. Doch nach einer Stunde nimmt der Wind zu, größere Strömungen erfassen die Boote. Die Steuerfrau des in Führung liegenden Boots von St. Johns muss neben den Anfeuerungsrufen nun auch noch permanent Wasser schöpfen, denn immer mehr Wellen kommen über Bord.

An die letzten 90 Minuten erinnern sich die Teilnehmer nur noch verschwommen. Plötzlich kommt Frankreich in Sicht – ab hier soll es nur noch eine halbe Stunde dauern. Die raue See und die höher werdenden Wellen der vorbeifahrenden Kanalfähren lassen die Boote fast kentern. Nach drei Stunden und 37 Minuten ruft die Steuerfrau des St. John's-Bootes als erste das ersehnte Zielkommando. Die Gewinnercrew um Frank Scheibe springt auf den französischen Strand, Sektkorken fliegen, die BBC filmt das Spektakel. Drei Minuten später trifft die Trinity College Crew ein, gefolgt vom Deloitte-Team. Alle sieben Boote schaffen die Überfahrt nach Frankreich.

Eine Woche danach sind die meisten Schmerzen wieder abgeklungen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Dank der Unterstützung des Hauptsponsors Deloitte erruderten die Teams 15 000 Euro für die englische Krebsforschung. Und schon formieren sich die nächsten Gruppen, um den neuen Wettstreit zwischen Oxford und Cambridge im nächsten

Jahr zu wiederholen. Weitere Informationen unter www.teufelsmoor.leoclubs.de oder direkt unter www.TheChannelRace.org. **L**



Auf französischem Boden, Sangatte bei Calais. Frank Scheibe (links) und Bruder Jörg.

Autor: Frank Scheibe, Emily Benecke, Agnes Kammerer



In drei Etappen schufteten die Leos in Krefeld, bis das neue Klettergerüst stand.

Hoch hinaus mit dem Leo Club Krefeld

Da dem Kindergarten an der Thielenstraße in Krefeld-Oppum die Mittel für die dringend benötigten neuen Spielgeräte fehlten, entschied sich der Leo Club Krefeld, den Kindern des Kindergartens ein neues Klettergerüst im Wert von 2000 Euro zu schenken. Natürlich ließen es sich die Krefelder Leos nicht nehmen, das Klettergerüst auch selbst aufzubauen, schließlich hatten sie bei einem früheren Aufbau eines Gerüsts schon Erfahrungen gesammelt.

Der Aufbau dieses Klettergerüsts erwies sich allerdings als deutlich schwieriger. In drei Etappen mussten die Leos dem großen Spielgerät zu Leibe rücken. Am ersten Aufbautag steckten zwölf Leo-Mitglieder, zwei Kindergärtnerinnen und drei Väter die Grundfläche des Klettergerüsts ab und legten den Standort der Pfähle fest. Dann mussten alle kräftig mit anfassen und fünf Löcher für eben jene Pfähle ausheben. Diese mussten vor dem Einpflanzen am nächsten Tag nach Maß gebohrt werden, es wurden ihnen Stahlplatten angeschraubt und zum Schluss bekam jeder Holzpfahl einen Bitumenanstrich, um ihn länger haltbar zu machen.

Eine Woche später folgte der letzte Streich. Die inzwischen mit Beton aufgefüllten Löcher wurden mit Sand aufgefüllt, damit sich keines der Kinder beim Spielen verletzen kann. Dann endlich kam der lang ersehnte Adlerhorst auf einen der Balken, der als Ausgangspunkt für alle weiteren Messungen diente. In die übrigen Pfähle galt es nun Löcher zu bohren, was sich als große Herausforderung herausstellte. Mit etwas Anstrengung und perfekter Teamarbeit überwandern die Leos auch dieses Hindernis und konnten letztlich die Spielelemente anschrauben. Aber so richtig lostoben konnten die Kinder noch nicht: Der Beton muss drei Wochen aushärten. Aber danach war die Spielfreude umso größer.



Nürnberger Leos zum Anbeißen

Schlimm genug, dass es nicht allen Menschen gut geht. Umso schöner ist es zu wissen, dass es Organisationen gibt, die sich um diese Menschen kümmern. In Nürnberg beispielsweise die Straßenambulanz „Franz von Assisi“. Dort bekommen Menschen, denen es nicht so gut geht, etwas zu essen, haben die Möglichkeit zu duschen, können medizinische Versorgung in Anspruch nehmen und vieles andere mehr. Dies wollte auch der Leo Club Nürnberg Hans Sachs unterstützen. Die Idee: Schokoladenlöwen für die Straßenambulanz verkaufen.

Gesagt, getan. Die süßen und leckeren Confiserie-Löwen wanderten zahlreich über den Tresen. Dank des Verkaufs und der zahlreichen zusätzlichen Spenden betrug der Gewinn fast 500 Euro. Diesen nahm die Straßenambulanz im Mai 2005 freudig entgegen.



Mit dem Erlös unterstützt der Leo-Club Nürnberg die Straßenambulanz "Franz von Assisi"



Für den Bau des Klettergerüsts mussten die Krefelder Leos schweres Geschütz auffahren.

Kultur als Therapie



Wulf Mämpel,
stv. Chefredakteur DER Lion

Haben wir es endlich erkannt, wie wichtig Kultur und Bildung für unser Volk sind? Haben wir begriffen, dass Wohlstand nur derjenige erreicht, der sich weiterbildet, der bereit ist, auch in seine Bildung und die seiner Kinder zu investieren? Wer das erkannt hat, für den kann Kultur sogar zu einer Therapie werden. Also: homo ludens – der spielende Mensch.

Jacob Moreno gehört zu den Vätern des Heilverfahrens Theater als Therapie für psychisch Kranke. Was in Deutschland seine Wurzeln hatte, verkümmerte allerdings durch die erzwungene Emigration des Therapeuten in die USA. Andere Länder nutzten die Ideen intensiv: USA und Großbritannien sind da 40 Jahre weiter. In den Niederlanden gibt es die Theatertherapie mitunter sogar per Krankenschein. Die Palette ist groß: Musiktherapie, Tanz- und Bewegungstherapie, Maltherapie gehören ebenfalls zu den kreativen Behandlungsmethoden.

Heilende Wirkung des Theaters

Schon Aristoteles ergründete die „reinigende Wirkung“ des Theaters als Katharsis der Seele, des Geistes und des Körpers. Basierend auf Emotionen, die der Zuschauer bei Komödien wie Tragödien erlebt. In Dortmund nutzt Prof. Dr. Lilli Neumann Jahrtausend altes Wissen über die heilende Wirkung des Theaters. Das Ziel: emotionale Aufgeschlossenheit, Lösung von Widerständen, das Entdecken neuer Perspektiven durch das Spiel. Sexuell misshandelte Mädchen arbeiten ihr Trauma ebenso auf wie Arbeitslose oder Drogenabhängige.

Inzwischen steigt das Interesse in den Fachkreisen, in Kliniken, Praxen, Beratungsstellen. Die FH Dortmund bietet jetzt sogar eine dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung in Drama- und Theatertherapie ab September an. Wenn hier Traumata überwunden werden sollen, so ist generell die Frage zu stellen, warum Kunst und Kultur einen so geringen Stellenwert besitzen – bei Eltern, in der Schulpolitik, in der Gesellschaft schlechthin.

Die unsinnige Behauptung, Kultur sei elitär, hat sich so im Volke fundamentiert, dass sie immer wieder dann als Argument verwandt wird, wenn die Kultur Federn lassen muss, weil die öffentlichen Kassen leer sind. Dabei ist der Wert der Kultur, also der Bildung, gerade in unseren Tagen endlich wieder in den Focus des Interesses gerückt worden. Die beiden „Pisas“ haben offenbar sehr viel bewirkt. Der Schock war heilsam. Ich kann es nur wiederholen: Kultur ist zu lernen wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Gerade im Kindesalter, in dem der Nachwuchs sich die Welt erobert, sollten Musik und Tanz, Lesen und Gestalten, Singen und Spielen zum Alltag gehören.

Engagement und Kreativität fördern

Das Stunden lange Sitzen vor der Flimmerröhre, die unsäglichen TV-Spiele, die GameBoys und Handy-Spielereien („Hurra, wir verblöden“) lassen bei Kindern und Jugendlichen die Fähigkeiten verkümmern, die für ein erfolgreiches späteres Leben wichtig sind. Das betrifft auch das soziale Verhalten, denn Kultur reißt Brücken ein, weicht Betonköpfe auf und schafft Barrieren ab.

Bildung muss wieder einen Wert darstellen. Wissenschaft und Forschung müssen als dringend notwendiges Elixier und nicht als teures Übel gefördert werden. Leistung muss wieder etwas Selbstverständliches, Engagement und Kreativität ein erstrebenswertes Ziel sein – und zwar in jedem Alter.

Was ist an der viel zitierten Forderung nach einem lebenslangen Lernen falsch? Oder Menschen anzuspornen, auch mal über sich hinauszuwachsen und den Horizont ihrer Erfahrungen zu erweitern! **L**



Junge Geigerin erobert sich Lionsherzen

6000 Euro Reinerlös für die Krebsnachsorgeklinik in Villingen-Schwenningen war das Ergebnis eines Benefizkonzerts des **LC Rottweil** in der Klosterkirche in Oberndorf (Neckar). Star des Abends war die Violinistin Maria Elisabeth Lott (links), die im Alter von 17 Jahren schon zu den international renommierten Geigerinnen gehört. Unter anderem hat sie im vergangenen Jahr den Eduard-Sörgin-Preis der Deutschen Stiftung Musikleben erhalten. Irene Berger (rechts), als Kind deutschstämmiger Eltern in Nowosibirsk (Russland) geboren, erhielt im Alter von sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht und trat mit 15 Jahren in die Nowosibirsker Musikakademie ein, wo sie ihre Ausbildung bei Professor Oleg Leontjew erfolgreich abschloss. 1995 erhielt sie beim Internationalen Wettbewerb der Pianisten und Komponisten den ersten Preis.

Club-Präsident Helmut Kraus (rechts) überreichte den Reinerlös des Benefizkonzerts der Krebsnachsorgeklinik Villingen-Schwenningen, die damit therapeutische und heilpädagogische Rehabilitationsmaßnahmen finanziert.

Zu den langfristigen Activities des Lions Clubs Rottweil gehörte in den vergangenen Jahren die 2001 erfolgte Gründung einer Jugendkunstschule im Kreis Rottweil. Der Club hat die Jugendmusikschule im Kreis Rottweil, an der derzeit mehr als 100 Kinder und Jugendliche unterrichtet werden, finanziell mit insgesamt 30 000 Euro unterstützt.

20 Jahre Engagement

200 Gäste folgten dem **LC Neukirchen-Vluyn, Fliunna** zum 20-jährigen Jubiläumsfest, einem italienischen Abend. Mitglieder der Deutschen Oper am Rhein und das Ensemble Canto Melodial sorgten für einen musikalischen Hochgenuss. P Ewald Kuhn konnte berichten, dass seit Bestehen des Clubs rund 150 000 Euro für soziale Projekte ausgegeben wurden. Kindern und Jugendlichen gilt das besondere Interesse der Club-Aktivitäten.

Theaterpreis vergeben

Sie fühle sich sehr glücklich und geehrt, freute sich Friederike Linke über den Theaterpreis 2005, der vom **LC Rendsburg-Königsthor** alljährlich an Nachwuchstalente vergeben wird. Die 24-jährige Nachwuchsschauspielerin ist die 18. Trägerin des Theaterpreises, mit dem der Lions Club jährlich herausragende Nachwuchstalente des Landestheaters auszeichnet. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.



Rekordspenden im zehnten Club-Jahr

Mit einem eigenen Rekord an Spendenaufkommen feierte der **LC Hannover-Leibniz** sein zehnjähriges Bestehen. Den 38 Mitgliedern gelang es, innerhalb von zwölf Monaten mit zahlreichen Aktionen rund 40 000 Euro einzusammeln, davon waren allein rund 10 000 Euro Einzelspenden. Neben dem traditionellen Empfänger – HIOB, eine Organisation, die hungernde Kinder in der Region Hannover mit warmem Essen versorgt – wurde der Löwenanteil der Spenden mit 13 000 Euro auf direktem Wege den Opfern der Flutkatastrophe in Asien zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhielten der Lions Club of Kelaniya auf Sri Lanka rund 10 000 Euro, ein Schulprojekt in Thailand wurde mit 3300 Euro unterstützt. In der weiteren Planung soll die Hilfe für das Waisenhaus Dom Malego Dziecka in Stargard/Polen ausgebaut werden, dem die Lionsfreunde eine komplette Küche finanzierten und montierten. Zur Feier des Spendenrekords und gleichzeitig zum Clubgeburtstag konnte P Jörg Peter Reisgies rund 250 Gäste zur Sommernachtsparty im Herrenhauser Garten begrüßen.

LIONS AKTIV

L Winfried Frey, Präsident des **LC Edenkoben-Schloß Villa Ludwigshöhe**, löste sein Versprechen ein und übergab 800 Flaschen Wein der Lage Essinger Sonnenberg Cabernet Sauvignon an den Lions Club. Der wohltätige Tropfen soll an Mitglieder, Freunde und Förderer des Clubs zugunsten sozialer Einrichtungen und der Jugendförderung verkauft werden. Insgesamt rechnen die Lions, die im vorigen Jahr unter Anleitung von Winzermeister Frey den zur Verfügung gestellten Weinberg bewirtschafteten, mit einem Erlös von rund 5000 Euro.

L Eine Activity der besonderen Art hat der **LC Hamburg-Elbufer** ins Leben gerufen: Innerhalb des Naherholungswaldes „Klövensteen“ – im Westen von Hamburg – haben sich die Lions zum Ziel gesetzt, das dortige langsam verfallende Wildgehege gemeinsam mit dem zuständigen Revierförster Dirk Fischer zu einem attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt zu machen. Erster Akt: 200 Buchen und Ahorne wurden im neuen Wildschweingehege gepflanzt. Die Waldaktion endete mit einem fröhlichen Erbsensuppenessen.

L Mit 2400 Euro unterstützt der **LC Bergkamen** das Rucksack-Projekt der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwanderfamilien. So werden für Migrantenkinder Sprachfördergruppen unterstützt. Die Summe war bei einer Benefiz-Veranstaltung im Hilpert-Theater in Lünen zusammengetragen worden.

L 5000 Euro erzielte der **LC Lübeck-Altstadt** beim Losverkauf während der Messe „Handel und Hanse“. Mit dem Betrag soll Aidsweisen in Kwazulu in Südafrika geholfen werden, die nach dem Tod ihrer Eltern oft in größter Not leben. Über 500 Lose zu 1,00 Euro wurden verkauft. Glückliche Gewinnerin war die neunjährige Johanna, die mit ihrem Vater den Preis, ein Fahrrad, entgegennahm. LF Günter Kämer übergab den Preis.



Französische Lionsfreunde besuchen Stadthafenschule

Seit sechs Jahren finanziert der **LC Essen-Stadtwald** die Hausaufgabenhilfe in der Stadthafenschule in Essen-Vogelheim. Rund 35 Kinder, die zum großen Teil aus Migrantenfamilien stammen, zum Teil aber auch unter extrem schwierigen familiären Verhältnissen aufwachsen, dürfen nach dem üblichen Unterricht noch in der Schule bleiben und werden dort gezielt von externen Lehrkräften auf den nächsten Schultag vorbereitet. Das Erlernen der deutschen Sprache ist dabei ein zentrales Anliegen, neben der Förderung aller anderen Schulfächer.

Im Rahmen eines deutsch-französischen Treffens zwischen Lionsfreunden aus der Region Westfalen-Ruhr und der Region Paris-West war Gelegenheit gegeben, dieses Projekt als Beispiel sozialen Engagements von Bürgern der Stadt Essen einem größeren Kreis vorzustellen. Der Jugend-Beauftragte des Lions Clubs Essen-Stadtwald, Harry Schöpke, führte die Besucher in das Projekt ein, während die Schulleiterin, Frau von Oppenkowski, die pädagogischen Aspekte des Vorhabens erläuterte.

Lions sind Europäer

Rund 60 Mitglieder von Lions Clubs aus vier verschiedenen Ländern trafen sich im Juni auf Einladung des **LC Hochwald-Hermeskeil** in der Europäischen Akademie in Otzenhausen. Anlass war das Sommertreffen des Interclubs Quatuor. (Ein Zusammenschluss von 35 Lions Clubs aus dem Grenzgebiet von Belgien, Frankreich, Luxemburg und Deutschland). Zur Begrüßung der Teilnehmer waren der Landrat des Kreises Trier-Saarburg, Dr. Richard Groß (LC Trier), sowie die Verbandsbürgermeister aus Nonnweiler und Hermeskeil gekommen. Der Präsident des Interclubs Quatuor, Nico Bley aus Luxemburg, ging in seiner Ansprache auf die tags zuvor gescheiterten Haushaltsverhandlungen der Europäischen Gemeinschaft ein und appellierte an die Politiker, die Einigung Europas nicht aufs Spiel zu setzen, sondern voranzutreiben. Im touristischen Teil des Interclub-Treffens standen eine Besichtigung des keltischen Ringwalls in Otzenhausen und ein Besuch der Flugausstellung in Hermeskeil auf dem Programm.

Maske strahlt

Der ehemalige Box-Weltmeister im Halbschwergewicht, Henry Maske, strahlte, als er 15 000 Euro für seinen Fonds zugunsten benachteiligter Jugendlicher entgegennahm. Der sympathische Boxer feierte gemeinsam mit 300 weiteren Gästen den Frühlingsball des **LC Hofheim am Taunus** in der dortigen Stadthalle. Der Ball, der von den Lions alle zwei Jahre organisiert wird, sorgt für Einnahmen, die stets sozialen Zwecken dienen. Erst gegen 2.00 Uhr in der Frühe verließen die letzten Gäste den festlichen Abend. Maske war da schon lange fort. Er machte sich fit für einen Fallschirmsprung am anderen Morgen.



Leos sammeln für Tafel

Eine erfolgreiche Lebensmittelspenden-Aktion hat der **Leo Club Essen Zollverein** zugunsten der Essener Tafel durchgeführt. Schon um 8.00 Uhr begann für 15 Leos der Serviceday 2005. Unter diesem Motto engagieren sich an jedem ersten Samstag im Mai alle Leo Clubs deutschlandweit gemeinsam für einen guten Zweck. Der Essener Club sammelte hierfür, wie schon 2004, unter dem Motto „Ein Teil mehr im Einkaufswagen tut nicht weh“ in zwei Supermärkten Lebensmittelspenden für die Tafel. Ergebnis: 30 große Klappkisten mit Lebensmitteln konnten auf diese Weise zusammengetragen werden – zur Freude der Mitarbeiter der Essener Tafel. Wegen des großen Erfolges beschlossen die Leos hoch motiviert, auch 2006 erneut diese Aktion durchzuführen.

LIONS AKTIV

L Der **LC Berlin-Grünwald** hat dem Jugendheim Minna Fritsch in Pankow einen Kleinbus gespendet. Der alte Bus war der Einrichtung gestohlen worden. Die 41 Club-Mitglieder, die das Heim seit fünf Jahren betreuen, haben spontan das Geld zusammengelegt und einen neuen Kleinbus im Wert von 11000 Euro gekauft. Damit kann die Heimleitung ihr Stammhaus und drei Wohngemeinschaften betreuen.

L Über 8000 Euro hat der **LC Gießen-Justus von Liebig** bei seinen Ostereier-Märkten 2004 und 2005 eingenommen. Nun wurde das Geld an fünf Schulen in Gießen verteilt. 2000 Euro erhielt das Förderprogramm „Erwachsen werden“ der Aktion Lions-Quest.

L Rod Mason and his Hot Five waren die Stars eines Jazz-Frühschoppens, den der **LC Kaarst-Büttgen-Korschenbroich** veranstaltete. Der Reinerlös kommt einem ungewöhnlichen Zweck zugute: für das Projekt „Zirkus-Halt(e)stelle für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Armut ja zum Leben sagen“. Für das Geld kaufen sich die jungen Artisten Requisiten.

L Sie haben den Durchblick: Die Mitglieder des **LC Voreifel** sammeln seit Jahren gebrauchte Brillen für Bedürftige in Afrika. Jetzt gingen wieder 3500 Stück auf die große Reise. In den letzten fünf Jahren sind auf diese Weise 13000 Brillen zusammengetragen worden.

L Fleißige Hände haben die Damen des **LC Herford-Radewiga**: In jedem Jahr schälen sie Spargel und verkaufen die weißen Stangen in der Herforder Innenstadt. In diesem Jahr ging der Erlös an das Sucht-Präventionsprogramm „Klasse 2000“. Der Spargel wurde von der Landwirtschaftsfamilie Cornelius von Laer den Club-Damen gespendet.

L Der **LC Dingolfing-Landau** organisiert immer wieder Hilfstransporte nach Rumänien. Nun wurde erneut ein Lkw auf die lange Reise geschickt. 50 Pakete waren zusammengekommen – gespendet von Hauptschülern aus Reisbach. Lionsfreunde begleiteten den Transport, so dass gewährleistet ist, dass die Spenden auch vor Ort in die richtigen Hände geraten. Gespendet wurden Spielsachen, Kleidung, Bettwäsche und Musikinstrumente.



Erstrahlt in neuem Glanz: der „Alte Dessauer“.

18 000 Euro für den alten Dessauer

Auf einem der ehemals schönsten Plätze Berlins, dem Wilhelmplatz, steht seit dem 8. Juni wieder das zweite Denkmal, das im Jahre 1800 von Johann Gottfried Schadow in Marmor geschaffen wurde. Die Statue des „Alten Dessauer“ wurde 50 Jahre später durch eine Bronzestatue ersetzt. Bereits 2003 wurde das erste Standbild Schadows, das den Husarengeneral von Zieten darstellt, durch die Schadow-Gesellschaft Berlin mit großer Unterstützung des **LC Berlin-Grunewald** aufgestellt. Nun steuerte der Club weitere 18000 Euro für den „Alten Dessauer“ bei. Beide Standbilder erhalten als Umrandung je acht gusseiserne Poller mit Kettenverzierung zur Abgrenzung. Bei der feierlichen Einweihung waren heute noch lebende Verwandte des „Alten Dessauer“ – Prinzessin Corina von Anhalt und Prinz Eduard von Anhalt, Herzog von Sachsen – neben Vertretern aus Kultur, Wirtschaft und Politik anwesend.

Kinder der Straße

Sie sind übel dran – in aller Welt, aber auch bei uns: Die Straßenkinder.

Lions International nimmt sich diesen jungen Menschen seit vielen Jahren in besonderer Weise an. Hierzulande und dort, wo die Not am größten ist. Gerade die Zusammenarbeit mit dem deutschen Kinderschutzbund ist segensreich. Viele Clubs richten ihre Activities inzwischen auf die Hilfe für die Ärmsten der Armen aus. Für die, die sonst keine Chance hätten, auf ein menschenwürdiges Leben zu hoffen. In seinem Jubiläumsjahr leitet der **LC Münster**, vor 50 Jahren gegründet, eine besondere Hilfsaktion. Die Mitglieder haben mit Unterstützung des Hilfswerks der Lions eine Spende von 35 000 Euro aufgebracht, die für die Straßenkinder von Königsberg/Kalininograd gedacht sind – ein Projekt, das der Malteser-Hilfsdienst der Diözesen Münster und Osnabrück betreut. Durch

den Verfall sozialer Strukturen kämpfen viele Kinder im ehemaligen Königsberg auf der Straße ums Überleben. Sie gründen Banden und schlagen sich mit Betteln und Stehlen durch, suchen Schutz vor Kälte in Heizungskanälen und Bauruinen, sie werden Opfer von Gewalt und Erpressung, sie suchen Ablenkung und Vergessen im Schnüffeln von Lösungsmitteln. Ein Leben ohne jede Perspektive? LF Generalmajor a. D. Johannes Strzebniok hat als Auslandsbeauftragter der Malteser das Jugendhilfeprojekt von Anfang an begleitet und ist mehrfach – auch in Begleitung seiner Münsteraner Lionsfreunde – in Königsberg im Einsatz gewesen und hat dort am Aufbau der Hilfsmaßnahmen mitgewirkt. P. Dr. Winfried Wortmann übergab die Spende an den MHD-Präsidenten der Diözese Münster, Erbprinz Rudolf von Croy. **Mä**

Lions Club serviert edle Tropfen



Claude Foulon, Vizekonsul der Republik Frankreich, Hans-Heiner Zerbst, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, Detlef Koller, Präsident des Lions Clubs Recklinghausen (von rechts nach links).

Einen Weinmarkt ganz eigener Art hat der **LC Recklinghausen** etabliert. Für den „2ème Salon des Vins“ arbeiten die Recklinghäuser eng mit ihrem französischen Partner-Club aus Senlis zusammen und konnten in diesem Jahr 10 000 Euro einnehmen.

20 Winzer aus Anbaugebieten in Bordeaux, Burgund, der Champagne oder dem Elsass, nahmen an dieser Veranstaltung teil. Zudem wurden kulinarische Spezialitäten aus Frankreich angeboten. Zur Eröffnung konnte neben dem Bürgermeister der Düsseldorfer Vizekonsul der Republik Frankreich, Claude Foulon, begrüßt werden. „Weine direkt vom Erzeuger, dieses Konzept ist in Senlis, nordöstlich von Paris, seit Jahren erfolgreich und lockt tausende Besucher an. Wir haben gezeigt, dass dies auch bei uns klappt“, erläuterte Detlef Koller, Präsident des Lions Clubs Recklinghausen. Die Rebensäfte aus ökologischem Anbau werden kostenlos zur Verkostung angeboten. Dazu gibt es Leckeres aus der Küche, nicht zuletzt natürlich Käse. Der Erlös kommt der Tagesklinik Recklinghausen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zugute.

FOTOREPORTER

Mit Storys aus den deutschen Lions Clubs
Flensburg-Schiffbrücke, Kaltenkirchen, Nordwest-Münsterland



Mit einem zünftigen Grillabend endete im Wildpark Eekholt das internationale Jugendcamp des LC Kaltenkirchen. Auf Einladung der Lions waren 19 Jugendliche aus Polen, Japan, Russland, Estland und Deutschland zwei Wochen Gäste auf dem Schulschiff „Passat“ in Travemünde und in der Jugendherberge Westensee. Ausflüge in die Umgebung, nach Berlin, zu den Karl-May-Festspielen in Bad Segeberg und des Hansa-Parks, gehörten zu den weiteren Höhepunkten. Die Leos des Clubs Alsterquelle aus Henstedt-Ulzburg leisteten tatkräftig Unterstützung.

„Kitsch und Kunst für Johannsburg“ lautete das Motto eines Bilderflohmarktes, den der LC Flensburg-Schiffbrücke zweimal im Jahr veranstaltet. In einem leer stehenden Ladenlokal der Flensburger Innenstadt werden die gespendeten Bilder feilgeboten. Bis zu 1000 Euro am Tag nimmt der Club auf diese Weise ein. Das Geld wird direkt dem deutschen Verein Rosch im polnischen Johannsburg zugeleitet, der es für seine Sozialstation verwendet.



Mit zwei Aktionen konnte der LC Nordwest-Münsterland 17 000 Euro für soziale Fördermaßnahmen aufbringen. Dazu zählte auch der schon traditionelle Bücherbasar im Barockschloss Ahaus, wo 15 000 gebrauchte Bücher – ausnahmslos Spenden – zum Verkauf angeboten wurden (Foto: P Peter Steiner an der Kasse). Die Frauen der Lions stärkten die Käufer mit einem reichhaltigen Kuchenangebot. Eine große Summe kam auch durch den Verkauf des Adventskalenders zusammen.



Der Bau eines Abenteuerspielplatzes auf dem Gelände der NRW-Landesgartenschau in Leverkusen geht auf die Initiative des LC Leverkusen-Rhenania zurück. Bug und Heck eines versunkenen Piratenschiffs ragen aus einer 300 qm großen Sandfläche und regen Kinder zu einem fantasievollen Spiel an. 15000 Euro steuerte der Club zum Bau bei – Erlöse eines Sommernachtsballs sowie der Martins- und Weihnachtsmärkte.

Über einen Monat lang arbeitete Dr. Klaus Schiller (Foto) als Augenarzt in Afrika – und das zum vierten Mal. Die deutsche Spendenorganisation „Aktionskreis Ostafrika“ aus Traunstein richtete im kath. Krankenhaus des Bergdorfs Kibosho (Tansania) eine Augenabteilung ein. Sie wird zurzeit von deutschen Augenärzten, die alle freiwillig im Einsatz sind, im Wechsel besetzt. Klaus Schiller ist einer von diesen ehrenamtlichen Ärzten, die dort ihren Dienst versehen. Der LC Glauchau unterstützt die Arbeit des Arztes in Tansania.



Der siebte Rheinhessen-Cup des LC Mainz-Schönborn auf dem herrlich gelegenen 18-Loch-Platz des GC St. Johann bei Hofgut Wissberg brachte einen Netto-Erlös von 5000 Euro zugunsten der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft. Nicht zuletzt aufgrund des Hinweises in der Mai-Ausgabe des „DER Lion“ waren so viele Freunde der Einladung gefolgt. Im Bild: Scheckübergabe durch den Präsidenten Dr. Stefan Blaesius (Mitte) und Cheforganisator Hans-Gerhard Otto (beide von rechts) an Edeltraud Hartwig, Claudia von Opel, Dieter Korfmann und Edith Wingenfeld (von links, alle DMSG). Mit dabei in der Mitte Peter Giersberg (MPS Personalservice als Sponsor).



Seit einigen Jahren hat sich der LC Rheingoldstraße zur Aufgabe gemacht, ein Waisenhaus in der rumänischen Stadt Alesd mit Hilfstransporten zu unterstützen. Dort werden 25 Waisenkinder bis zu einem Schulabschluss betreut. Der Lions Club konnte wieder tatkräftig helfen: Ein Sattelzug mit 16 Tonnen Lebensmitteln und ein Kleinbus wurden vor Ort übergeben – persönlich von Lionsfreunden nach Siebenbürgen gefahren.



Am 14. Benefiz-Golfturnier des LC München-Keferloh nahmen in diesem Jahr 102 Golferinnen und Golfer teil. Die eigentlichen Gewinner des sportlichen Wettbewerbs waren hilfsbedürftige Kinder und Eltern aus der Region. P Helmut Hanika überreichten zwei Schecks in Höhe von 5000 und 3500 Euro an ein Kinderheim in Putzbrunn und an das Familien-Zentrum in Trudering. Gewinner des Wanderpokals wurde Manfred Heitele.



Foto: Wegmann

Im Innenhof des Pfalz-Zweibrückschens Schlosses, in dem die Verwaltung von Bad Bergzabern untergebracht ist, übergab der LC Bad Bergzabern der wiedererrichteten prächtigen Renaissance-Brunnen aus dem Jahr 1579 – damals in Auftrag gegeben von Herzog Johann I. von Zweibrücken. Die Kosten von 5500 Euro wurden durch Spenden der Lionsfreunde und weiterer Sponsoren aufgebracht. Im Bild (von links) P Dr. Thomas Schreyer, Bürgermeister Harald Bratz und LF Peter Körner, der die Idee für die Brunnenaktion hatte.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland


LC Aachen-Urbs regalis

Renate Frank-Thomas
Fred Kessel
Beatrice Parthey
Oliver Walther

LC Bad Doberan

Heiner Langkamp
Carl Willi Reppegather

LC Bad Dürkheim

Werner Grill
Frank Schoberwalter

LC Bad Elster

Peter Barthel

LC Baden-Baden

Dirk Teuber

LC Bad Herrenalb

Hans-Friedrich Scheeder

LC Bad Langensalza

Rolf Mohring

LC Bad Vilbel-Wasserburg

Udo Landgrebe
Beate Ritzler

LC Beckum-Ahlen

Hubert Gersmann

LC Berlin-Charlottenburg

Michaela Gessert

LC Berlin-Dorotheenstadt

Siegfried Beller

LC Berlin-Intercontinental

Joris Bartsch-Buhle
Harald Wittke

LC Bernburg

Uwe Heinze

LC Bielefeld

Alexander Boes

LC Bielefeld-Hünenburg

Lars Rohde

LC Borkum

Volker Hosemann
Jörg Resler

LC Borsdorf-Parthenaue

Michael Rücker
Hans-Thomas Schmidt

LC Braunschweig Alte Wiek

Matthias Kreuzig
Eberhard Scharf
Norbert Wolf
Bernd Wrede

LC Braunschweig Dankwarderode

Manfred B. Geisler

LC Bremen-Roland

Michael Schnebeck
Christian Weber

LC Bremervörde

Heino Engelke

LC Brühl

Karl-Heinz Hannes

LC Cuxhaven-Alte Liebe

Thomas Lang
Dierk Thalmann

LC Darmstadt

Ralf W. Dieter

LC Darmstadt-Castrum

Orlando Carroccia

LC Darmstadt-Justus von Liebig

Gert Diederich
Uschi Dorn
Nils Press

LC Delmenhorst

Benedikt Schramm

LC Diessen am Ammersee

Renate Nemenz

LC Dinkelsbühl

Rolf Dürr

LC Dippoldiswalde

Karl-Heinz Ukema

LC Donauwörth

Johann Natzer
Martin Reitinger

LC Dorsten-Wulfen

Edith Thies

LC Dortmund-Tremonia

Albrecht Döderlein
Hartmut H. Holzmüller

LC Dresden Agenda 21

Peter Sack
Reinhild Weiß-Rosset

LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“

Gudrun Deckert

LC Düsseldorf-Barbarossa

Andreas Knaut
Michael Staade
Björn Voigt

LC Düsseldorf-Oberkassel

Claus-Henrik Horn

LC Düsseldorf-Rheinuferpromenade

Sabine Geldermann

LC Düsseldorf-Schloß Benrath

Patrick Wolter

LC Duisburg-Landschaftspark

Dirk Mausbach
Gerald Schiffmann

LC Eckental-Heroldsberg

Ewald Maier

LC Eisenach-Wartburg

Matthias Hahnel
Gerhard Schneider

LC Eschwege

Kurt-Dieter Schrauth

LC Essen-Cosmas et Damian

Klaus-Peter Fütterer
Thomas Lenk

LC Eutin

Reiner Gützkow

LC Frankfurt-Eschenheimer Turm

Daniel John Nicolai

LC Frankfurt-Flughafen

Jürgen von Gartzen
Italo Somarriello

LC Frankfurt/Main SkyLine

Hans Ulrich Mogk

LC Freiburg-Alt Freiburg

Werner Linnenbrink

LC Freiburg-Munzingen

Thomas Frisch

LC Freiburg-Oberlinden

Angela von Beyna
Alexandra von Rheinbaben

LC Garmisch-Partenkirchen

Markus Poettinger

LC Geislingen/Steige

Dieter Weber

LC Gießen

Helge Braun

LC Görlitz

Michael Berg
Jan Lehmann

LC Göttingen-Hainberg

Thomas Dienberg

LC Grevenbroich

Axel Prümm

LC Großhansdorf

Björn Woge

LC Groß-Umstadt

Dirk Brechtelsbauer

LC Güglingen-Zabergäu

Uwe Heinz
Ulrich Veith

LC Halle/Saalkreis

Andreas Jakob
Heinrich Wahlen

LC Hamburg-BelleVue

Andrea Brinkhoff
Kristin von Giese
Susann Grünwald-Aschenbrenner

LC Hamburg-Harburger Altstadt

Jens-Peter Dirks

LC Hamburg-Süderelbe

Christian Pichullek

LC Hamburg-Waterkant

Volker Ernst

LC Hamburg Web Serve Nord

Beatrix Dammert
Uta Anne Schaudick-Ruge

LC Hannover-Herrenhausen

Friedrich Haffner
Joachim Wegener

LC Hassberge-Haßfurt

Peter Schleich

LC Hattingen-Ruhr

Paolo Menegozzi

LC Heidenheim-Steinheim

Christina Beck

LC Heilbronn-Wartberg

Martin Roeder-Zerndt

LC Hennef Rhein-Sieg

Andreas-Peter Beck

LC Herdecke

Armin Laubert
Christian Möller

LC Herford-Radewiga

Dorith Kujat
Anna Katharina Schmitz
Anne Sprint

LC Hildesheim-Marienburg

Reiner Verwiebe

LC Hirsau

Carsten Krause

LC Homburg-Saar-Pfalz

Ralf D. Maassen

LC Husum-Uthlande

Gudrun Semrau

LC Idstein

Carsten Greupner

LC Ingolstadt

Bernhard Kohl

LC Isernhagen-Burgwedel

Hans-Detlef Axmann

LC Jever

Wolfgang Janssen

LC Johannes Kepler

Jörg Kremer
Oliver Kress
Ulrike Rödl

LC Jülich

Dirk Schilling

LC Kamenz-Lessing

Jörg Bodenstern

LC Karlsruhe

Michael Huber

LC Karlsruhe-Baden

Rafael Adam
Ralf Völlinger

LC Kassel-Wilhelmshöhe

Frank Schönherr

LC Kaufbeuren

Christoph Gürtler

LC Kempen „Thomas a Kempis“

Günter Naasner

LC Kiel-Oben

Helmut Bauer
Björn Wackernagel

LC Kiel-Siebzig

Ulrich Drerup

LC Köln-Claudia Ara

Dieter Daubenbüchel

LC Köln-Colonia

Burkhard Brinkmann
Franz-Josef Wingen

LC Köln-Hanse

Horst Müller

LC Köln-Lindenthal

Ellen Stark
Christian Tessmann

LC Köln-Rhenus

Jens Üner
Wolfgang Große-Entrup

LC Konstanz

Andreas Böhler
Klaus Hensler

LC Kraichgau

Stefan Lauble

LC Kreuzau-Rureifel

Heinz Peter Wirtz

LC Kulmbach-Plassenburg

Jürgen Brönneke
Bernd Müller

LC Landsberg am Lech

Karl Petz
Carsten Schorr
Rainer Schößler
Wolfgang Zeit

LC Lebach

Hans-Jörg Schütz

LC Limbach-Fideliter

Cornelia Stiewing
Ursula Ziemert

LC Lübbecke-Espelkamp

Uwe Werner

LC Lübeck-Hanse

Söhnke H. Hagelberg
Dierk Harneid

LC Lübecker Bucht

Matthias Benkstein

LC Lüchow

Eckhart Steffens

LC Lüneburg-Ilmenau

Hubertus Wassermann

LC Mainz

Werner H. Jung
Felix Welker

LC Mainz-Gutenberg

Achim Hammer

LC Markkleeberg

Frank Esche

LC Marktoberdorf

Reinhold Löchle
Markus Singer

LC Mülheim/Ruhr

Lothar Schneider
Hans-Peter Tappert

LC München-Heinrich der Löwe

Wolfgang Häusler

LC München-Olympiaturm

Achim Zey

LC München-Würmtal

Christoph Clemm
Hans Julius Voß

LC Münster-Landois

Jürgen Apell

LC Münster-Westphalia

Michael Dedeke
Christian Krafft

LC Münster-Landois

Paul Lodde
Gerhard F. Weinbauer

LC Munderkingen-Ehingen

Joachim Hauser
Oliver Kottmann
Andreas Thielemann

LC Nettetal

Andreas Wüstefeld

LC Neuburg a.d. Donau

Bernhard Hildebrandt
Dieter Reichstein

LC Neufahrn

Gerhard Wächter
Beatrice Wächter-Nigl

LC Neu-Isenburg

Stephan Martin Schader

LC Neumarkt

Gerd Ortner
Henry Pillipp

LC Neumünster

Peter Janetzky
Lars Thullesen

LC Neumünster-Holsten

Thomas Stoffers

LC Neuss-Quirinus

Thomas Otto

LC Neustadt „MS Deutschland“

Heike Katharina Hohlfeld
Reinhard Ernst Stadie

LC Neustadt am Rübenberge

Andreas Bieck
Klaus-Dieter Zimmermann jun.

LC Neustadt-Weinstraße

Heiko Jausel

LC Neuwied-Andernach

Frank Bruns
Wolfgang Sulzbacher

LC Niedernhausen

Hanns-Jörg Schmitt

LC Nordhorn-Lingen-Montagsgesellschaft

Thomas Mokrusch

LC Nürnberg

Peter Bielmeier
Andree Köthe

LC Nürnberg-Netserve

Ebba Bierbaum
Anna Lottner
Marcus Waffenschmidt

LC Nürtingen-Kirchheim/Teck

Matthias Bankwitz
Hans-Peter Rumler
Justus Schneider

LC Oberberg

Jörg Friedrichsen
Stefan Homrighausen
Martin Kley
Frank Scharff
Jörg Michael Strunk

LC Oberhausen-Glückauf

Thomas Mathenia

LC Oberkirch-Schauenburg

Ralf Nosko

LC Oberpfälzer Wald

Monika Forster
Ute Heubeck

LC Oberstaufen-Westallgäu

Andreas Back
Ulrich Bauer
Stefan Bihler
Thomas Klapperich

LC Oberursel

Klaus Terner

LC Offenbach-Lederstadt

Nader Gordjani
Dirk Wilhelm Schmidt

LC Offenbach-Rhein-Main

Björn-Rüdiger Beckmann

LC Ohre

Bernd Ahlgrimm
Dennis Böttcher
Jeannine Böttcher
Margit Frenzel
Alan Morris
Wolfgang Werner

LC Oldenburg

Hajo Borchers
Holger Kesten

LC Oldenburg-Lappan

Stefan Nestler

LC Oldenburg Willa Thorade

Ulrike Fendler
Petra Huckemeyer-Hahn
Susanne Spanhake

LC Oschatz

Michael Seidel

LC Osnabrücker Land

Thomas Tillner

LC Osterholz

Fritz Drettmann
Jutta Grün

LC Ostholstein

Gabriela Laske

LC Paderborn

Dietmar Klenke

LC Passau

Dietmar Elsner
Alexander Johann Kain
Bernhard Pöcheim

LC Pforzheim

Hans-Heiner Bouley

LC Pirmasens

Carsten Henn

LC Porta Westfalica

Michael Paul

LC Pulheim

Thomas Misch

LC Quickborn

Tatjana Olshausen

LC Radeberg

Frank-Peter Wieth

LC Rastatt

Willi Keunecke-Grötz

LC Ravensburg

Axel Kiefer
Ewald Kohler
Gebhard Schwarz
Ulrich Stoll

LC Recklinghausen

Olaf Butzmann
Achim Prange

LC Regensburg

Christian Aumüller
Andreas Beister
Klaus Hohberger
Josef Kainz
Emanuel Schmid
Wolfgang Sieber

LC Regensburg-Castra Regina

Markus Huber

LC Reinheim/Lichtenberg

Anja Gensler
Klaus Kreider

LC Remscheid - Wilhelm Conrad Röntgen

Jochen Rohr
Richard Ulrich
Helga Zeschknig

LC Rheda-Ems

Jens Daniel
Rolf Eickholt

LC Rhede-Euregio

Johannes Böckenhoff

LC Rheine

Christian Konermann
Manfred Laumann
Theodor Viefhues

LC Ribnitz-Damgarten

Carsten Deecke

LC Rodgau/Rödermark

Eugen Haberstroh
Markus Lehmsberg

LC Rösraht

Fred Girschkowski
Stephan Waltz

LC Rostock

Klaus-Hermann Knüppel

LC Saarbrücken

Peter Anterist
Michael Becker
Patrick Lenz
Dieter Schönenberger

LC Saarbrücken „Am Schloß“

Werner Madert

LC Saarbrücken-Halberg

Oliver Blank

LC Saarbrücken-St. Johann

Horst Gaever

LC Saarlouis

Henning Frank

LC Schleusingen

Alexander Rockenstein
Lutz Rockenstein

LC Schliengen im Markgräflerland

Rolf Folk
Björn Tesche
Hans-Ulrich Wenger

LC Schönebeck-Bad Salzelmen

Ines Grimm
Erik Hunker

LC Schwabach

Jörn-F. Göbert
Jürgen Hagel
Bernhard Hofbauer

LC Seeheim an der Bergstraße

Oliver Eichorn
Ronald Seffrin

LC Segeberg

Kai Gräper

LC Selfkant

Stephan Pusch
Andree Schulz
Jochen Versin

LC Seligenstadt

Rudolf Bax
Rainer Paul
Michael Schölzel

LC Siebengebirge

Klaus Blumenthal

LC Siegburg

Oliver Mentges

LC Siegen

Klaus Kricks
Ralf Opterbeck

LC Soest

Jürgen Henkelmann

LC Springe

Paul Fasse
Heinz Held
Friedrich Henkels
Frank Stolzenburg
Stefan Train
Karsten Zeugträger

LC Stade

Rudolf Lamm
Ralf Trabant

LC Stralsund-Hansestadt

Gerold Blakowsky

LC Stuttgart-Airport

Christoph Köpfer
Wolfgang Weiß

LC Stuttgart-Fernsehturm

Hans-Peter Bauer

LC Stuttgart-Fontana

Barbara Narr
Julia Ries
Thilo Traub

LC Stuttgart-Rosenstein

Andreas Maurer

LC Stuttgart-Villa Berg

Marie Luise Theben

LC Südtornen

Uwe Schnepel
Michael Tatsch

LC Sulzbach am Taunus

Sabine Fürst-Recktenwald
Gudrun Kammertöns
Jürgen Recktenwald

LC Sulzbach-Rosenberg

Jörg Melchner
Hans-Jürgen Winter

LC Syke-Hunte-Weser

Birgit Böger

LC Tauberbischofsheim

Ulrich Abele

LC Triberg-Schwarzwald

Hans-Joachim Schulte

LC Trier-Basilika

Michael Bieber
Karin Feth
Alexander Kirschweg

LC Überwald-Weschnitztal

Norbert Schebesta

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Carol Richter

LC Unna

Christoph Schubert

LC Unna - Via Regis

Heinz Reinecke
Helmut Stange
Peter Zahmel

LC Usedom

Uwe Hanusch
Bernd Reschke

LC Varel

Peter Marx

In memoriam

**Walter Bachmann**

LC Marl

Alfred Bachstein

LC Rastatt

Friedrich Bollerer

LC Freiburg/Br.

Ernst Brühl

LC Waiblingen

Hans-Georg Burghardt

LC Bielefeld-Ravensberg

Kurt Büttner

LC Holzminden

Günther Damm

LC Wolfhagen

Karl-J. Dohmen

LC Kempen „Thomas a Kempis“

Günter Fuchs

LC Bremerhaven

Rolf Grammel

LC Freiburg/Br.

Friedrich Ludwig Halbach

LC Schwerte

Reimund Hassel

LC Mettmann-Wülfrath

Finn Hjort

LC Mannheim-Quadrat

Werner Holst

LC Hannover-Leinetal

Wilfried König

LC Rastatt

Hellmuth Lange

LC Varel

Jürgen Löhr

LC Wiesbaden

Helmut Mühlen

LC Castrop-Rauxel
Philipp von Viermundt

Wolfgang Neinhaus

LC Konstanz

Frank Niethammer

LC Frankfurt-Paulskirche

Hans-Georg Oehlkers

LC Wiesbaden-Kochbrunnen

Heinz Platen

LC Moers

Eberhard Pöhlmann

LC Herne

Gerko Rassau

LC Aurich-Ostfriesland

Franz Rothschild

LC Berlin-Dahlem

Günther Schreiber

LC Bad Sooden-Allendorf

Horst Schütt

LC Bad Sooden-Allendorf

Uwe Schwarz

LC Nürnberg-Noris

Ludwig Sterzing

LC Rottweil

Wolfgang Strauß

LC Meppen-Emsland

Heinz Thiel

LC Cochem-Mosel

Wolfgang Thoma

LC Freiburg/Br.

Hans-Hermann Zemek

LC Kettwig-Ruhr

LC Velbert-Heiligenhaus
Markus Bremkamp

LC Voerde/Niederrhein
Jochen Griebel

LC Wangen-Isny
Kurt Peter
Hubert Schneider
Christoph Spöri
Michael Welte

LC Wanne-Eickel
Gerhard Blum
Martin Diekmann
Thomas Scharfeld

LC Warendorf
Jörg Elpers

LC Warnemünde
Thomas Dibltz

LC Wedemark
Dieter Müller

LC Weilburg/Lahn
Volker Mühl

LC Weingarten
Elmar Buemann

LC Weinheim
Klaus Rücker

LC Weißenfels
Volker Bart
Max Hagel
Ralf Schwenk

LC Wermelskirchen-Wipperfürth
Lars Dammüller
Frank Gilger
Ulrich Gräfe
Ulrich Hennig
Norbert Wupperfeld

LC Werse-Ems
Bernd Kirschbaum
Bernd Scheiperpeter
Andreas Tenkhoff

LC Wetzlar
Martin Eberl
Antonio Pardo

LC Wiesbaden-Mattiacum
Jürgen Schulz

LC Wiesloch
Bernd Hummel

LC Wilhelmshaven
Hermann Baumgart
Peter Peichert
Michael Waculik

LC Wimsheim Heckengäu
Randolph Picht

LC Winnenden
Jürgen Hägele
Regina Meyer

LC Winnweiler
Karl E. Landfried
Hans Werner Schröck

LC Wittigen
Hermann Prietzsch
Werner Thielert

LC Wittlager Land
Ulrich Lahmann

LC Wuppertal-Corona
Anja Fernau
Regina Junker

LC Würzburg-De Leone
Martin Sichel

LC Würzburg-Löwenbrücke
Hans-Georg Wenzel

LC Würzburg-West
Peter Haßler
Axel Hierl

LC Zeitz
Gerd Seidel

LC Zirndorf
Michael Hubmann
Peter Pols
Peter Schuderer

LC Zittau
Volker Heinrich

LC Zschopau
Nadja Döschner
Veronika Sühnel
Rico Uhlig
Uwe Weber
Christine Werzner

LC Zweibrücken
Harald Schneider

NACHRUF

Dr. rer. pol. Anton Kaiser

Die Lionsfreunde des LC Main-Spessart Obernburg trauern um ihren Gründungspräsidenten Anton Kaiser, der am 22. Mai 2005 nach schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren verstarb.

Im Jahre 1970 gründete er gemeinsam mit seinen Freunden unseren Lions Club Main-Spessart Obernburg. Ohne Zweifel war er der maßgebliche Initiator und lange Jahre die tragende Säule unseres Clubs. Sein Engagement drückte sich ebenfalls in der Übernahme mehrerer Ämter aus, dabei war er von 1970 – 1972 und 1980/1981 Präsident unseres Clubs; 1973/1974 Zonenchairperson. Er verfasste sowohl die Satzung als auch unsere Club-Chronik, welche durch ihn auch auf dem jeweils aktuellen Stand gehalten wurde. Gerne denken wir an die Jubiläumsfeiern anlässlich unserer Charter zurück. Hierbei spürte man seine tiefe Verbundenheit zu seinen Lionsfreunden und unserer gemeinsamen Sache besonders. Wie kaum ein anderer hat er die Grundsätze von Lions mit Leben erfüllt. Er war bis zuletzt ein wahrer Lion, der trotz seiner Krankheit alles daransetzte, unseren Clubveranstaltungen beizuwohnen. Mit ihm ist ein treuer Freund verloren gegangen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und ihn und seine Leistungen niemals vergessen.

Dr. Frank Niethammer

Der Lions Club Frankfurt-Paulskirche trauert um seinen Gründungspräsidenten Dr. Frank Niethammer, der am Mittwoch, dem 25. Mai 2005, im 75. Lebensjahr verstorben ist. Auf seine Initiative gründete sich 1968 der dritte Lions Club in Frankfurt. Sein außerordentliches Engagement hat dazu beigetragen, dass eine Gemeinschaft entstanden ist, die sich den sozialen Herausforderungen im Umfeld der Stadt Frankfurt stellt. Aber auch die frühe Aufnahme einer Jumelage mit Lions aus Nancy, die offene Gestaltung des Clublebens und die stetige Integration junger Mitglieder haben einen besonderen Club geformt. Neben einer außerordentlichen beruflichen Karriere, die ihm Vorstands- und Aufsichtsratspositionen namhafter deutscher Unternehmen sowie die langjährige Präsidenschaft der Industrie- und Handelskammer Frankfurt/Main brachte, hat sich Dr. Niethammer nie der gesellschaftlichen Verantwortung entzogen. Für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement wurde er u. a. mit dem Großen Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, der Wilhelm-Leuschner-Medaille des Landes Hessen, dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen und den Ehrenplaketten der Stadt Frankfurt sowie der IHK Frankfurt ausgezeichnet. Der Lions Club Frankfurt-Paulskirche verliert mit Dr. Frank Niethammer eine große Persönlichkeit und einen Freund. Sein Engagement war Vorbild – sein Rat immer gefragt. Das Mitgefühl gilt seiner Gattin, die ihn bei den vielen Aktivitäten immer begleitet und gestützt hat, und seiner ganzen Familie.

Dr. Leo Pünnel

Der Lions Club Wesel trauert um sein Mitglied Dr. Leo Pünnel, der dem Club seit 1980 angehörte und vor kurzem im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Lionsfreund Pünnel hinterlässt ein großes Lebenswerk. Trotz vielfältigen Engagements, z. B. als Begründer der Lebenshilfe Unterer Niederrhein e. V., in ehemaliger beruflicher Position als Präsident des Landesarbeitsgerichts in Köln, als aktives Mitglied der Kolpingbrüder Rees oder geschätzter Autor arbeitsrechtlicher Fachliteratur fand er die Zeit, Vorstandspositionen wie Präsident, Sekretär und Schatzmeister im Lions Club Wesel mit hohem Einsatz auszufüllen. Auch kämpfte unser mit dem „Melvin Jones Fellow“ und zahlreichen weiteren Auszeichnungen geehrtes Mitglied Leo Pünnel in unnachahmlicher Art für seine Vorstellungen im Club und schob unzählige Activities mit an. Er und wir wurden dabei von seiner Familie uneingeschränkt unterstützt. Wir denken an Leo als Vorbild in Sachen Standfestigkeit und Hilfsbereitschaft. Stets stellte er sein eigenes Wohl hinter das der Schwächeren. Er wird uns in der Clubgemeinschaft sehr fehlen.

DER Lion IMPRESSUM

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: Anne Katrin Peters

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Am Alten General 18, 44879 Bochum

Tel.: (02 34) 49 16 36, Fax: (02 34) 4 97 07 29,

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Beratung:

Fred Huck

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Grafik: Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Anzeigenberaterin: Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats.

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats.

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Ashok Mehta

Avanti Apts., Sion East, Mumbai 400 022, Indien.

Immediate Past President:

Clement F. Kusiak

6302 Homewood Road,

Linthicum,

Maryland 21090-2108,

USA.

First Vice President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368,

Quitaque,

Texas 79255,

USA.

Second Vice President:

Mahendra Amarasuriya

No 70, Fife Road

Colombo 5

Republic of Sri Lanka.

Directors:

Luis Alfredo Almansa, Bogota, Kolumbien;

Roy H. Barnette, Columbia, South Carolina, USA;

Sebastiao Braga, Brasilien;

Richard P. Chaffin, Virginia, USA;

William J. Crawford, Kalifornien, USA;

Robert J. Eichhorn, Metairie, Louisiana, USA;

Claus A. Faber, Oberndorf-Lindenhof, Deutschland;

H. David Fandt, Fort Wayne, Indiana, USA;

Ryu Fushimi, Yokohama, Japan;

Terry Graham, New Castle, Ontario, USA;

Luis „Kiko“ Guerrero Carrasco, Guayaquil, Ecuador;

Wayne A. Heimann, Manawa, Wisconsin, USA;

Clifford „Cliff“ S.A. Heywood, Neuseeland;

Jan A. Holtet, Fjellhamar, Norwegen;

Miklos Horvath, Budapest, Ungarn;

Sheik Kabir Hossain, Dhaka, Bangladesch;

Dr. Mikio Ishibashi, Hokkaido, Japan;

Howard A. Jenkins, Columbus, Mississippi, USA;

Somsakdi Lovisuth, Bangkok, Thailand;

Sergio Maggi, Bari, Italien;

Samuel A. Milliken, Waynesburg, Pennsylvania, USA;

Robert William Moore, Stockholm, New Jersey, USA;

Don Reese, New Mexico, USA;

S. Durward „Dur“ Roberson, Washington, USA;

Dr. Beverly A. Roberts, Hephzibah, Georgia, USA;

Maynard Warren Rucks, Minnesota, USA;

Manoj Shah, Nairobi, Kenia;

L. Doug Sime, Bridgewater, Massachusetts, USA;

A. P. Singh, Kolkata, Indien;

Philippe Soustelle, Ales, Frankreich;

Kee-Jung Woo, Deegu, Korea;

Jitsuhiro Yamada, Minokamo, Japan;

Ernest „Ernie“ Young Jr., Kansas, USA.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 45 100/2. Quartal 2005

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de



Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

Anzeigenverwaltung: Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 33 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der

Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt.

Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung),

Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00

(zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist

ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persön-

lichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der

Auffassung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das

Recht vor, eingesendete Texte zu bearbeiten.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

**Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).**

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle
LCIF-Abteilung:		für SF-Beauftragte etc.:
Allgemeine Informationen:	383	Mitgliedschaft:
Entwicklung		Charter und
des Programms:	395, 396	Clubaufbau:
Grants:	292, 580, 507	305, 306
Melvin Jones		Mitgliedschaftsprogramme:
Fellowships:	293, 517	322
Programme und PR:	386, 508	Namensänderungen:
Leadership-Abteilung:		306
Allgemeine Informationen:	367	Neue Clubs (und Proteste):
Institute:	387	305
Seminare und Workshops:	544	Marketing und Unterlagen
Programm-Entwicklung:	578	für Clubgründungen:
Weltkongresse:		307
Allgemeine Informationen:	281	Marketing-Unterlagen:
Unterbringung:	284, 390	520, 522
Internationale Aktivitäten:		Formulare für neue
Jumelagen, Clubabzeichen		Mitglieder und Transfer:
für outstanding Clubs:	315, 316	322
Lions-Tag bei den Vereinten		Mitglieder-
Nationen:	500	Auszeichnungen:
Youth Outreach-Program:	330	339, 340, 341
Jugendlager,		Fragen zum Budget,
Jugendaustausch und		DG-Spesen:
Leo-Programm:	323	220, 221
		Club-Bedarf:
		Allgemeine
		Informationen:
		252, 253, 261
		Bestellungen:
		262
		Versand:
		276
		Friedensplakat-
		Wettbewerb:
		358
		PR- und Produktions-
		abteilung:
		358, 360, 363